**Office of Military Government
for Wuerttemberg-Baden**

Von

Wilfried Schöntag

A. Historischer Überblick

1. Die Vorgeschichte: Planungen für die Militärregierung und die Entstehung der Besatzungszonen in Baden und Württemberg

Die Planungen für die Arbeit der amerikanischen Militärregierungen in den zu besetzenden Gebieten reichen in das Jahr 1942 zurück. Hier wird jedoch nur so weit darauf eingegangen, als sie für die Entwicklung in Württemberg und Baden von Bedeutung waren.

Sehr früh stieß William W. Dawson, Rechtsanwalt und Professor der Rechte, zu diesem Aufgabenbereich.¹ Er lehrte ab Oktober 1942 an der School for Government of Occupied Territory in Charlottesville/Virginia. Über Camp Custer, Michigan, zog er dann nach Shrivenham, England. Im Army School Center wurden dort die Grundlagen für die European Civil Affairs Division (ECAD) gelegt, die im Februar 1944 ihre Arbeit aufnahm. Etwa 3000 Offiziere, Spezialisten für alle Verwaltungsbereiche, bereiteten sich dort auf ihre Arbeiten vor. In Manchester begannen im Sommer 1944 die Planungen für bestimmte Einsatzgebiete in Deutschland (ECAD Regional Staff Program Training Division). Hier löste Lt.Col. Dawson Col. Dillard als Leiter des ECAD Training Programms für Deutschland ab. Zwei Pläne für unterschiedliche Formen der militärischen Besetzung wurden ausgearbeitet. Eine dritte Variante, die dann eintrat, die Besetzung eines Teiles durch französische Truppen, war damals nicht vorhersehbar. Daher gab es für diese Lage später auch keine Pläne. Die Offiziere wurden intensiv in die Verhältnisse der einzelnen deutschen Länder eingeführt. Dieses allgemeine Studium setzte Ende Juli 1944 ein. Eine Aufteilung in Gruppen und eine Aufstellung der Detachments für die Einsatzgebiete im Rheinland, in Hessen, Baden, Württemberg und Bayern erfolgte im August und September 1944 in Rochefort, Frankreich. Die Schulung war darauf ausgerichtet, die Offiziere auf eine Tätigkeit an einem ganz bestimmten Ort vorzubereiten. Dieses Konzept wurde vor allem in den höheren Stäben vertreten, auf der unteren Ebene wurde es teilweise angegriffen und in Frage gestellt.²

Am 20. Oktober 1944 wurde Dawson zum Commanding Officer von Detachment E1E2, dem Regional Military Government Team für Baden, ernannt. Gleichzeitig wurde er damit Senior Commander der Kompanien E und F des 2nd ECA Regiments. Mit diesen beiden Kompanien und einigen Detachments der Company, 3rd ECAR, die für Südwürttemberg bestimmt waren, zog er von Rochefort in das Hauptquartier nach Martigny les Bains, 40 km vom damaligen Hauptquartier der 6th US Army Group entfernt. Anfang November mußte das Winterquartier nach Châtillon sur Seine verlegt werden, da die 7. US Armee die Unterkünfte in Martigny benötigte. In diesen Wochen erfolgten zahlreiche Umbesetzungen innerhalb der Detachments wie auch die Abgabe von Detachments an andere Armeen.

Kommandeur des Detachments E1C3, des Regional Military Government Teams für Württemberg, war Lt.Col. James R. Newman. Er befehligte als Senior Detachment

¹ OMGWB / Historical Branch, CO, OMGUS: History of Military Government in Land Württemberg-Baden to 30 June 1946 (3/410-2/6). Kap.1, Introduction. (Im folgenden zit.: OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB).

² 12/226-1/1-11.

Commander die Kompanien C und G, 3rd ECAR, deren Detachments Mitte September 1944 für den Einsatz in Württemberg neu aufgestellt worden waren.³ Diese Einheiten bezogen ihr Winterquartier in Troyes. Dort wurden die Pläne für den Aufbau der württembergischen Verwaltung verfeinert.

Die militärischen Planungen sahen im September 1944 vor, daß die 1. Französische Armee im Rahmen der amerikanischen 6. Armeegruppe in Süddeutschland die an ihre Grenzen stoßenden deutschen Gebiete erobern sollte. Die amerikanischen Detachments der Company F, 2nd ECAR, und Company C, 3rd ECAR, sollten unter dem Schutz der französischen Truppen die deutsche Verwaltung aufbauen und kontrollieren.⁴

Im Dezember 1944 errichtete die französische Regierung in Paris eine Schule für französische Militärverwaltungsoffiziere. Viele amerikanische Offiziere der Kompanien E und F lehrten dort als Instruktoren. Die in Paris theoretisch ausgebildeten Franzosen wurden im Februar 1945 von den Amerikanern in Montbard in die Arbeit vor Ort eingeführt.

Dies ist der Hintergrund dafür, daß zunächst amerikanische Offiziere mit ihren Military Government Detachments die französischen Truppen auf ihrem Vormarsch ins Elsaß begleiteten. Nachdem auf der Konferenz von Jalta die französische Stellung durch die Beteiligung am Alliierten Kontrollrat aufgewertet worden war, waren die gemeinsamen Planungen für die Franzosen nicht mehr annehmbar. Das nun gleichberechtigte Frankreich wollte das Recht erlangen, eine eigene Besatzungszone unmittelbar und eigenständig zu verwalten. Den Amerikanern wurde im März 1945 nach und nach klar, daß ihre Detachments nicht in den französisch besetzten Gebieten würden arbeiten können. Es kam zwar noch dazu, daß amerikanische Detachments mit den französischen Truppen in Karlsruhe und Stuttgart einzogen. Da die Franzosen ihnen jedoch die Tätigkeit untersagten, zogen sie nach wenigen Tagen wieder ab. Dawson und die anderen Offiziere, die bei der Ausbildung der französischen Militärverwaltungsoffiziere ausgeholfen und „Entwicklungshilfe“ geleistet hatten, mußten nun zusehen, wie sie von diesen herausgedrängt wurden.

Das Problem der Zonengrenze mußte völlig neu geregelt werden, da sich die SHAEF-Politik vom Dezember 1944 nicht mehr durchführen ließ, die ihren Niederschlag in § 41 (d) des Handbook for Military Government in Germany gefunden hatte. Danach sollten die eventuell von französischen Truppen besetzten Gebiete Teil der amerikanischen oder britischen Zone sein. Die gemischt besetzten Militärregierungen sollten dem Oberbefehlshaber der jeweiligen Armeegruppe unterstehen. Nun mußte aber eine eigenständige französische Besatzungszone abgegrenzt werden. Die Aufteilung von Baden und Württemberg auf zwei Besatzungszonen zog beträchtliche Schwierigkeiten in der Abgrenzung der Verantwortlichkeit der amerikanischen Militärregierung nach sich. Im „Handbook“ war in § 39 festgelegt, daß bei einer Aufteilung eines Militärregierungsbezirks auf zwei Military Districts der Kommandeur die Kontrolle und Aufsicht über die Militärregierung des Gesamtlandes ausüben sollte, in dessen Bereich die Landeshauptstadt lag. Beherrschte ein Kommandeur eines Militärdistrikts mehrere Landeshauptstädte, so war er für die Militärregierungen in allen be-

³ Det. E1C3: War Diary vom 17.9.1944, mit Aufstellung der Detachments für Württemberg. Das Tagebuch weist auch die Personalveränderungen in den folgenden Wochen nach (3/413–2/1).

⁴ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB Kap. 1, Section V, S. 133 (3/410–2/16); vgl. OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Introduction; Bericht über die allgemeine Entwicklung 1945/46 (12/1–1/33), S. 24 ff.

troffenen Ländern zuständig. Ende 1944 war diese Regelung von untergeordneter Bedeutung, da man davon ausging, daß kein Land durch Besatzungsgrenzen geteilt werden sollte. Nachdem nun aber im März/April 1945 der Fall doch eingetreten war, entstand für die Amerikaner das Dilemma, daß die 1. Französische Armee, die bis Mai 1945 dem Kommando der 6. US Armeegruppe unterstand, gemäß § 39 „Handbook“ in beiden Landeshauptstädten Karlsruhe und Stuttgart deutsche Landesverwaltungen für die Gesamtländer, d. h. auch für den amerikanisch besetzten Teil vorbereitete und in Stuttgart auch einsetzte. Da sich jedoch die politischen Rahmenbedingungen verändert hatten, erkannten die Amerikaner die französischen Maßnahmen für ihre Besatzungszone nicht an. Mit Zwang setzten sie schließlich durch, daß die Franzosen die beiden Landeshauptstädte räumten. Damit hatten die Amerikaner das Recht auf die Bildung der jeweiligen Landesregierung erhalten. Die Weichen für die Teilung der beiden Länder und eine Zusammenfassung von Nordbaden und Nordwürttemberg waren mit der Auflösung des Regional Military Government Detachment für Baden gestellt. Die Planungen der Amerikaner für die Bezirke der Militärregierungen im Western Military District waren bis Juni/Juli 1945 zwar noch im Fluß. Sie sahen jedoch in jedem Falle für Nordbaden und -württemberg eine übergreifende Militärverwaltung und damit auch deutsche Verwaltung in Stuttgart vor.⁵ Dawson und seine engeren Mitarbeiter befürworteten die Teilung der beiden Länder nicht. Er strebte eine Verständigung mit den Franzosen und eine gemeinsame Militärverwaltung an, konnte sich aber nicht durchsetzen.⁶

Die History of Military Government in Land Wuerttemberg-Baden to 30 June 1946 kommentiert die Teilung sehr kritisch.⁷ Sie sei willkürlich, eigenmächtig, unter Zwang und ohne Berücksichtigung der Anliegen der Betroffenen erfolgt.⁸ Die Demokratisierungsbemühungen und der Aufbau einer demokratischen Verwaltung erlitten immer wieder schwere Rückschläge, da die Spannungen zwischen den beiden Landesteilen mit ihren unterschiedlichen politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen immer wieder aufbrachen.⁹ „Future historians will have to decide upon the wisdom of attempting to amalgamate two such diverse areas as North Wuerttemberg and North Baden instead of allowing them to retain their separate identity as did the French Military Government in their respective sectors of the two Laender“.¹⁰ Die Proklamation Nr. 2 vom 19. September 1945 vereinigte die aufgrund von logistischen und taktischen Erwägungen zusammengefaßten Rumpfländer zum Land Württemberg-Baden. Damit war für die Militärregierung eine unvorhergesehene Lage entstanden, mit der sie nun fertig werden mußte.

⁵ Freundliche Mitteilung von Dr. Klaus Oldenhage, Koblenz. G-5, SHAEF, Fwd/IA/803 vom 14.6.1945 betr. Military Government Region Land Hessen-Baden-Wuerttemberg. Vgl. Gillen: State and Local Government, S. 42f.; vgl. auch Nüske: Württemberg-Hohenzollern, S. 182ff.

⁶ Gillen: State and Local Government, S. 44.

⁷ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section XI: Retrospect and Forecast, bes. S. 197 ff. (12/1–1/33).

⁸ Noch 1948 heißt es in: Wuerttemberg. A Synopsis, S. 7 (12/1–1/5): „Land Wuerttemberg-Baden was created by Military Government order. Considered a ‚shotgun-wedding‘ many administrative relationships remain still unsolved“. Vgl. die Zusammenfassung der Probleme in einer von Chester B. Lewis verfaßten Rede an die Offiziere von OMGWB vom 13.3.1946 (12/1–1/17).

⁹ Bericht Ende 1947, S. 3 (12/1–1/5).

¹⁰ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section XI, S. 3 (12/1–1/33).

Die „geistigen Väter“, die die Umsetzung und Durchführung der von USFET ausgearbeiteten Politik auf die württembergischen und badischen Verhältnisse vornahmen, waren Capt. Chester B. Lewis, Administration and Local Government Officer, der schon 1944 in Manchester an den Planungen für Württemberg mitgearbeitet hatte, und für Baden zunächst Capt. Loran L. Lewis und Major Ward J. Starr, dann der spätere Regional Military Government Officer Dawson. Der von Chester B. Lewis am 24. Februar 1945 vorgelegte Plan über den Aufbau einer Militärregierung wie einer deutschen Verwaltung (Operational Plan Land Wuerttemberg, Germany, Administration and Local Government)¹¹ konnte wegen der unvorhergesehenen Zonengrenzziehung nur teilweise und auch dann erst nach dem 8. Juli 1945, dem Tag der Übernahme von Stuttgart, durchgeführt werden.¹² Loran L. Lewis arbeitete nach der Besetzung im Detachment für den LKB Mannheim.

Die französische Besetzung von Teilen Badens und Württembergs und der Ausschluß der Amerikaner von der Verwaltung demoralisierte zunächst die Offiziere. Schon in den Trainingslagern hatte es Widerstände gegen eine zu enge Ausbildung für nur einen Einsatzort gegeben. Jetzt wurden diese Kritiker bestätigt. Nun gab es eine große Zahl von hochspezialisierten Offizieren, die zum Nichtstun verdammt waren, da sie ihren Einsatzort nicht beziehen konnten. Die Schreiben Dawsons aus den ersten Wochen nach der Besetzung enthalten immer wieder Hinweise auf diese Enttäuschung und die gedrückte Stimmung unter seinen Offizieren.¹³

2. Die Militärregierung im Land Württemberg-Baden bis Mai 1946 (Regional Military Government Wuerttemberg-Baden, Det. E1C3 – Office of Military Government for Land Wuerttemberg-Baden)

a) Die Konsolidierung von Det. E1C3 – OMGWB – bis Dezember 1945

Am 25. April 1945 hatte Col. Dawson das Kommando über das Detachment E1C3 übernommen, das die Landesverwaltung in den von den Amerikanern besetzten Teilen von Baden und Württemberg aufbauen und kontrollieren sollte. Von Hockenheim zogen Vorausabteilungen am 2. Mai nach Schwäbisch Hall, am 4. Mai war das Detachment dort vollständig versammelt.¹⁴ Als Zeitpunkt für die Aufnahme der Arbeit in Württemberg wurde im Selbstverständnis der Militärregierung der 8. Mai 1945. An diesem Tag bezog das Detachment sein Hauptquartier in Schwäbisch Gmünd. Die aufgabenbezogene Organisation (functional organization) entsprach den in Manchester und Rochefort ausgearbeiteten Plänen.¹⁵

¹¹ 12/226–1/1–11.

¹² OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Introduction, Kap. 1 (3/410–2/6); ebenda Kap. 3, Administration, S. 308 (3/410–2/6).

¹³ 12/226–1/1–11.

¹⁴ Det. E1C3: Weekly Report vom 5.5.1945 (12/26–1/13); vgl. OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 267 ff. (12/23–1/14, 3/410–2/6).

¹⁵ Det. E1C3: Weekly Report vom 13.5.1945 (12/26–1/13); OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Section VII, 1–7, S. 70 f., S. 148 ff. (12/23–1/12).

*Übersicht 1: Organisation des Regional Military Government Detachment E1C3,
8. Mai 1945¹⁶*

Command, Executive and Administrative Duties	Regional Military Government Officer Deputy RMG Officer Executive Officer Administrative Officer
Functional Activities, Special Offices	Administration and Local Government Public Safety Legal Finance Property Control Trade and Industry Economics and Public Utilities Transportation Displaced Persons Public Welfare Public Health Labor Education and Religion Monuments, Fine Arts and Archives Historical Information and Political Intelligence

Für jeden Aufgabenbereich standen ein oder mehrere Offiziere zur Verfügung, insgesamt 23. Diese mußten ihren Fachbereich nun organisieren, indem sie Verbindung zu der von der französischen Militärregierung in Stuttgart eingesetzten Verwaltung sowie zu den von den amerikanischen Detachments auf Gemeinde- oder Kreisebene schon wieder in Gang gebrachten deutschen Verwaltungen aufnahmen. Da die Kommunikationsmittel zusammengebrochen waren und selbst für die Militärregierung nur eine begrenzte Zahl von Fernsprecheleitungen zur Verfügung stand, bedeutete dies, daß die Offiziere umherreisen mußten, um die Dinge an Ort und Stelle zu regeln.

In den Tagen zwischen dem 26. Mai und dem 2. Juni 1945 fanden die ersten Besprechungen aller Offiziere statt, um die Arbeit zu koordinieren. Die seit Anfang Mai bestehenden Kontakte zur französischen Militärregierung wurden verstärkt, um eine über die Zonengrenze hinwegreichende Landesverwaltung ins Leben zu rufen.¹⁷ Anfang Juli hatten sich die Vorstellungen der Amerikaner konkretisiert. Am 5. Juli 1945 fuhr eine Gruppe von Fachoffizieren, die Inneres, Finanzen, Wirtschaft, Erziehung und Kultus vertraten, nach Stuttgart, um den Aufbau der Landesverwaltung in ihrem Sinne zu beeinflussen. Im Gegensatz zu den Franzosen, die neun Landesdirektoren eingesetzt hatten,¹⁸ wollten die Amerikaner nur sechs Ministerien einrichten.¹⁹ Weiterhin wollten die Amerikaner in ihrem Besatzungsbereich die drei Verwaltungseinheiten Nordwürttemberg, Landeskommisariatsbezirk Mannheim und Landeskommisariatsbezirk Karlsruhe beibehalten.

¹⁶ 3/410–2/6.

¹⁷ Dawson an Col. Dillard, 11.5.1945 (12/226–1/1–11); Det. E1C3: Weekly Report Nr. 5, 2.6.1945 (12/26–1/13).

¹⁸ Nachrichten der Militärregierung für den Stadtkreis Stuttgart vom 19.6.1945 (abgedr. bei Sauer: Demokratischer Neubeginn, S. 14).

¹⁹ Det. E1C3: Weekly Report Nr. 12, 21.7.1945; vgl. auch Report Nr. 9 (12/26–1/13); OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Section VII, S. 150f. (3/410–2/6).

Dawson wollte mit den Franzosen zu einer Vereinbarung über eine Zusammenarbeit beim Aufbau einer Landesverwaltung kommen,²⁰ um die Einheit der beiden Länder so weit wie möglich zu bewahren. Solange die Franzosen jedoch keine Zugeständnisse machten, wachte er andererseits darüber, daß diese in der US-Zone keine Befugnisse erlangten.²¹

Die Politik der Amerikaner war darauf ausgerichtet, vor der endgültigen Festlegung der Zonengrenze keine Bindungen hinsichtlich einer Landesverwaltung oder Landesregierung einzugehen. In diesen Wochen der Unsicherheit sollten die Offiziere von Detachment E1C3 eng mit den Kreisdetachments zusammenarbeiten und übergeordnete Belange nur klären, wenn es die Lage unbedingt erforderte. Der Schwerpunkt der Arbeit der Militärregierung lag daher bis weit in den August hinein bei den Detachments auf Kreisebene. Die Struktur der Militärregierung im Gebiet des späteren Landes Württemberg-Baden entwickelte sich aus einer locker verknüpften, ungleichen Ansammlung von Detachments auf Kreis- und Bezirksebene. In diesen Wochen wurden die Kreisdetachments immer wieder mit einiger Berechtigung als „little kingdoms“ bezeichnet, wenn man die Machtfülle der Offiziere als Maßstab nimmt.²² Noch im November 1945 war Det. E-1, OMGWB, nicht über alle Entwicklungen in den nachgeordneten Einheiten informiert und mußte daher Umfragen über organisatorische Veränderungen vornehmen. Erst nach und nach entstand eine hierarchische Organisation mit abgegrenzten Verantwortungsbereichen.

Die Franzosen hatten es da leichter. Ihre Ausgangslage war wesentlich einfacher und klarer, so daß sie entsprechend der von den Alliierten entworfenen Planung am 13. Juni 1945 neun Landesbehörden einrichteten, deren Wirkungskreis sich auch auf die amerikanische Zone erstrecken sollte.

Einige Aufgaben waren nicht den amerikanischen Militärregierungen zugewiesen worden, sondern wurden in den ersten Monaten nach der Besetzung auf Armeeebene bearbeitet.²³ Hierzu gehörte zum einen die Kontrolle über die deutschen Medien durch das 6871st District Information Service Control Command (DISCC) und zum anderen die Industrial Production Control. Weiterhin bestanden Displaced Persons Teams und UNRRA Teams, die eng mit den Detachments zusammenarbeiteten. Im September 1945 waren in Württemberg-Baden fünf DP-Teams mit 31 Offizieren und 34 Soldaten und 31 UNRRA-Teams mit 258 Mitarbeitern tätig.

Als die Linienführung der Zonengrenze schließlich festlag, wurden die Landeshauptstädte Karlsruhe und Stuttgart und die Landkreise, durch die die Autobahn Karlsruhe – Ulm verlief, am 8. Juli 1945 um 12 Uhr von den Franzosen an die Amerikaner übergeben.²⁴ Schon einige Tage vorher hielten sich amerikanische Quartiermacher in Stuttgart auf.²⁵ Da am 4. Juli schon der Stab der 100. US Infanteriedivision, die die mi-

²⁰ Vgl. z. B. die Festlegungen zwischen Dawson und Col. Niel vom 8.7.1945 (17/145–3/1).

²¹ So erließ er eine Direktive an alle Detachments, daß Anweisungen der Landesdirektoren für die amerikanische Zone nur bindend seien, wenn sie von einem Offizier von Det. E1C3 unterschrieben seien (Det. E1C3: Weekly Report Nr. 8, 22.6.1945, 12/26–1/13).

²² OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1 (12/1–1/34); vgl. die von Chester B. Lewis verfaßte Ansprache an die Militärregierungs-offiziere vom 13.3.1946 (12/1–1/17).

²³ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB (3/410–2/6).

²⁴ OMGWB: Monthly Historical Report 8 July to 30 September 1945 (3/410–2/4). Dieser von M. Moskowitz verfaßte Bericht beschreibt sehr präzise die Fakten wie die allgemeine Lage.

²⁵ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB (12/1–1/6), dort auch Stadtplan mit Einzelzeichnung der einzelnen Dienststellen; vgl. auch Bericht Ende 1946 mit Bildern aus dem Graphic Survey Room, OMGWB (3/407–3/17).

litärische Besetzung vornehmen sollte, Ansprüche auf die Villa Reizenstein angemeldet hatte, kam das Vorauskommando des Det. E1C3 einen Tag zu spät. Dawson hätte dieses Gebäude gerne für sein Hauptquartier übernommen, konnte sich aber nicht durchsetzen. In dieser traditionsbeladenen, über der Stadt gelegenen Villa hatte der Reichsstatthalter residiert, dann die französische Militärregierung. Dawson mußte mit der ehemaligen Residenz des Kommandierenden Generals des Wehrkreises V in der Olgastraße 11–13 vorlieb nehmen. Weitere Büroräume wurden in der Olgastraße 9 und 24, in der Ulrichstraße 19, Gaisburgstraße 27 und Staffenbergstraße 42 und 44 requiriert. Die Kantine konnte in der Olgastraße 18–20 eingerichtet werden. Für die Unterkünfte wurden zunächst 29 Villen beschlagnahmt. Dawson selbst wohnte in der Richard-Wagner-Straße 29. Der Offiziersklub befand sich in der Hohenheimerstraße 119. Da die Franzosen bei ihrem Abzug die von ihnen belegten Häuser fast vollständig ausgeräumt hatten, waren Reparatur- und Einrichtungsarbeiten notwendig, die mehrere Wochen beanspruchten. Das letzte Team von Det. E1C3 konnte daher erst am 6. August von Schwäbisch Gmünd nach Stuttgart umziehen.

Im Zuge der Auflösung von ECAD wurden die Bezirke der Detachments auf die deutschen Verwaltungsbezirke abgestimmt und zum 15. August umbenannt. Aus Det. E1C3 wurde E-1, Regional Military Government Office.

Erst im August 1945 war das Regional Military Government Detachment so weit konsolidiert, daß es Einfluß auf die Arbeit der Kreisdetachments in Württemberg und vor allem in Baden nehmen konnte. Weiterhin bestand eine wesentliche Aufgabe darin, auf der Grundlage der von der französischen Militärregierung geschaffenen Tatsachen eine Landesverwaltung nach amerikanischen Richtlinien aufzubauen.²⁶

Mitte Juli 1945 bestand weitgehende Klarheit darüber, daß Nordbaden und Nordwürttemberg unter Beibehaltung gewachsener deutscher Verwaltungsstrukturen zu einem Land zusammengefaßt werden sollten. Im August erhielt Dawson den Befehl, beide Gebiete als ein Land, „a single land“, zu behandeln.²⁷ Bis zum 12. August waren die Entscheidungen über den Aufbau einer deutschen Landesverwaltung gefallen, und die Organisationsstruktur stand fest,²⁸ und bis zum 19. August lag den vorgesetzten Stellen die Liste der Minister zur Genehmigung vor.²⁹ Schließlich fand am 24. September 1945 die feierliche Einsetzung und Vereidigung der Regierung für das Land Württemberg-Baden statt, das durch die Proklamation Nr. 2 vom 19. September 1945 geschaffen worden war.

Das Regional Military Government Detachment E-1 mußte im September 1945 entsprechend der Organisation der deutschen Landesverwaltung umstrukturiert werden, da der Grundsatz bestand, daß der Landesregierung und den Ministerien jeweils spiegelbildlich eine entsprechende Abteilung der Militärregierung gegenüberstehen sollte. Dies bedeutete auch, daß spätere Veränderungen auf deutscher Seite Änderungen im Gefüge der Militärregierung nach sich zogen.

Übersichten über die Gliederung von Det. E-1 kurz vor der Einsetzung der Regierung und danach verdeutlichen den Wandel. Weiterhin sind an der Stellenbesetzung die Arbeitsschwerpunkte in den ersten Monaten abzulesen.

²⁶ Det. E1C3: Weekly Report Nr. 11 und 12 (12/26–1/13).

²⁷ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 6/36 (3/410–2/2).

²⁸ Det. E1C3: Weekly Report Nr. 15, 12.8.1945, (12/26–1/1).

²⁹ Det. E1C3: Weekly Report Nr. 16, 19.8.1945 (ebenda).

Übersicht 2: Organisation und Personal des Detachment E-1, Regional MGO, 19. September 1945³⁰

		Offiziere	Soldaten
<i>Command and Executive Group</i>			
Reg. Mil. Gov. Officer	Col. William W. Dawson	1	1
Dep. Reg. Mil. Gov. Off	Lt.Col. Charles D. Winning	1	1
Executive Officer	Maj. Rafferty (acting)	1	1
Ass. Exec. Officer	Maj. Ellsworth (acting)	1	–
Administrative Officer	Maj. Vincent	1	–
Billeting Officer	1st Lt. Jost	1	–
Sergeant Major	M/Sgt Brophy	–	1
Detachment Supply	WOJG Applebaum	1	1
Motor Pool	CWO Kimele	1	3
Message Center	Sgt Wright	–	2
Communications Section	WOJG Rosenberg	1	2
File Section	S/Sgt Humberd	–	4
<i>Functional Group</i>			
Administration and Local Government	Capt. Chester B. Lewis	1	–
Department of Interior	Lt. Col. James Tobey	1	–
Displaced Persons	Lt. Col. Richardson	2	2
Economics	Maj. Morgan Keaton	4	–
Trade and Industry	Maj. A. Y. Lucal	13	–
Educations and Religion	Capt. John P. Steiner	3	–
Monuments, Fine Arts and Archives (MFAA)	2nd Lt. Koch	1	1
Finance	Lt. Col. George H. Auffinger	4	–
Food and Agriculture	Capt. Paul F. Taggart	19	5
Forestry	Maj. Harvey	3	–
French Affairs	Lt. Col. Paul T. Arzee	1	2
Historical Information and Pol. Intell. (HI&PI)	1st Lt. Moses Moskowitz	2	2
Labor	Capt. Alfred Bingham	2	1
Legal	Maj. Franklin M. Ritchie	7	1
Property Control	Lt. Col. Bethel W. Peterson	4	2
Post, Telegraph and Telephone (PTT)	Lt. Col. Paul E. Ketterer	3	–
Public Safety	Lt. Col. Robert L. Perry	5	5
Public Health	Lt. Col. Preiser	16	2
Public Relations	Maj. Tabers	1	–
Public Welfare	Maj. Robert M. Patterson	2	–
Transportation	Maj. Jay F. Reynolds	8	–
		111	39

Nach der Einsetzung der Landesregierung wurden die Arbeitsbereiche (functional offices – sections) zu Abteilungen (divisions) zusammengefaßt, die den Landesministerien Inneres, Finanzen, Justiz, Wirtschaft, Kult und Post entsprachen. Diese Arbeit besorgte vor allem Capt. Chester B. Lewis, Administration and Local Govern-

³⁰ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section VII, 3a, S. 158f. (3/410–2/6); auch S. 154 (12/23–1/12).

ment Officer, in Zusammenarbeit mit dem designierten Ministerpräsidenten Reinhold Maier.³¹ Einige Arbeitsbereiche, die nicht in die Abteilungen integriert werden konnten, wurden in besonderen Büros zusammengefaßt. Nach der Einrichtung eines Arbeitsministeriums wurde bei OMGWB auch eine Labor Division geschaffen.

Übersicht 3: Organisation und Personal des Detachment E-1, OMGWB, 1. Dezember 1945³²

		Offiziere	Soldaten
<i>Command and Executive Group</i>			
Director	Col. William W. Dawson	5	1
Deputy Director	Lt.Col. Charles D. Winning		
Executive Officer	Lt.Col. Hugh Mair		
Ass.Exec. Officer	Maj. Ellsworth		
Administrative Officer	Capt. Walter C. Allen		
<i>Administrative Group</i>			
Headquarters Commandant	Maj. Ellsworth	2	1
Ass.Hq Commandant	1st Lt. Jost		
First Sergeant	1st Sgt Schopman		
Detachment Supply		1	2
Motor Pool		2	6
Communication		–	3
Mess Halls		1	1
<i>Government Group</i>			
Administration and Local Government	Maj. Chester B. Lewis	2	–
Interior Division	Lt.Col. James Tobey	1	–
Public Health Branch	Lt.Col. Cooper	11	2
Public Safety Branch	Lt.Col. Robert L. Perry	7	6
Public Welfare Branch	Maj. Charles L. Leven	1	1
Economics Division	Lt.Col. Morgan Keaton	4	2
Food & Agriculture Br.	Maj. Paul F. Taggart	7	1
Forestry Branch	Maj. Andrews	3	2
Labor & Housing Br.	Maj. Alfred Bingham	3	–
Trade & Commerce Br.	Maj. Dawes	7	–
Industry Branch	Lt. Col. Raynor	13	1
Transportation Branch	Maj. Jay F. Reynolds	8	–
Public Utilities & Public Works Branch	Capt. Foster	1	1
Culture Division	Maj. John P. Steiner		
Education & Rel. Br.	Maj. John P. Steiner	3	–
MFAA Branch	2nd Lt. Koch	1	1

³¹ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 158f. (3/410–2/6).

³² OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section VII, 5, S. 164f. (12/1–1/33); S. 158f. (3/410–2/6).

Finance Division	Lt.Col. George H. Auffinger	5	–
Legal Division	Lt.Col. Juan A. A. Sedillo	7	–
Posts	Maj. Paschall	2	–

Functional Offices

Displaced Persons	Lt.Col. Richardson	6	3
French Affairs	Lt.Col. Paul T. Arzee	2	1
HI&PI & Field Reporting	Capt. Moses Moskowitz	2	1
Property Control	Maj. John F. Coote	4	1
Public Relations	Capt. Tabers	1	–
		112	37

Zum 1. Oktober 1945 wurde im Zuge der Bildung des Office of Military Government for Germany (US) auch das Regional Military Government Det. E-1 in Office of Military Government Württemberg-Baden umbenannt. Der Leiter erhielt die Bezeichnung Direktor, ebenso auch die Chefs der Abteilungen. Die Aufgaben des Direktors von OMGWB wurden nun, da auf allen Ebenen eine deutsche Verwaltung eingerichtet worden war, in General Order Nr. 337, USFET, vom 14. Dezember 1945 neu gefaßt.³³ Mit Wirkung vom 1. Januar 1946 wurden die den Direktoren überwiesenen Aufgaben aufgeführt. In den folgenden Monaten paßten die General Orders Nr. 43, 61, 237 und 303, USFET, die Aufgabenbeschreibung der jeweiligen Entwicklung an.³⁴

Nachdem die Landesverwaltung im Dezember 1945 wieder auf allen Ebenen arbeitete, konnte sich die Militärregierung vor allem auf der unteren Ebene von den unmittelbaren Verwaltungsaufgaben zurückziehen und sich auf Kontrollfunktionen beschränken. Erst jetzt konnte in Württemberg-Baden die USFET-Direktive vom 7. Juli 1945 durchgeführt werden. Sie sah eine Zentralisierung der Aufsicht über die deutsche Landesverwaltung bei dem Regional Military Government Detachment, jetzt OMGWB, vor. Dies setzte die Übertragung zahlreicher Aufgaben auf die jeweiligen deutschen Dienststellen mit voller Verantwortlichkeit voraus. Dieser Übergang zu „operational control“ mit entsprechender Übertragung der Aufgaben sollte bis zum 15. November abgeschlossen sein. In Württemberg-Baden war sie im großen und ganzen erst am 15. Dezember 1945 durchgeführt.

Die Zentralisierung der Kontrolle bei OMGWB ging in mehreren Schritten vor sich. Die badischen Detachments führten bis zum 8. Juli 1945 ein Eigenleben. Da ein Regional Military Government Detachment fehlte, übernahm das Detachment F1E2, zuständig für den Landeskommisariatsbezirk Mannheim, diese Funktion. Erst nach und nach konnte Det. E-1 die vollständige Kontrolle über die beiden Detachments für die badischen Landeskommisariatsbezirke Mannheim und Karlsruhe gewinnen. Zum 11. Oktober 1945 wurden die beiden Landeskommisariatsbezirke aufgehoben und ein Landesbezirk Baden, mit Sitz der Landesbezirksverwaltung in Karlsruhe, eingerichtet. Det. E-7, OMG for Landesbezirk Baden (auch OMG North Baden genannt), beaufsichtigte die Landesbezirksverwaltung und war selbst OMGWB als Mittelinstanz nachgeordnet. Während OMGWB die Detachments/Offices of Military Government in Baden nur mittelbar unterstanden, übte es in Württemberg die unmittelbare Aufsicht über diese aus. Hier gab es keine Mittelinstanz.

³³ 12/226–1/1–11.

³⁴ Alle ebenda, dort auch die Anweisungen des Hq, 7. US Armee, WMD, an die Direktoren.

Bei den Aufgaben trat eine Konzentrierung ein, als die Industrial Production Control, die auf Armeebene von der G-5 Section betrieben wurde, deren Personal aber schon in Stuttgart arbeitete, im Dezember 1945 auf OMGWB überführt wurde. Anfang Januar 1946 wurden nach der Auflösung des 6871st DISCC dessen Aufgaben und Personal auf OMGWB übergeleitet und eine Information Control Division eingerichtet.

b) Die Einrichtung von Functional Teams

Mit der Konzentration der Kontrolle (operational control) auf Landesebene bei OMGWB und dem Rückzug von der unteren Verwaltungsebene nach Übertragung zahlreicher Aufgaben auf deutsche Dienststellen gingen eine Auflösung von Sub-Detachments in den Kreisen und eine personelle Verkleinerung der Militärregierungen auf Kreisebene Hand in Hand. Dabei entstand das Problem, wie von OMGWB in Stuttgart aus über bestimmte, für die Amerikaner wichtige Verwaltungsbereiche dennoch eine ausreichende und unmittelbare Kontrolle (functional control) ausgeübt werden könne. Man fand die Lösung in der Einrichtung von Functional Teams.³⁵

Als Teil der jeweiligen Division standen sie unter der Leitung und Aufsicht des Direktors, waren aber bestimmten MGO auf Kreisebene angegliedert, um in deren Sprengel Aufsicht über deutsche Dienststellen auszuüben oder andere Spezialaufgaben wahrzunehmen. Durch General Order Nr.2, Hq 1st MGBat(Sep), vom 15. Dezember 1945 wurden „Investigations, Reporting and Advisory Teams“ für die Bereiche Public Health, Public Safety, Intelligence, Legal, Labor, Posts/Telephone/Telegraph geschaffen, die in den Orten Karlsruhe, Heidelberg, Heilbronn, Ulm, Stuttgart, Ludwigsburg, Schwäbisch Gmünd, Göppingen, Esslingen und Schwäbisch Hall tätig wurden.

Übersicht 4: Functional Teams, OMGWB, 15. Dezember 1945

Bezeichnung	Nummer	Zuordnung
<i>Interior Division</i>		
Public Welfare Team	1	E-7 Karlsruhe
Public Health Team	1	E-7 Karlsruhe
	2	F-16 Mannheim
Public Safety Team	1	F-10 Stuttgart
	2	E-7 Karlsruhe
	3	G-29 Ludwigsburg
	4	G-24 Schwäbisch Gmünd
	5	G-25 Göppingen, ab 19.1.1946 Bad Mergentheim
	6	G-23 Esslingen
	7	F-16 Mannheim
	8	G-43 Heidelberg
	9	G-28 Heilbronn
	10	F-11 Ulm
	11	G-26 Schwäbisch Hall
<i>Culture Division</i>		
Education Team	1	E-7 Karlsruhe
	2	F-16 Mannheim
	3	G-43 Heidelberg

³⁵ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 159 f. (12/1–1/33, 3/410–2/6).

Arts and Monuments Team	1	E-7 Karlsruhe
	2	G-28 Heilbronn
<i>Economics Division</i>		
Economics Team	1	F-10 Stuttgart
	2	E-7 Karlsruhe
	3	F-16 Mannheim
<i>Labor Division</i>		
Labor Team	1	E-7 Karlsruhe
<i>Posts Division</i>		
PTT Team	1	E-7 Karlsruhe
<i>Legal Division</i>		
Legal Team	1	E-7 Karlsruhe
	2	F-16 Mannheim

Am 6. Januar 1946 wurde das 6871st DISCC aufgelöst und das Personal teilweise dem 1st MGBat(Sep) zugewiesen und bei OMGWB eine Information Control Division eingerichtet. Die bestehenden Außenposten des 6871st DISCC wurden mit Wirkung vom 8. Februar 1946 zu Information Control Teams umgewandelt.³⁶

<i>Information Control Division</i>		
Information Control Team	1	F-10 Stuttgart
	2	G-43 Heidelberg
	3	F-16 Mannheim
	4	E-7 Karlsruhe
	5	F-11 Ulm
	6	G-28 Heilbronn

Zum 8. Februar wurden folgende weitere Teams eingesetzt:

<i>Posts Division</i>		
PTT Team	2	F-10 Stuttgart
	3	F-11 Ulm
<i>Legal Division</i>		
Legal Team	3	G-43 Heidelberg
	4	F-11 Ulm
	5	F-10 Stuttgart
<i>Education and Religion Division</i>		
Education and Religion Team	4	F-11 Ulm
	5	G-28 Heilbronn

Die Teams Nr. 1–3 (siehe oben) wurden in Education and Religion Teams umbenannt.

³⁶ General Order Nr. 4, 1st MGBat(Sep), vom 8.2.1946 (17/7–2/9–13).

Interior Division

Die Public Health Teams wurden umstrukturiert und erhielten daher die Bezeichnung „Type II“ gegenüber den im Dezember 1945 eingesetzten „Type I“.

Public Health Team	1	(Type II)	E-7 Karlsruhe
	2	"	F-16 Mannheim
	3	"	G-43 Heidelberg
	4	"	F-10 Stuttgart
	5	"	G-28 Heilbronn
	6	"	G-26 Schwäbisch Hall
	7	"	F-11 Ulm
Nutrition Team	8	"	F-10 Stuttgart
Public Health Team	9	(Type I)	E-7 Karlsruhe, nach dessen Auflösung am 28. 2.1946 kam das Personal zum Det. G-47, SK Karlsruhe
Public Welfare Team	2		F-10 Stuttgart (im Januar 1946 eingerichtet)

Wenige Wochen später, ab dem 1. März 1946, begann schon der Abbau der Functional Teams, da das Personal, das in die Heimat entlassen wurde, nicht wieder ersetzt wurde. Bis zum 30. Juni 1946 wurden die Teams bis auf wenige nach und nach aufgelöst.³⁷ Folgende Teams blieben bestehen:

Public Welfare Team	1	Karlsruhe
	2	Stuttgart
Public Health Team	8	Stuttgart
Legal Team	1	Karlsruhe
	2	Mannheim
	3	Heidelberg
	4	Ulm
	5	Stuttgart
Information Control Team	1	Stuttgart
	2	Heidelberg
	3	Mannheim
	4	Karlsruhe
	5	Ulm
	6	Heilbronn

Im Zuge der Bereinigung der Verwaltungsstrukturen in Baden war durch General Order Nr. 11, 1st MGBat(Sep), vom 13. März 1946 als Ersatz für das aufgelöste Det. E-7, OMG North Baden, ein Civil Administration Team Nr. 1 in Karlsruhe errichtet worden.

Aufgelöste Functional Teams	Datum/Zeitraum der Auflösung
Public Health Team 1–7, 9	27. März: Mannheim 30. April: Heilbronn, Ulm 15. Mai: alle anderen
Public Safety Team 1–11	1. April

³⁷ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section II, S. 80 ff. (3/410–2/6), 12/1–1/33); OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section IX, S. 175 f. (3/410–2/6).

Education and Religion Team 1–5
 Economics Team 1–3
 PTT Team 1–3
 Labor Team 1

26. Juni
 Juni
 Mai – Juni
 Juni

c) Befehlswege zwischen der Militärregierung und der Landesregierung und -verwaltung

Um Klarheit zu schaffen, welche Unterstellungsverhältnisse bei den deutschen Dienststellen vorlagen und welche Offiziere der Militärregierung berechtigt waren, jenen Anweisungen zu erteilen, gab Major Chester B. Lewis, Administration and Local Government, am 15. Januar 1946 eine Anweisung „Organization and Command Channels of Military Government and German Government Land Wuerttemberg-Baden“ heraus.³⁸

Zunächst wurden die deutschen Verwaltungsstrukturen beschrieben. Die Landesregierung wurde durch den Ministerpräsidenten und sieben Minister gebildet. Der Ministerpräsident übte die vollziehende und gegenwärtig auch noch die gesetzgebende Gewalt aus. Als Regierungschef stand er auch der Verwaltung vor. Sein Stellvertreter war der Präsident des Landesbezirks Nordbaden. Der Regierung nachgeordnet war in Baden die Landesbezirksverwaltung, der ein Präsident und sieben Direktoren vorstanden. Die Kreisverwaltungen unterstanden in Württemberg unmittelbar den Ministerien, in Baden der Landesbezirksverwaltung. Dem wurde die Organisation der Militärregierung gegenübergestellt, die in Divisions, Branches, Sections and Special Staffs gegliedert war. Den Leitern der einzelnen Büros stand in der deutschen Verwaltungshierarchie jeweils ein bestimmter Gesprächspartner gegenüber, z. B. der Direktor einer Division einem Landesminister.

Bei den Funktionsbeschreibungen der einzelnen Büros der Militärregierung wurde schon angekündigt, daß OMG for North Baden (Det. E-7) aufgelöst werden sollte und die verbleibenden Aufgaben einem OMGWB zugeordneten Offizier übertragen werden sollten. Damit hatte die Militärregierung die Konsequenzen aus dem Statut vom 20. Dezember 1945 über die Landesverwaltung in Württemberg-Baden gezogen.³⁹ Am 28. Februar 1946 wurde OMG for North Baden aufgehoben.

Weiter wurde ausgeführt, daß besondere Aufgaben durch Special Functional Officers wahrgenommen würden, die den OMG auf Kreisebene zugeordnet worden seien. Die Direktoren der OMG auf Kreisebene überwachten die Kreisverwaltung. Eine Aufgabenerledigung durch die Kreis-Militärregierungen (functional activities) fand nur noch in einzelnen Fällen statt, in denen eine Anordnung der vorgesetzten Stelle vorlag. Der Rückzug auf die überwachende Tätigkeit war damit bis auf Ausnahmen vollzogen. Die Anweisung endete damit, daß genau festgelegt wurde, welcher Offizier deutschen Stellen Befehle erteilen konnte.

d) Die Organisation von OMGWB von März bis Mai 1946

Die Organisationspläne von OMGWB vom 25. März bzw. 22. Mai 1946 folgten der Verteilung in Command and Executive Group, Administration, Functional Offices und Government Group.⁴⁰ In der Person des Direktors von OMGWB fiel die militä-

³⁸ OMGWB Nr. 1709, CBL/be (Adm. + LG) vom 15.1.1946; vgl. OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 3, Section I, S. 308 ff. (3/410–2/6).

³⁹ Diskussionen auf deutscher Seite über das Statut bei Sauer: Demokratischer Neubeginn, S. 82 f.

⁴⁰ Der offizielle Organisationsplan stammt vom 22.5.1946 (17/162–2/5).

rische Verwaltung, die das 1st MGBat(Sep) besorgte, und die aufgabenbezogene Verwaltung, für die OMGWB zuständig war, zusammen. Der Deputy Director war vor allem für die Verwaltungsangelegenheiten des Detachment E-1, OMGWB, verantwortlich.⁴¹ Der Administrative Officer befaßte sich mit den vielfältigen Problemen, die bei der Zusammenarbeit der Divisions untereinander wie mit den Kreisdetachments entstanden. Der Executive Officer bearbeitete die Dinge, die zum Verwaltungsbereich eines G-1 und G-4 Offiziers gehörten. Der ihm unterstehende Assistant Executive Officer faßte in seinem Verantwortungsbereich die G-1 Aufgaben zusammen, die im Büro des Adjutanten des Bataillons, des Personaloffiziers und von verschiedenen anderen Stellen bearbeitet wurden. Der Kommandant des Detachment-Hauptquartiers war verantwortlich für die Unterkünfte, die Kantinen und die Versorgung aller Angehörigen des Det. E-1 wie des 1st MGBat(Sep). Er war für die Zuteilung und Sicherheit der Büroräume zuständig und außerdem auch verantwortlich für das Besucherbüro (Visitor Bureau) in Stuttgart mit seinen Räumen, in denen anhand von Bildern und Graphiken die Arbeit der Militärregierung dargestellt wurde (Graphic Survey Room).

Im Frühjahr 1946 entwickelte sich eine engere Zusammenarbeit zwischen dem Field Operations Office und dem Civil Administration Office, vorher Local Government. Diese war erforderlich geworden, um die Weitergabe von politischen Direktiven und anderen Anweisungen an die Military Government Offices auf Kreisebene und parallel dazu durch das Civil Administration Office an den Ministerpräsidenten und damit auch an die lokalen deutschen Dienststellen gleichzeitig und gleichmäßig sicherzustellen.

Ansonsten war die aufgabenbezogene Organisation gegenüber Dezember 1945 kaum verändert worden. Hinzugekommen war eine Manpower Division, da ein Landesarbeitsministerium gebildet worden war. Aufgrund der Direktive vom Dezember 1945 über die Entnazifizierung war ein Denazification Board entstanden, ein Prüfungsausschuß für Berufungsverfahren in Entnazifizierungsfragen für das gesamte Land. Eine Information Control Division hatte die Aufgaben des Anfang Januar 1946 aufgelösten 6871st DISCC übernommen.

Auf eine Besonderheit bei der Organisationsänderung ist an dieser Stelle hinzuweisen. Ein Aufgabenbereich konnte als Division, Branch oder Section organisiert werden. Wurde eine Umstrukturierung vorgenommen, erfolgte zumeist auch eine neue Bündelung. Die Postaufgaben, zunächst in einer Division organisiert, wurden dann einer Branch der Transportation Division zugeordnet. Transportation wiederum war im Dezember 1945 eine Branch der Economics Division und wurde nun verselbständigt. Food and Agriculture Branch, Economics Division, übernahm vom Functional Economics Team No 3 den Betrieb der Getreidespeicher in Mannheim-Feudenheim, für die bis zum 15. Dezember 1945 ein Subdetachment, H-88, zuständig war. Die MFAA-Aufgaben, zunächst einer Branch der Culture Division zugewiesen, wurden in einer Section der Restitution Branch, Economics Division, zusammengefaßt. Dieser Vorgang macht deutlich, daß es in der ersten Phase um das Auffinden und Sicherstellen von Kulturgütern ging und nun die rechtlichen und wirtschaftlichen Probleme gelöst werden mußten, die sich durch die Rückgabe der von Deutschen verschleppten Kunstgegenstände ergaben.

Abschließend zeigt eine Übersicht die Organisation der Militärregierung in diesen Monaten.

⁴¹ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section IX, S. 177 ff. (3/410-2/6).

Übersicht 5: Organisation des OMGWB, 25. März 1946⁴²

3. Die Reorganisation zum 1. Juni 1946 und die Veränderungen bis zum 21. September 1949

a) Die Militärregierung bis zum Inkrafttreten der Landesverfassung am 1. Dezember 1946

Die USFET-Direktive vom 5. Oktober 1945 hatte vorgesehen, daß zum 1. Juni 1946 alle Military Government Offices ihre aufgabenbezogene Tätigkeit (operational activity) gegenüber der deutschen Verwaltung zu beenden und sich auf eine überwachende und kontrollierende Tätigkeit zurückzuziehen hatten. In Württemberg-Baden war man auf diese Phase weitgehend vorbereitet. Nach den Gemeinderatswahlen im Januar und

⁴² Ebenda; vgl. 12/1–1/33. Eine provisorische Organisationsdarstellung zum 18.5.1946 bei Control Office, OMGUS (5/376–3/6).

Mai 1946 und den Kreistagswahlen im April 1946 entstanden demokratisch gewählte Gremien, denen die Military Government Offices immer mehr Aufgaben zur eigenverantwortlichen Erledigung übertrugen. Mit der Einsetzung einer Vorläufigen Volksvertretung, die erstmals am 16. Januar 1946 tagte, und der Festsetzung eines Termins für die Wahl einer Verfassungsgebenden Landesversammlung zum 30. Juni 1946 war auch eine demokratisch gewählte Vertretung auf Landesebene vorbereitet.

Dies alles bedingte eine neue Stellung der Militärregierung gegenüber der Regierung und der Verwaltung, die Änderungen in der Organisation erforderlich machten.⁴³ Die bisherige Organisationsstruktur hatte sich stark an die der taktischen Einheiten angelehnt. Dies hatte zur Folge, daß es bis dahin keine zentrale Aufsicht und Kontrolle über alle im Land tätigen Military Government Offices gab. Daher wählte man nun eine Struktur, die auf die Überwachung eines geographischen Raums ausgerichtet war. Sie war aufgabenbezogen und nicht so sehr taktisch oder logistisch konzipiert. Die neue Organisation konnte die militärischen Verantwortlichkeiten, die normalerweise in den G-1 bis G-4 Stäben wahrgenommen werden mußten, nicht vernachlässigen. Sie wurden aber umgeformt, um der neuen Lage gerecht zu werden. Wegen seiner Größe benötigte das Hauptquartier von OMGWB mehr die Organisationsform einer Armee als die einer Division. Ein Divisionshauptquartier umfaßte damals etwa 50–60 Offiziere, OMGWB aber das Doppelte. Daher sollte ein Generalstab an die Stelle der S-1 bis S-4 Stäbe treten, zu dem die aufgabenbezogenen Divisions als „Special Staff Sections“ hinzukommen sollten. Da zwei Drittel des Personals Zivilisten sein sollten, die jedoch der militärischen Kontrolle unterstanden, mußte der Organisationsplan sowohl zivile wie auch militärische Merkmale aufweisen.

In Württemberg-Baden entschied man sich für eine Gliederung, nach der die der Militärregierung übertragenen Aufgaben auf fünf Gruppen verteilt wurden.⁴⁴ Die Command and Executive Group bestand aus dem

Director OMGWB (Zivilist)

Deputy Director (Offizier) → Kommando über 1st MGBat(Sep)

Executive Director (Zivilist)

Administrative Manager (Zivilist).

Der Deputy Director – einziger Offizier in der Führungsgruppe – übernahm sämtliche militärischen Kommandos und Aufgaben und damit auch die Leitung des 1st MGBat(Sep). Der Direktor von OMGWB, der vorher diese Funktion innehatte, wurde damit von umfangreichen Befehls-, Kontroll- und Verwaltungsaufgaben freigesetzt. Er konnte sich nun seinen eigentlichen Aufgaben, Durchführung der Politik der Alliierten in Württemberg-Baden, widmen.

Unter der unmittelbaren Aufsicht des Executive Officer, der als Berater (advisory staff) des Direktors tätig war, standen die Special Divisions: Public Relations Division (diese nahm die G-2 Funktionen wahr), Information Control Division und Allied Liaison Division, die alle jeweils unter einem Direktor arbeiteten.

Die Information Control Division hätte der Systematik nach der Government Group zugeordnet werden müssen, da sie neben internen Arbeiten vor allem die deutschen Medien zu überwachen hatte. Von der Aufgabenstellung her ist sie den Functional Divisions zuzurechnen. Aus verfassungsrechtlichen und politischen Gründen konnte diese Zuordnung jedoch nicht vorgenommen werden. Das Recht auf freie Meinungs-

⁴³ Planungen für die Reorganisation in 12/28–1/1; OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section IX, 8, S. 181 f. (12/1–1/33).

⁴⁴ Organisationspläne, auch für einzelne Branches, in OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Teil II, Anhang Statistiken (3/410–2/3).

äußerung schloß eine Regierungskontrolle über die Medien aus, ausgenommen waren Verletzungen der freiheitlichen Ordnung. Da eine Kontrolle der Medien für die Militärregierung jedoch unumgänglich war, mußte dieser verdeckte Weg eingeschlagen werden.

Die übrigen Aufgaben wurden dem Adjutanten in drei Gruppen unterstellt. Jeder Gruppe stand ein Assistant Director vor. In der Administration and Service Group waren die G-1 und G-4 Aufgaben zusammengefaßt: Personnel Division, Administrative Division, Accomodation Division, Supply Division, Fiscal Division und Automotive Transportation Division.

Die Aufgaben des G-5 Stabs, Durchsetzung der Politik der Besatzungsmächte, Planung und Durchführung von Aufsicht und Kontrolle über die Landesregierung und -verwaltung, waren auf die Government Group und die Field Operations Group aufgeteilt. Die Government Group bestand aus der Civil Administration Division, Interior Division, Legal Division, Education and Religion Division, Economics Division, Transportation Division, Finance Division und Manpower Division. Der Assistant Director for Government, der nach Stuttgart zurückgekehrte Lt.Col. Winning, übte eine bisher fehlende Koordinierungs- und Kontrollaufgabe innerhalb der Group aus. Hierfür bediente er sich teilweise der Civil Administration Division, die aber auch gleichzeitig eine Ausführungsstelle war. Die anderen Divisions waren jeweils auf ein bestimmtes Verwaltungsgebiet spezialisiert und einem Landesministerium zugeordnet.⁴⁵

Die Field Operations Group stand den Liaison and Security Offices auf Kreisebene vor. Die MGO auf Kreisebene waren zum 1. Juni 1946 aufgehoben worden und in LSO umgewandelt worden. Das Det. E-1 in Stuttgart war zum gleichen Zeitpunkt aufgelöst worden und wurde als Headquarters, Office of Military Government Wuerttemberg-Baden, weitergeführt.⁴⁶

Bei den LSO fand man nicht sogleich die endgültige Struktur. Um die einzelnen, jetzt mit wenig Personal besetzten Offices von Dienststellenverwaltungsarbeiten zu entlasten, faßte man sie in Gruppen zusammen, wobei ein LSO, als Parent Detachment, die Verwaltung für mehrere LSO übernahm. Am 26. Mai 1946 fand eine erste Gruppierung statt, zum 26. August wurde eine neue Zuordnung vorgenommen.⁴⁷ Rückblickend gesehen hatte sich das System der Parent Detachments nicht bewährt.

Bisher war nur von aufgabenbezogenen Gesichtspunkten die Rede, die die Organisationsstruktur von OMGWB beeinflussten. Unabhängig davon verlief jedoch eine Entwicklungslinie, die die Organisation berührte. Im Herbst 1945 und im Frühjahr 1946 ließen sich zahlreiche Offiziere und Soldaten entlassen. Es gelang in vielen Fällen nicht, die Stellen sofort wieder zu besetzen. Hinzu kam, daß OMGUS Pläne für eine drastische Personalreduzierung aufstellte. Für OMGWB wurden zum 1. Juni 1946 601 Planstellen bewilligt. Da sich die Aufgaben änderten, teilweise auch vermehrt hatten, kam es zu Engpässen. Aufschlußreich hierfür ist ein Schreiben von OMGWB vom 4. November 1946 an OMGUS,⁴⁸ in dem ausgeführt wurde, daß im Laufe des Jahres 1946 bei gleichem Personalvolumen folgende neue Einrichtungen geschaffen worden seien: eine US Civilian Branch, ein Security Review Board, eine Intelligence Division, eine Denazification Division mit expandierender Special Branch, ein Land Resources Board mit drei lokalen Boards, ein Land Real Estate Officer mit fünf örtlichen Mili-

⁴⁵ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 60f. (12/23–1/14).

⁴⁶ General Order Nr. 19, 1st MGBat(Sep), 28.5.1946 (17/7–2/10).

⁴⁷ General Order Nr. 19, 1st MGBat(Sep), vom 28.5.1946 (ebenda); General Order Nr. 25, 1st MGBat(Sep), vom 26.8.1946 (ebenda).

⁴⁸ 12/1–1/28.

tary Government Real Estate Officers, eine Scientific Research Control Branch, eine Fiscal Division und bei Field Operations eine Policy Enforcement and Inspection Branch. Personalintensiv war auch die Ausweitung des Youth Activity Program und der Information Service Libraries. Über den engeren Anlaß hinaus ist diese Aufstellung ein wichtiger Indikator für die Verschiebung der Schwerpunkte innerhalb der Besatzungspolitik und die Bildung von neuen Arbeitsschwerpunkten.

Ein offizieller Organisationsplan von OMGWB erschien zum 1. November, der die aufgeführten Neuerungen berücksichtigte.⁴⁹ Als sechste Special Division war ein Land Resources Board hinzugekommen. Die Government Group war um eine Denazification Division erweitert worden, nachdem im August ein Ministerium für politische Befreiung entstanden war. Die Field Operations Group hatte zur besseren Koordinierung und Durchsetzung eine Policy Enforcement and Inspection Branch erhalten.

Im Dezember 1946 lag ein wichtiger Einschnitt in den Beziehungen der Militärregierung zur Landesregierung und den Ministerien. Nach der Billigung der Landesverfassung durch OMGUS trat diese am 1. Dezember 1946 in Kraft. Auch auf Landesebene konnten sich nun durch die Verfassung legitimierte Gremien konstituieren, die vor allem die bisher vom Ministerpräsidenten kraft Autorität der Besatzungsmacht wahrgenommene Legislative übernahmen. Zu diesem Anlaß gab OMGUS am 24. September 1946 eine Direktive an alle Militärregierungen in der US-Zone heraus, die Anweisungen enthielt, wie sich die Military Government Offices gegenüber der Landesregierung verhalten sollten.⁵⁰ Unter Punkt 5 wurden Art und Weise der künftigen Arbeit der Military Government Offices knapp mit den Worten „observation, inspection, reporting and advising“ umschrieben. Die Tätigkeit der Landesregierung sollte nur dann mißbilligt und korrigiert werden, wenn diese die genau umrissenen Ziele der Politik der Militärregierung offen verletzte. In diesen Fällen konnten die Militärregierungen sogar deutsche Beamte absetzen. Als direkte Einwirkungsmöglichkeiten blieben die Military Government Courts bestehen, die Vergehen gegen das von den Alliierten gesetzte Recht aburteilten. Unmittelbare Verwaltung übten die Militärregierungen nur noch in den Bereichen aus, die von deutschen Dienststellen nicht wahrgenommen werden durften, in denen aber aufgrund von internationalen Verträgen gehandelt werden mußte.

Um die Bedeutung der Verfassungsgebung für die Aufgabenstellung und die Arbeitsweise von OMGWB und die Beziehungen zur Landesregierung zu unterstreichen, soll ein zusammenfassender Rückblick auf die bisherige Entwicklung vorgenommen werden.⁵¹

Die Beschlüsse der Konferenz von Jalta vom 3. Februar 1945 hatten unmittelbare Auswirkungen auf die Entwicklung in Baden und Württemberg.⁵² Als Mitglied des Kontrollrats richteten die Franzosen eine Besatzungszone ein, die aus der amerikanischen und britischen Zone herausgelöst wurde. Es kam zur Teilung von zwei Ländern, da ein Ausgleich nicht möglich war. Eine Überlassung von ganz Baden an die Franzosen scheiterte daran, daß die Amerikaner aus strategischen Gründen nicht auf den für ganz Süddeutschland wichtigen Hafen Mannheim und die Autobahn von Karlsruhe nach Ulm verzichten konnten.

⁴⁹ Dieser Organisationsplan konnte bislang nicht ermittelt werden. Vgl. General Order Nr. 3, OMGWB, vom 20.9.1947, die diesen Plan für ungültig erklärte (17/7–2/9–13, hier Folder 11).

⁵⁰ Adjutant General, OMGUS, an Landdirektoren, AG 010.1(CA) (12/226–1/1–11).

⁵¹ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 192 ff. (12/23–1/12).

⁵² OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 24 ff, S. 52 f. (12/1–1/33); vgl. History Juli – Dezember 1946, S. 1 f. (3/407–3/17).

Übersicht 6: Organisation des OMGWB, 1. Juni 1946

Am 28. März 1945 errichtete das Det. F1E2 eine Militärregierung in Mannheim, am 27. April 1945 das Det. E1C3 in Schwäbisch Hall. Nach der endgültigen Festlegung der Zonengrenze errichtete das Det. E1C3 am 8. Juli in Stuttgart sein Hauptquartier und betrieb den Aufbau einer Regierung für die von Amerikanern besetzten Teile von Baden und Württemberg. Die Proklamation Nr. 2 vom 19. September 1945 begründete

das künstliche Land Württemberg-Baden. Die Teilung des Landes war damit festgeschrieben.

Am 24. September 1945 setzten die Amerikaner Reinhold Maier als Ministerpräsidenten und eine Landesregierung ein. Von deren Existenz waren die Planungen von Anfang an ausgegangen. Zahlreiche Schwierigkeiten in den ersten Wochen wurden auf das Fehlen einer zentralen deutschen Verwaltung zurückgeführt, auch wenn das Prinzip des Aufbaus von unten her bestand. Von August bis Oktober entstanden die Parteien auf Kreis- und Landesebene.

Am 11. Oktober 1945 wurde als Mittelinstanz der Landesbezirk Baden gebildet. Deutsche Bestrebungen, der Landesbezirksverwaltung eine von der Regierung in Stuttgart unabhängige Stellung zu verleihen, wurden von der Militärregierung von Anfang an bekämpft.

Im November 1945 wurde die Wahlordnung für die Gemeinde- und Kreistratswahlen ausgearbeitet. Die deutsche Verwaltung auf Gemeinde- und Kreisebene war im Dezember 1945 so weit reorganisiert, daß die MGO viele Aufgaben auf diese übertragen konnten. Sie zogen sich von einer direkten Arbeitskontrolle auf eine allgemeine politische Kontrolle zurück. Auf Gemeindeebene wurden keine direkten Eingriffe mehr vorgenommen. In den folgenden Wochen verlagerte sich der Schwerpunkt der Arbeit auf OMGWB in Stuttgart. Am 20. Januar 1946 fanden die Gemeinderatswahlen, im April und Mai 1946 die Landkreistrats-, bzw. Stadtkreistratswahlen statt.

Am 1. Juni 1946 wurde OMGWB reorganisiert, die Military Government Offices in Liaison and Security Offices umgewandelt, die als Verbindungsbüros fungierten und auch – in Verbindung mit den US-Truppen – über die Sicherheit wachten. Am 30. Juni 1946 wurden die Mitglieder der Verfassungsgebenden Versammlung gewählt. Nachdem am 29. Oktober 1946 OMGUS die Landesverfassung gebilligt hatte, trat sie am 1. Dezember in Kraft. Auch auf Landesebene führte die Militärregierung nun die indirekte Kontrolle ein.

b) Organisationsveränderungen von 1947 bis September 1949

Seit Frühjahr 1947 bemühte sich OMGUS verstärkt darum, alle Verwaltungsbereiche zu straffen, um Personal freizusetzen und in das Zivilleben zu entlassen („civilianization“). Im März 1947 setzte OMGUS einen Ausschuß ein, der für alle Militärregierungen einen möglichst systematischen und einheitlichen Organisationsplan erarbeiten sollte. Die Organisationsstrukturen von OMGUS und den Militärregierungen auf Länderebene sollten übereinstimmen und mit denen der Landesverwaltungen abgestimmt sein. Ein Anliegen war dabei, die Dienstwege übersichtlich zu gestalten, durch vergleichbare Arbeitsplätze einen Austausch des Personals zu erleichtern, um ein Rotationssystem einführen zu können, und nicht zuletzt durch eine Arbeitsplatzbeschreibung die Einstufung der Mitarbeiter einheitlich und gerecht vornehmen zu können. Im Zuge dieser Arbeiten wurden vergleichende Organisationspläne angefertigt, die die Unterschiede innerhalb der Militärregierung auf Länderebene und OMGUS aufzeigten.⁵³

In Württemberg-Baden zogen diese Überlegungen Konsequenzen nach sich: die Organisation wurde im Sommer 1947 gestrafft. Bei den Special Divisions wurde der Land Resources Board wieder aufgelöst. Public Relations Division wurde nun als Public Information Office bezeichnet, einige andere Divisions wurden ebenfalls zu Offices umgewandelt. Neu eingerichtet wurde ein Inspection Office.

⁵³ 12/226-1/1-11.

Übersicht 7: Organisation des OMGWB, Herbst 1946

Stark von der Veränderung betroffen war die Administration and Service Group. Da alle Divisions zu Branches herabgestuft wurden, erübrigte sich die Stellung eines Assistant Director for Administration and Services. Die elf Branches unterstanden nun dem Assistant Executive Officer, der gleichzeitig Adjutant war. Die Aufgabenerledigung innerhalb der Branches wurde neu gebündelt.

Entsprechend des Wandels der Aufgabenschwerpunkte traten in der ehemaligen Government Group ebenfalls Veränderungen ein. Der Assistant Director for Government wurde in den Governmental Affairs Officer umgewandelt, dem weiterhin die Civil Affairs Division als Arbeitsstab zur Verfügung stand. Die Zahl der Divisions blieb konstant. Entsprechend der Forcierung der Entnazifizierung wurden die Branches der Denazification Division verdoppelt, in der Legal Division kam eine Legal Advice Branch hinzu.

Der Assistant Director for Field Operations wurde aufgehoben und ein Field Operations Office eingerichtet. Die als Koordinierungsstelle gedachte Policy and Enforcement and Inspection Branch war wieder aufgelöst worden. Bei den LSO gab es keine Veränderungen.⁵⁴

Die Organisation vom 20. September 1947 wurde durch General Order Nr. 3 vom 11. Mai 1948 bzw. in der revidierten Order vom 23. August 1948 aufgehoben⁵⁵ und ein neuer Organisationsplan zum 15. Mai 1948 in Kraft gesetzt. War bisher eine relative Kontinuität und Stabilität in der Organisation festzustellen, so traten nun beachtliche Änderungen ein. Die Verteilung in Command and Executive, Administration, Special Offices und Functional Divisions wurde beibehalten. Innerhalb der Bereiche wurden die Aufgaben in weniger Organisationseinheiten zusammengefaßt.

Die Verwaltung war jetzt in einer Personnel and Administrative Division zusammengezogen. Das Büro des Assistant Executive Officer and Adjutant, die neun Branches und das Büro des Headquarters Commandant wurden zum 15. Mai bzw. 1. Juli 1948 aufgelöst und die Aufgabenerledigung in vier neuen Branches zusammengezogen.

Die Aufgaben der Special Divisions bzw. Offices wurden teils neu gebündelt und auf beratende Aufgaben beschränkt. Die Berichtstätigkeit und die geheimdienstlichen Aufgaben wurden in der Intelligence and Reports Division zusammengefaßt, das Allied Liaison Office zum Büro des French Adviser umgewandelt und die Fragen des Wohnungswesens, die zuletzt bei der Interior Division bearbeitet worden waren, wieder bei einem Housing Adviser vereinigt. Die Information Control Division wurde den Functional Divisions zugeordnet. Das Büro des Governmental Affairs Officer und die Civil Administration Division wurden zum 15. Mai 1948 aufgehoben und die Functional Divisions unmittelbar dem Executive Officer unterstellt. Eine Straffung des Dienstwegs war vorgenommen worden. Fünf Divisions wurden aufgelöst und die Aufgaben bei neu gebildeten Divisions zusammengefaßt; bestehen blieben Legal Division, Education and Cultural Relations Division und unter anderem Namen die Economics Division, jetzt Bipartite Affairs Division.

⁵⁴ Organisationspläne Stand April 1947 und 20. September 1947 siehe Übersicht 8 und 9.

⁵⁵ 177-2/12.

Übersicht 8: Organisation des OMGWB, April 1947⁶

Übersicht 9: Organisation des OMGWB, September 1947⁵⁷

⁵⁷ General Order Nr. 3, OMGWB, 1st MGBat(Sep), vom 20.9.1947, ohne Anlagen (17/7-2/9-13, hier Folder 11); vgl. 12/1/1-5, der diese Übersicht entnommen ist.

Governmental Affairs Division faßte weitgehend die Aufgaben der aufgelösten Denazification Division und Interior Division wie auch der Civil Administration Division zusammen. Die bisher vom Governmental Affairs Officer ausgeübte Koordinierungstätigkeit wurde ebenfalls auf diese Division übertragen. Die Bipartite Affairs Division übernahm neben den Aufgaben der aufgelösten Economics Division Funktionen der Finance, Transportation und Manpower Divisions. Eine neu gebildete Property Division erhielt Aufgaben übertragen, die vorher in der Finance und der Economics Division bearbeitet worden waren. Wie schon gesagt, wurde die Information Control Division unter die Functional Divisions eingereiht. Deren sieben Branches beaufsichtigten die deutschen Medien.

Das Field Operations Office wurde in eine Field Relations Division umgewandelt. An der Aufgabenstellung änderte sich nichts. Die LSO waren von keinen Umstellungen betroffen. General Order Nr. 3 war sehr ausführlich gehalten und führte in einem Anhang in einer Aufgabenbeschreibung die neuen Büros auf, so daß hier auf weitere Einzelheiten verzichtet werden kann.

Übersicht 10: Organisation des OMGWB, 15. Mai 1948⁵⁸

⁵⁸ General Order Nr. 3, OMGWB, vom 23.8.1948, revidierte Fassung (17/7-2/9-13, hier Folder 12).

Bis zum Ende des Jahres 1948 beendeten fast alle Büros von OMGWB die Kontrollfunktionen, soweit sie überhaupt noch ausgeübt wurden, und gingen zu einer beratenden Tätigkeit über. Bei der Information Control Division fiel die Bezeichnung „Control“ fort und wurde durch „Service“ ersetzt, ebenso fiel bei den Branches der Zusatz „Control“ fort.⁵⁹

Kleinere Änderungen wurden bei den einzelnen Branches vorgenommen. Die Aufgaben des Housing Adviser wurden wieder einer Section in der Governmental Affairs Division zugeordnet. Die Military Government Courts Branch konnte aufgelöst werden, da die Militärgerichtshöfe ihre Arbeit eingestellt hatten.

Übersicht 11: Organisation des OMGWB, 6. Dezember 1948⁶⁰

⁵⁹ Special Order Nr. 75, OMGWB, vom 10.12.1948, die die Special Order Nr. 73, OMGWB, vom 6.12.1948 ersetzt (17/7-3/2-11).

⁶⁰ Special Order Nr. 75, OMGWB, vom 10.12.1948 ersetzt Special Order Nr. 73, OMGWB, vom 6.12.1948 (17/7-3/2-11).

Ende 1948 ernannte der Land Director ein Reorganization Planning Committee, das untersuchen sollte, wie die Organisation der Militärregierung im Hinblick auf die Bildung eines deutschen Bundesstaates aussehen müßte. Die Gruppe, der Harry B. Wolfe, Eugene P. Walters, Chester B. Lewis und George L. Erion angehörten, leitete J. Ward Starr, Direktor der Intelligence and Reports Division.⁶¹ OMGUS hatte als Vorgaben eine deutsche Verfassung, die Einsetzung einer Regierung und ein Besatzungsstatut vorgesehen. Die OMGUS vorgelegte Staff Study „Recommendations on Program, Organization and Manpower Requirements of Military Government in Württemberg-Baden“ war zwar erst für die Zeit nach der Einsetzung eines Land Commissioner gedacht, beeinflusste jedoch die Organisation von OMGWB schon in den nächsten Monaten.

Kurz nach dem Amtsantritt von General Charles P. Gross als Land Director, regelte eine General Order vom 17. Februar 1949 erneut die Organisation von OMGWB.⁶² Die Aufgaben wurden nun auf zwei große Blöcke verteilt. Die Bereiche Administration und Special Offices wurden in einer Gruppe zusammengefaßt, die dem Executive Officer unterstellt war. In einer Gruppe Policy Operations, die dem Deputy Director unterstand, waren die Functional Divisions vereinigt, die die Politik der Besatzungsmächte durchzuführen hatten. Der Executive Officer wurde damit in seinem Tätigkeitsbereich eingeschränkt. Innerhalb der Branches fanden nur kleinere Veränderungen statt.

Von April bis Juli 1949 wurden mehrere Veränderungen vollzogen, die den Übergang auf die Verwaltung unter einem Land Commissioner vorbereiteten.⁶³ Die MFAA Section der Restitutions Branch, Property Division, wurde der Education and Cultural Relations Division angegliedert; gleichzeitig wurde die Restitution Branch aufgelöst. Zum 30. Juni 1949 wurde die Information Service Division mit allen Branches aufgelöst und die Tätigkeit weiterhin von OMGUS wahrgenommen. Zum gleichen Datum beendete die Property Control Division die Arbeit, die zum größten Teil auf OMGUS überging. Bei OMGWB wurde das Büro eines Property Adviser eingerichtet, der allerdings auch die Funktion des Executive Officer übernahm.⁶⁴

Mit Wirkung vom 1. Juli 1949 wurde nochmals eine Organisationsanweisung erlassen, die die genannten Änderungen berücksichtigte und die Aufgaben der einzelnen Büros beschrieb.⁶⁵ Bis zur Beendigung der Tätigkeit von OMGWB am 21. September 1949 um 12.15 Uhr und dem Beginn der Ära des Land Commissioner of Württemberg-Baden⁶⁶ traten keine Änderungen in der Organisation mehr ein.

⁶¹ 17/145–3/3.

⁶² General Order Nr. 2, OMGWB, vom 17.2.1949 (17/7–2/9–13, hier Folder 13).

⁶³ General Order Nr. 3, 4, 6 und 7, OMGWB, vom 17.3. (3 und 4), 30.6. und 1.7.1949 (17/7–2/9–13, hier Folder 13).

⁶⁴ OMGWB an OMGUS, 20.5.1946 (12/227–1/4).

⁶⁵ General Order Nr. 5, OMGWB, vom 1.7.1949 (17/7–2/9–13, hier Folder 13).

⁶⁶ Lee: Field Organization of HICOG.

Übersicht 13: Organisation des OMGWB, 1. Juli 1949⁶⁷ ⁶⁷ General Order Nr. 5, OMGWB, vom 1.7.1949 (17/7-29-13, hier Folder 13).

4. Personalentwicklung 1945 bis 1949

Von September 1944 bis April 1945 änderte sich die Personalstärke des Det. E1C3 kaum. Mitte April kam es zu einer Verstärkung durch die Übernahme der mit Dawson von Det. E1E2 gekommenen Offiziere.⁶⁸ Die Zonengrenzziehung führte zu großen Verschiebungen innerhalb der Detachments. Weiterhin kamen nach Beendigung der Kampfhandlungen zahlreiche Offiziere aus den taktischen und Servicetruppen zu den Militärregierungen. Im Gegensatz zur Stammbesatzung der Militärregierungen wurden sie nur kurz in Romilly (Frankreich), Bielefeld oder in Bad Homburg auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Im August 1945 ist der Höhepunkt der Tätigkeit auf Kreisebene und damit auch der personellen Besetzung der Militärregierungen festzustellen. Entsprechend der Konsolidierung der Landesverwaltung und der Übertragung von Aufgaben auf diese setzte bei den Militärregierungen eine Verminderung der Mitarbeiter ein. Auf der anderen Seite trat mit der Aufgabenkonzentrierung bei RMGO, Det. E-1, eine ständige Personalvermehrung ein.

Ein weiterer Grund für die Personalveränderungen waren die Entlassungen. Für viele Offiziere und Soldaten war im September 1945 die Dienstzeit abgelaufen und eine große Zahl wurde in die Heimat entlassen. Ab dieser Zeit hatten die Militärregierungen große Schwierigkeiten, ausgeschiedenes Personal wieder zu ersetzen. Zuwachs erfolgte nur noch in den Aufgabenbereichen, die OMGWB neu angegliedert wurden (z. B. Personal der Industry Branch und 6871st DISCC). Da die Offiziere ihre Dienstzeit jeweils um sechs Monate verlängern konnten, schieden im April 1946 wieder überdurchschnittlich viele aus. Von insgesamt 1 462 Offizieren und Soldaten am 27. Februar 1946 sank die Zahl auf eine Sollstärke von 601 Stellen am 1. Juni 1946.⁶⁹ In Folge dieser Entwicklung mußte der größte Teil der Functional Teams wieder aufgelöst werden.

Um der Personalnot abzuhelpfen, bestanden seit Herbst 1945 Pläne, US Zivilisten einzustellen. Bei OMGWB wurde am 20. März 1946 der erste Zivilist (War Department Civilian) vereidigt. Das Verhältnis von militärischem und zivilem Personal sollte 2:1 sein. Bei OMGWB konnte diese Relation lange Zeit nicht hergestellt werden. Der Überhang von Offizieren blieb erhalten.

Übersicht 14: Personalstand (Soll-Stand) von OMGWB, Februar–Juni 1946⁷⁰

	Fachpersonal			Büropersonal			Gesamtsumme
	Off.	US Ziv.	Summe	Sold.	US Ziv.	Summe	
Feb.	377	4	381	830	8	838	1219
März	323	35	358	684	18	702	1060
April	270	70	340	537	28	565	905
Mai	217	105	322	390	38	428	750
Juni	164	144	Soll: 308 Ist: 310	243	47	Soll: 290 Ist: 424	Soll: 598 Ist: 734

Zum 1. Juni betrug das Soll für Stellen deutscher Angestellter 2001, das Ist dagegen 3428.

⁶⁸ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section II, S. 80 ff. (3/410–2/6); vgl. auch S. 71 f., 81 f. (12/23–1/12).

⁶⁹ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section IX, S. 174 f. (3/410–2/6).

⁷⁰ 12/226–1/1–11; 5/376–3/6.

Ein Vergleich über die Besetzung der einzelnen Büros der Militärregierungen in Bayern, Hessen und Württemberg-Baden liegt für den 1. Juni 1946 vor.⁷¹

OMGUS kontrollierte ab Sommer 1946 den Personalstand sehr genau. Hatte man bis dahin die Stellen für einzelne Divisions global zugeteilt, so verlangte OMGUS nun eine stellenweise Anforderung aufgrund von Organisationsplänen und Stellenbeschreibungen. Eine Aufstellung zum 8. August 1946 zeigt die globale Zuweisung wie auch die effektive Besetzung. Die Zahlen sind auch deswegen von Interesse, weil sie anzeigen, mit welcher Intensität einzelne Arbeitsbereiche wahrgenommen wurden.

Übersicht 15: Personalstärke der Abteilungen des OMGWB, 8. August 1946⁷²

	Ist	Soll
Command and Executive	6	
Information Control Division		
Administrative Branch	7	
Press Control Branch	9	
Publication Control Branch	7	
Radio Control Branch	4	
Film Control Branch	2	
Theater & Music Control Branch	5	
Intelligence Branch	16	
Sonstige	3	
Information Control Division insgesamt	53	50
Intelligence Division	4	
Public Relations Division	4	
Reports & Statistics Division	6	
Allied Liaison Division	4	
Administration & Service Group, Administration	2	
Accommodation Division		
Administrative Branch	4	
Mess Branch	6	
Billets Branch	3	
Hq & Service Company	6	
Accommodation Division insgesamt	19	17
Administrative Division		
Administrative Branch	2	
Mail & Records Branch	8	
Publications Branch	2	
Communications Branch	5	
Administrative Division insgesamt	17	17
Automotive Transportation Division		
Administrative Branch	4	
Maintenance Branch	11	
Operations Branch	7	
Automotive Transportation Division insgesamt	22	22

⁷¹ 12/2–2/27.

⁷² 12/226–1/1–11.

Supply Division		
Administrative Branch	5	
Property Account Branch	2	
Procurement Branch	4	
Exchange & Special Services Branch	6	
Supply Division insgesamt	17	17
Personnel Division		
Administrative Branch	4	
US Civilian Personnel Branch	17	
Military Personnel Branch	13	
German Civilian Personnel Branch	1	
Personnel Division insgesamt	35	23
Fiscal Division	1	
Government Group, Administration	1	
Civil Administration Division		
Administrative Branch	3	
Government Structure Branch	1	
Information & Investigation Branch	2	
Civil Administration Division insgesamt	6	7
Legal Division		
Administrative Branch	3	
Military Courts Branch	38	
German Justice Branch	8	
Prisons Branch	4	
Legal Division insgesamt	53	41
Education & Religion Division		
Administrative Branch	6	
Higher Institutions Branch	2	
Adult Education Branch	1	
Elementary & Secondary School Branch	2	
Religious Affairs Branch	2	
Youth Activities Branch	2	
Education & Religion Division insgesamt	15	14
Financial Division		
Administrative Branch	4	
Private Finance Branch	4	
Public Finance Branch	2	
Property Control Branch	12	
Financial Division insgesamt	22	21
Transportation Division		
Rail & Water Transportation	2	
Communication Branch	4	
Transportation Division insgesamt	6	6
Interior Division		
Administrative Branch	5	
Public Welfare Branch	7	

Public Health Branch	8	
Public Safety Branch	82	
Interior Division insgesamt	102	96
Manpower Division		
Administrative Branch	2	
Standards & Allocations Branch	1	
Social Insurance and Housing Section	1	
Manpower Division insgesamt	4	4
Economics Division		
Administrative Branch	4	
Scientific Control & Research Branch	1	
Requirements & Allocations Branch	5	
German Agencies Branch	1	
Reports & Statistics Branch	1	
Highway Branch	4	
Restitutions Branch	6	
Industry Branch	16	
Food & Agriculture Branch	9	
Trade & Commerce Branch	6	
Forestry Branch	1	
Economics Division insgesamt	54	54
Field Operations	187	187

Im September 1946 legte OMGWB im Auftrag von OMGUS eine Studie vor, die sich mit den Auswirkungen von Stelleneinsparungen auf die Arbeit auf Landesebene beschäftigte.⁷³ Die Studie ging von einer Reduzierung von 601 auf 518 Stellen aus, einer Zahl, die sehr schnell unterschritten wurde. OMGUS setzte die Zahl der Planstellen zum 1. Januar 1947 auf 543 fest:⁷⁴ 313 Stellen für Militärpersonen, 230 für US Zivilisten. Weiterhin waren 2 492 Stellen für deutsches Personal vorgesehen. Sechs Monate später mußte OMGWB mit 411 Stellen für amerikanisches Personal auskommen. Die stärksten Streichungen hatte Field Operations hinnehmen müssen; 57 Stellen waren weggefallen.

⁷³ Staff Study: „Effect of Reduction in Personnel Allocation“, 7.9.1946, 29 S., mit genauen Aufgabenbeschreibungen (12/226–1/1–11); vgl. 5/376–1/8.

⁷⁴ OMGUS an OMGWB, 11.11.1946 (ebenda).

Übersicht 16: Personalstärke der Abteilungen des OMGWB, 30. Juni 1947⁷⁵

Staff/Divisions	Off.	Sold.	US Ziv.	Summe
Land Director	–	–	1	1
Deputy Director	1	–	1	2
Executive Officer	–	–	2	2
Zwischensumme	1	–	4	5
Special Divisions				
Information Control Division	4	1	23	28
Intelligence Division	2	1	8	11
Public Relations Division	–	–	2	2
Reports & Statistics Division	1	–	3	4
Allied Liaison Division	1	–	2	3
Land Real Estate	–	–	–	–
Zwischensumme	8	2	38	48
Assistant Director for Administration & Services	1	–	–	1
Accommodation Division	1	2	–	3
Administrative Division	4	6	6	16
Automotive Transportation Division	1	–	1	2
Supply Division	2	2	–	4
Personnel Division	2	7	9	18
Fiscal Division	1	–	–	1
Zwischensumme	12	17	16	45
Assistant Director for Government	–	–	–	–
Civil Administration Staff	–	–	6	6
Denazification Division	10	1	18	29
Legal Division	–	–	38	38
Education & Religion Division	2	–	13	15
Finance Division	3	–	10	13
Transportation Division	–	–	4	4
Interior Division	14	–	15	29
Manpower Division	–	–	4	4
Economics Division	5	–	40	45
Zwischensumme	34	1	148	183
Field Operations	87	35	8	130
Gesamtsumme	142	55	214	411
Regional Government Coordinating Office			16	

Der Zwang zur Personaleinsparung blieb in den folgenden Monaten bestehen. Im August/September 1947 wurden wieder umfangreiche Organisationsuntersuchungen vorgenommen, um Stellen streichen zu können.⁷⁶ Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung bis zum 1. Juli 1948 (zur Rubrik der US Zivilisten wurden die bei RGCO Beschäftigten hinzugezählt).

⁷⁵ 12/1–1/31; vgl. die Aufstellung mit geringfügigen Abweichungen in 3/408–2/27.

⁷⁶ 12/1–1/28.

Übersicht 17: US Mitarbeiter bei OMGWB, Juli 1947–Juli 1948⁷⁷

	US Ziv.	Off.	Sold.	Summe
Juli 1947	234	142	51	427
September 1947	204	136	55	395
Dezember 1947	217	146	54	417
Februar 1948	232	119	53	404
April 1948	234	73	36	343
Mai 1948	219	59	34	312
Juni 1948	205	31	0	236
1. Juli 1948	205	27	0	232

Im Dezember 1947 wurde OMGWB aufgefordert, das Personal der LSO bis zum Juni 1948 um 50 % zu reduzieren. Am 28. Januar 1948 legte OMGWB einen Stufenplan vor.⁷⁸ Waren am 30. November 1947 bei den LSO 125 Amerikaner beschäftigt, sollten es zum 30. Juni 1948 nur noch 63 sein. Auf das einzelne Büro entfielen somit nur noch ein bis vier Stellen, die mit US Personal besetzt waren. Diese starke Personalverminderung war unter anderem dadurch möglich geworden, daß sich die LSO und die Militärregierung aus dem Entnazifizierungsverfahren zurückgezogen hatten.

Im ersten Halbjahr 1948 wurde die Stellenbesetzung durch die Unsicherheit über einen Wechsel der Zuständigkeit für die Militärregierung in Deutschland vom Department of Defence zum State Department erschwert. Diese Zuständigkeitsveränderung hätte zur Folge gehabt, daß alle Militärpersonen hätten ausscheiden müssen.⁷⁹ Eine Umwandlung in entsprechende zivile Stellen wurde angeboten; die qualifizierten Offiziere wollten jedoch die Armee nicht verlassen. Da die internationale Lage für den Wechsel nicht günstig erschien, wurde er nicht wie beabsichtigt zum 30. Juni 1948 vollzogen. Die Soldaten wurden jedoch alle im Juni 1948 entlassen.

Der starke Rückgang an Personalstellen von Mai zu Juni 1948 hängt mit der tiefgreifenden Organisationsveränderung von Mai/Juni 1948 zusammen.⁸⁰ Da innerhalb der Groups starke Veränderungen vorgenommen wurden, sind nicht alle Zahlen vergleichbar. Personnel and Administration verfügte noch über 19 Stellen (Administration and Services vorher 45), Field Operations über 54 (vorher 130), Civil Administration über drei (vorher sechs), Denazification über neun (vorher 29), Transportation und Manpower über jeweils eine Stelle (vorher jeweils vier).

Im einzelnen wurde OMGWB zum 30. Juni 1948 folgender Stellenplan von OMGUS bewilligt.⁸¹

⁷⁷ History of Civilian Personnel Branch 1947/48 (3/408–2/27).

⁷⁸ 12/226–2/1–4.

⁷⁹ OMGWB: Field Operations History 1947/48, S.2 (3/409–3/5); OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Juli – September 1948, S.7 (3/409–3/5).

⁸⁰ General Order, Nr. 3, OMGWB, vom 23.8.1948 (17/7–2/9–13, hier Folder 12).

⁸¹ OMGUS an OMGWB, 5.3.1948 (17/145–3/2; 12/226–2/1–4).

Übersicht 18: Stellenplan von OMGWB, 30. Juni 1948

	Stellen
Office of the Director and Executive	6
Personnel and Administration	19
Public Information	1
Intelligence	12
Reports and Statistics	3
Research	6
Information Control (ohne Research)	22
Education and Cultural Relations	20
Civil Administration	3
Public Health	1
Public Welfare	2
Public Safety	7
Denazification	9
Legal	36
Finance (ohne Property Control)	2
Property	13
davon Property Control	4
Decartelization	2
Reparations	3
Restitutions	4
Economics (ohne Food and Agriculture)	3
Food and Agriculture	6
Transport	1
Manpower	1
Direction of Field Operations	3
Liaison & Security Offices	51
	<hr/> 227

In den folgenden Monaten wurden die Stellen für Offiziere bis auf zwei im Büro des Direktors, die als persönlicher Stab von General Charles P. Gross tätig waren, reduziert.

Übersicht 19: Anzahl der bei OMGWB Beschäftigten, Oktober 1948–August 1949

	1. Okt. 1948	6. Dez. 1948	20. Apr. 1949	15. Aug. 1949
US Zivilisten	} 224	199	185	} 147
Offiziere		25	2	
Deutsche	<u>702</u>	<u>607</u>	<u>458</u>	<u>664</u>
	926	831	645	811

Übersicht 20: Personalstärke der Abteilungen des OMGWB, 1949⁸²

	20. Mai 1949	30. Juni 1949
Command and Executive Office ^a	5	6
Personnel and Administration	22	8
Public Information Office	2	1
Bipartite Affairs Division	16	10
Legal Division	10	8
Education & Culture Relation Division	25	27
Denazification	2	1
Property	7	
ISD	16	
Governmental Affairs	12	9
Intelligence & Reports	20	16
Liaison & Security Offices	41	41
Amerika Häuser	6	
Universitäten	2	
Inspection Office	1	1
French Adviser	1	1
	<hr/> 188	<hr/> 129

a) Hierzu kommen zwei Offiziere des persönlichen Stabs von General Gross.

Übersicht 21: Personalentwicklung bei den Military Government Offices / Liaison and Security Offices, OMGWB, 1945–1948

	26. Aug. 1945		6. Jan. 46		30. Jun. 46		Juni 1948		
	Off.	Sold.	Off.	Sold.	Off.	Sold.	Off.	Sold.	Ziv.
OMG Stuttgart	26	28	12	22	4	6	–	1	8
Böblingen	4	8	6	11	2	3	–	–	1
Esslingen	7	13	7	13	3	2	–	1	2
Ludwigsburg	12	10	12	10	3	5	–	1	3
Waiblingen	7	13	7	13	2	3	–	–	5
Backnang	4	8	4	8	2	3	1	1	–
Leonberg	5	5	5	7	2	3	1	1	–
Nürtingen	4	6	4	6	*	*	1	–	1
Vaihingen	3	6	3	6	2	3	1	–	–
LKB/LB Mannheim	50	54	28	28	–	–	–	–	–
OMG Mannheim	21	36	11	23	6	3	2	1	9
Heidelberg	16	31	19	27	3	3	2	1	7
Buchen	4	6	4	3	3	3	1	1	–
Mosbach	5	6	5	9	2	2	–	–	1
Tauberbischofsheim	4	6	8	3	1	2	–	1	1
Sinsheim	5	8	5	4	2	2	1	–	–
LKB Karlsruhe	39	25	–	–	–	–	–	–	–
OMG Karlsruhe	15	20	12	16	5	3	1	1	8
Pforzheim	13	24	7	6	2	3	–	–	2
Bruchsal	4	7	4	7	2	3	1	–	–

⁸² 12/227–1/4.

	26. Aug. 1945		6. Jan. 46		30. Jun. 46		Juni 1948		
	Off.	Sold.	Off.	Sold.	Off.	Sold.	Off.	Sold.	Ziv.
Heilbronn	20	26	10	9	4	4	–	–	6
Crailsheim	7	12	6	6	2	3	1	–	–
Schwäbisch Hall	3	9	4	7	2	3	1	1	2
Künzelsau	4	7	3	7	2	3	1	1	–
Bad Mergentheim	4	6	4	6	2	4	1	1	3
Öhringen	2	7	3	5	2	3	–	1	1
Ulm	20	29	19	19	3	5	–	1	4
Aalen	7	13	5	19	2	2	1	–	2
Schwäbisch Gmünd	8	14	4	7	2	2	1	1	–
Göppingen	9	14	7	10	2	2	–	–	2
Heidenheim	13	15	4	7	2	4	1	–	–

* Angaben liegen nicht vor.

5. Offiziere und US Zivilisten in leitenden Stellungen Querschnitte

Übersicht 22: Offiziere und US Zivilisten in leitenden Stellungen bei OMGWB, 1945–1949

Regional Military Government Officer, Director of OMGWB

James B. Newman	Lt.Col	bis 25. April 1945 für Det. E1C3, Württemberg
William W. Dawson	Lt.Col./Col.	bis 25. April 1945 für Det. E1E2, Baden ab 25. April 1945 RMGO für Det. E1C3 Dir. of OMGWB 15. Aug. 1945 – 13. Nov. 1946. Ab 8. Aug. auch Dir. RGCO, Stuttgart
Sumner Sewall	Civ.	15. Nov. 1946 ⁸³ – 7. Dez. 1947
Charles M. LaFollette	Civ.	15. Dez. 1947 ⁸⁴ – 28. Dez. 1948
Charles P. Gross	Maj.Gen. (retired)	Zum 17. Jan. 1949 ernannt, ⁸⁵ am 21. Jan. 1949 Amtsantritt. Bleibt 1949 als Land Commissioner im Amt.

Deputy Military Government Officer, Deputy Director of OMGWB

Alan Hart	Lt.Col.	8. Mai 1945
Charles D. Winning	Lt.Col.	26. Juli 1945 – März 1946
Morris O. Edwards	Lt.Col.	20. März 1946 – 13. Mai 1948
Harvey M. Coverley	Civ.	10. Aug. 1948 – Sep. 1949

⁸³ Daten der Amtszeit; Ernennung durch General Order Nr. 74, OMGUS, vom 12.11.1946, bekannt gemacht durch General Order, Nr. 28, OMGWB, vom 23.11.1946 (17/76–2/9–13).

⁸⁴ General Order Nr. 4, OMGWB, vom 15.12.1947 (17/7–2/9–13, hier Folder 11).

⁸⁵ General Order Nr. 2, OMGUS, vom 7.2.1949 (17/145–2/24).

Executive Officer

Rafferty (acting)	Maj.	Sep. 1945
Hugh Mair	Lt.Col.	Dez. 1945
Harvey M. Coverley	Lt.Col.	(März, Juni 1947)
David F. Anderson		bis 3. Aug. 1949

Adjutant

Walter C. Allen	Capt.	Dez. 1945
Richard T. Lynch	Capt.	(Feb., März 1946)
Robert M. Fitzgerald	1st Lt.	(Mai 1946)
Leonard Cooke	Lt.Col.	Nov. 1946 – 5. Jan. 1948
Hugh Mair	Lt.Col.	5. Jan. – 24. März 1948
Felix Zak	1st Lt.	24. März 1948 – März 1949

Stellenbesetzung des OMGWB, 19. September 1945: Übersicht 2

Stellenbesetzung des OMGWB, 1. Dezember 1945: Übersicht 3

Übersicht 23: Stellenbesetzung des OMGWB, 11. September 1946

Col. William W. Dawson	Dir. of OMGWB
Lt.Col. Morris O. Edwards	Dep. Dir.
Lt.Col. Harvey M. Coverley	Executive Officer
Lt.Col. Charles D. Winning	Dir. of Government
Lt.Col. Irvin L. Harlow	Dir. Field Operations
Chester B. Lewis	Dir. Civil Administration
1st Lt. Richard Scammon	Dep. Dir. Civil Administration
Maj. J. Ward Starr	Dir. Interior
John P. Steiner	Dir. Education
Richard Banks	Ass. Dir. Education
Juan A. A. Sedillo	Dir. Legal
Maj. Garloch	Dir. Denazification
Lt.Col. Edward J. Drinkert	Dir. Finance
Col. Eugene P. Walters	Field Relations
Capt. Edwin F. Beal	Dir. Manpower
Maj. William D. Neill	Dir. Transportation
George L. Erion	Dir. Economics

Übersicht 24: Stellenbesetzung des OMGWB, 1. Juli 1947⁸⁶

Sumner Sewall	Civ.	Dir.
Morris O. Edwards	Lt.Col.	CO, 1st MGBat(Sep)
Harvey M. Coverley	Civ.	Executive Officer
Leonard C. Cooke	Lt.Col.	Adjutant
Hugh Mair	Lt.Col.	Ass. Dir. Admin. and Service Group
Chester B. Lewis	Civ.	Ass. Dir. for Government
Eugene P. Walters	Lt.Col.	Ass. Dir. for Operation
J. Huntington Hills	Col.	Dir. ICD
Peter J. Vacca	Civ.	Dir. Intelligence Division
W. S. Harrison	Civ.	Dir. Public Relations Div.
James B. Larwood	Civ.	Dir. Reports and Statistics Division
Arthur G. Robertson	Civ.	Dir. Liaison Division
Leonard C. Cooke	Lt.Col.	Dir. Administration Division

⁸⁶ OMGWB an EUCOM, 1.7.1947 (17/145–2/8).

James D. Belk	Capt.	Dir. Automotive Division
William R. Hyde	Maj.	Dir. Supply Division
John F. Richardson	Civ.	Dir. Personnel Division
George M. Seckinger	Maj.	Dir. Fiscal Division
David F. Anderson	Civ.	Dir. Denazification Division
Richard J. Jackson	Civ.	Dir. Legal Division
John P. Steiner	Civ.	Dir. Education and Religion Division
Edward J. Drinkert	Lt.Col.	Dir. Finance Division
Arthur M. Garrison	Civ.	Dir. Transportation Division
J. Ward Starr	Civ.	Dir. Interior Division
Edwin F. Beal	Civ.	Dir. Manpower Division
George L. Erion	Civ.	Dir. Economics Division
Chester B. Lewis	Civ.	Dir. Civil Administration Staff

Entsprechend der neuen Organisationsstruktur waren die Mitarbeiter in den folgenden Bereichen eingesetzt:

Übersicht 25: Stellenbesetzung des OMGWB, September 1947⁸⁷

Morris O. Edwards	Lt.Col.	Actg Dir./Dep. Dir.
Harvey M. Coverley	Civ.	Actg Dep. Dir.
Hugh Mair	Lt.Col.	Actg Executive Officer & Commanding Officer 1st MGBat(Sep)
Leonard C. Cooke	Lt.Col.	Ass. Executive Officer & Adjutant
Felix Zak	1st Lt.	Ass. Adjutant
Paul E. Lemeris	CWO	Chief Military Personnel Br.
Earl P. Deets	Civ.	Chief Civilian Personnel Br.
William B. Apgar	Civ.	Chief Indigenous Personnel Br.
Felix Zak	1st Lt.	Chief Message Center and Mail Branch
Felix Zak	1st Lt.	Chief Publications and Records Br.
Felix Zak	1st Lt.	Chief Communications Branch
Lucius E. Forbes	Maj.	Chief TI & E Branch
William R. Hyde	Maj.	Chief Supply Branch
James D. Belk	Capt.	Chief Automotive Branch
George M. Seckinger	Maj.	Chief Fiscal Branch
H. McCallion	1st Lt.	Headquarters Commandant
J. Huntington Hills	Col.	Dir. Information Control Division
Peter J. Vacca	Civ.	Dir. Intelligence Division
Arthur G. Robertson	Civ.	Allied Liaison Officer
Willis S. Harrison	Civ.	Public Information Officer
James B. Larwood	Civ.	Reports and Statistics Officer
Joseph Rousseau	Lt.Col.	Inspection Officer
Chester B. Lewis	Civ.	Governmental Affairs Officer
Chester B. Lewis	Civ.	Dir. Civil Administration Division
David F. Anderson	Civ.	Dir. Denazification Division
Walter S. Leeds	Civ.	Chief Baden Liaison Office
Frederic T. Churchill	Civ.	Chief Ministerial Liaison Review Branch
James L. Spellman	Maj.	Chief Field Advisory and Investigation Branch
John D. Austin	Capt.	Chief Internment Camps Branch

⁸⁷ Special Order Nr. 122, OMGWB, vom 20.9.1947 (17/7-3/8).

Walter Hart	Civ.	Chief Document Center and Statistics Branch
John Wolfsheimer	Civ.	Chief Stuttgart Special Branch
Richard J. Jackson	Civ.	Dir. Legal Division
Carl J. Fulghum	Civ.	Chief Military Government Courts Branch
Ralf E. Brown	Civ.	Chief German Justice Branch
Paul J. Gernert	Civ.	Chief Prisons Branch
Wesley A. Smith	Civ.	Chief Legal Advice Branch
John P. Steiner	Civ.	Dir. Education and Religious Affairs Division
Harold A. Basilius	Civ.	Chief Higher Institutions Branch
Ralph E. Berry	Civ.	Chief Adult Education Branch
Payne Templeton	Civ.	Chief Schools Branch
Karl J. Arndt	Civ.	Chief Religious Affairs Branch
Lear A. Shelnutt	Civ.	Chief Youth Activities Branch
Edward J. Drinkert	Lt.Col.	Dir. Finance Division
John van Stirum	Civ.	Chief Private Finance Branch
Herbert F. Fraser	Civ.	Chief Public Finance Branch
Zinn B. Garret	Civ.	Chief Property Control Branch
Arthur M. Garrison	Civ.	Dir. Transportation Division
William D. Neill	Civ.	Chief Highway Maintenance Branch
Elden H. French	Civ.	Chief Highway Transportation Br.
Robert J. Stamp	Civ.	Chief Vehicle Maintenance and Supply Branch
J. Ward Starr	Civ.	Dir. Interior Division
Robert L. Perry	Lt.Col.	Chief Public Safety Branch
James H. Campbell	Civ.	Chief Public Welfare Branch
Philipp R. Beckjord	Lt.Col.	Chief Public Health Branch
William T. Neel	Maj.	Chief Housing and Real Estate Branch
Edwin F. Beal	Civ.	Dir. Manpower Division
Theodore A. Lapp	Civ.	Chief Social Insurance Branch
Walter H. Keller	Civ.	Chief Labor Allocations and Standards Branch
George L. Erion	Civ.	Dir. Economics Division
Lionel J. Brunton	Lt.Col.	Chief Scientific Research Control Branch
Joseph Letteriello	Civ.	Chief Requirements & Allocation Branch
Lionel J. Brunton	Lt.Col.	Chief Industry Branch
Frank S. Wilson	Civ.	Chief Trade and Commerce Branch
Edward O. Smith	Civ.	Chief Restitution Control Br.
Otto E. Hurliman	Civ.	Chief Decartelization Control Branch
Paul F. Taggart	Civ.	Chief Food & Agriculture Branch
William H. Messeck	Civ.	Chief Forestry Branch
Eugene P. Walters	Civ.	Field Operations Officer
Irvin L. Harlow	Lt.Col.	LSO Stuttgart
Manfred Ernst	Capt.	LSO Böblingen
Nicholas Semaschko	Capt.	LSO Esslingen

Eugene E. Oja	Capt.	LSO Ludwigsburg
Fred A. Hubbard	Maj.	LSO Waiblingen
Richard Forest	Maj.	LSO Backnang
Salvatore Giunta	Capt.	LSO Leonberg
John F. Capell	Maj.	LSO Nürtingen
Rudolf Urbach	Capt.	LSO Vaihingen
Allen G. Spitz	Lt.Col.	LSO Göppingen
Charles J. West	Lt.Col.	LSO Heilbronn
Thomas E. Griswold	Capt.	LSO Künzelsau
Boni V. Bloom	Capt.	LSO Bad Mergentheim
Lester H. Kylo	Maj.	LSO Heidenheim
Stanley A. Warren	Maj.	LSO Schwäbisch Hall
George H. Caple	Maj.	LSO Öhringen
Charles A. Pallette	Maj.	LSO Aalen
Robert Lawton	Capt.	LSO Crailsheim
Philip K. Folton	Capt.	LSO Schwäbisch Gmünd
Marcus L. Hoover	Maj.	LSO Ulm
James H. Lynch	Lt.Col.	LSO Heidelberg
Charles N. Matthews	Capt.	LSO Sinsheim
Nathaniel W. Barber	Capt.	LSO Tauberbischofsheim
John Zecca	Capt.	LSO Mosbach
Charles H. Rue	Lt.Col.	LSO Mannheim
Clair S. Keona	Maj.	LSO Karlsruhe
Russel C. Stenson	Capt.	LSO Bruchsal
Charles H. Wright	Capt.	LSO Buchen
Raymond Lascoc	Maj.	LSO Pforzheim

Übersicht 26: Stellenbesetzung des OMGWB, 12. Januar 1948⁸⁸

Philipp R. Beckjord	Lt.Col.	Interior
Leonard C. Cooke	Lt.Col.	Inspection Office
Edward J. Drinkert	Lt.Col.	Finance
Morris O. Edwards	Lt.Col.	Commanding
Hugh Mair	Lt.Col.	Assistant Executive Officer & Adjutant
Joseph H. Rousseau	Lt.Col.	Inspection Office
Edward W. Sears	Lt.Col.	Economics
Joel B. White	Lt.Col.	Interior
Richard Banks	Maj.	Education and Religion
Lucius Forbes	Maj.	Administration
Glen C. Hess	Maj.	Economics
William R. Hyde	Maj.	Supply
Alenson T. Leland	Maj.	Interior
Stanley Malachowsky	Maj.	Economics
George M. Seckinger	Maj.	Fiscal
John A. Wickham	Maj.	ECIS
Paul H. Friday	Maj.	Economics
John D. Austin	Capt.	Denazification
James D. Belk	Capt.	Transportation
Herman Brunke	Capt.	Interior
Bernard Connolly	Capt.	Interior
Albert Dresner	Capt.	Interior

⁸⁸ 3/409–2/6. Auf den folgenden Seiten die Aufstellungen für Februar 1948.

Joseph E. Evers	Capt.	Legal
Felix Zak	1st Lt.	Administration
Virgil E. Larson	WOJG	Reports and Statistics

Liaison and Security Offices

Irvin L. Harlow	Lt. Col.	LSO Stuttgart
James H. Lynch	Lt. Col.	LSO Heidelberg
Charles H. Rue	Lt. Col.	LSO Mannheim
Allen C. Spitz	Lt. Col.	LSO Göppingen
Charles J. West	Lt. Col.	LSO Heilbronn
Allen O. Brophy	Maj.	LSO Mannheim
John T. Capell	Maj.	LSO Nürtingen
Marcus L. Hoover	Maj.	LSO Ulm
Fred E. Hubbard	Maj.	LSO Buchen
Clair S. Keena	Maj.	LSO Karlsruhe
Lester H. Kyle	Maj.	LSO Ludwigsburg
Raymond Lascoe	Maj.	LSO Pforzheim
Charles A. Palette	Maj.	LSO Aalen
Earl P. Schouten	Maj.	LSO Heidenheim
Sylvan B. Simpson	Capt.	LSO Mannheim
Stanley A. Warren	Capt.	LSO Schwäbisch Hall
George H. Wilson	Capt.	LSO Leonberg

Nach der Organisationsveränderung vom 15. Mai 1948 wurde folgende Personalliste aufgestellt.⁸⁹ (Bei allen Personen ohne militärischen Rang handelt es sich um US Zivilisten).

Übersicht 27: Stellenbesetzung des OMGWB, Mai 1948

Charles M. LaFollette		Director
Morris O. Edwards	Lt. Col.	Commanding Officer 7780th OMGUS Group and Adviser to the Director
Harvey M. Coverley		Actg Dep. Dir.
Edward J. Drinkert	Lt. Col.	Actg Executive Officer
Harry B. Wolfe		Ass. Executive Officer
Felix Zak	1st Lt.	Adjutant and Chief, Administration Branch
George M. Bartels		Chief, Service and Supply Branch
George M. Seckinger	Maj.	Chief, Fiscal Branch
J. Ward Starr		Chief, Intelligence & Reports Div.
James B. Larwood		Chief, Reports Branch
Peter J. Vacca		Chief, Intelligence Branch
Charles D. Beckman		Chief, Public Information Office
Robert Hutton		French Adviser
Herman Brunke	Capt.	Housing Adviser
Joseph Rousseau	Lt. Col.	Inspection Officer
Chester B. Lewis		Chief, Governmental Affairs Division
Harold A. Wyatt		Chief, Civil Affairs Advisory Branch
James H. Campbell		Public Welfare Adviser
Robert L. Perry		Public Safety Adviser

⁸⁹ Special Order Nr. 21, OMGWB, vom 19.5.1948 (17/7-3/2-9, hier Folder 9; 3/409-2/6); Special Order Nr. 122, OMGWB, vom 20.9.1947 wurde aufgehoben.

Newton S. Friedman Philipp R. Beckjord	Lt. Col.	Acting Denazification Adviser Public Health Adviser
George L. Erion Josef Letteriello Lionel J. Brunton Arthur M. Garrison John van Stirum Paul F. Taggart		Chief, Bipartite Affairs Division Commercial Adviser Industry Adviser Transportation Adviser Actg Finance Adviser Chief, Food, Agriculture and Forestry Branch Manpower Adviser Decartelization Adviser
Edwin F. Beal Otto E. Hurliman		
Zinn B. Garret		Chief, Property Division and Chief, Property Control Branch Chief, Reparations Branch Chief, Restitutions Branch
John A. Holbrook Edward O. Smith		
Richard J. Jackson Charles J. Fulghum		Chief, Legal Division Chief, Military Government Courts Branch Chief, German Justice Branch Chief, Prisons Branch Chief, Legal Adviser Branch
Ralf E. Brown Paul J. Gernert Wesley A. Smith		
John P. Steiner		Chief, Education and Cultural Relations Division Chief, Educational Branch Chief, University Branch Chief, Cultural Exchange Branch Chief, Religious Affairs Branch Chief, Group Activities Branch
Payne Templeton Robert Ittner John F. Mead Karl J. Arndt Leon A. Shelnutt		
Nicholas Canday John Boxer		Chief, Information Control Division Chief, Plans and Operations Branch Chief, Press Control Branch Chief, Publication Control Branch Chief, Radio Control Branch Chief, Film Control Branch Chief, Theater and Music Control Branch Chief, Exhibition Information Center
Joseph L. Dees Ewald W. Schnitzer Fred G. Taylor John A. Scott William Castello		
Michael Weyl		
Eugene P. Walters Charles A. Palette Eugene E. Oja Boni V. Bloom James C. Kennedy Fred A. Cerken Fred A. Hubbard Robert C. Lawton Nicholas Semaschko William T. Neel Charles J. West Earl P. Schouten	Maj. 1st Lt. Capt. Maj. Capt. Lt. Col. Maj.	Chief, Field Relations Division LSO Aalen LSO Backnang LSO Bad Mergentheim LSO Böblingen LSO Bruchsal LSO Buchen LSO Crailsheim LSO Esslingen LSO Göppingen LSO Heidelberg LSO Heidenheim

James W. Butler		LSO Heilbronn
Allen G. Spitz	Lt. Col.	LSO Karlsruhe
Allen O. Brophy	Maj.	LSO Künzelsau
John F. Helbrook	Capt.	LSO Leonberg
Thomas E. Griswold		LSO Ludwigsburg
Hugh Mair		LSO Mannheim
John Zecca		LSO Mosbach
Charles W. Matthews	Capt.	LSO Nürtingen
Raymond Lascoe		LSO Pforzheim
Pierre Nelson		LSO Öhringen
Philip Felton	Capt.	LSO Schwäbisch Gmünd
William B. Henry	1st Lt.	LSO Schwäbisch Hall
John Welch	Capt.	LSO Sinsheim
Marcus L. Hoover		LSO Stuttgart
Russel C. Stenson	Capt.	LSO Tauberbischofsheim
John F. Capell		LSO Ulm
James A. Dunn	Capt.	LSO Vaihingen
Charles H. Wright		LSO Waiblingen

Zum 20. September 1948 ergaben sich folgende Änderungen:⁹⁰

Übersicht 28: Stellenbesetzung des OMGWB, 20. September 1948

Harvey M. Coverley		Dep. Director
Edward J. Drinkert	Lt. Col.	Ass. Dep. Director and 7780th OMGUS Group WB Section Executive Officer
David F. Anderson		Chief, Pers. & Admin. Division
Harry B. Wolfe		Chief, Services and Supply Branch
Pierre Menard		Housing Adviser / Section (neu)
James A. Dunn	Capt.	Public Health Adviser
William D. Radcliffe		Dep. Chief, Education & Cultural Relations Division
John F. Mead		Chief, Cultural Exchange and Theater and Music Branch
William C. Hendrick		Chief, Exhibition Information Center
Michael Barjansky		LSO Backnang
Henry W. Bynum	Capt.	LSO Böblingen
Leon L. Goldman		LSO Göppingen
Nathaniel W. Barber		LSO Heidelberg
William T. Neel		LSO Künzelsau
Eustis L. Poland	Capt.	LSO Leonberg
William D. Henry	1st Lt.	LSO Schwäbisch Hall
Eugene E. Oja		LSO Tauberbischofsheim
Louis R. McCracken		LSO Vaihingen
Arthur J. Matheny	Capt.	

⁹⁰ Special Order Nr. 55, OMGWB, vom 20.9.1948 (177-3/2-11, auch 3/409-2/6); vgl. Special Order Nr. 73, OMGWB, vom 6.12.1948 und Special Order Nr. 75, OMGWB, vom 10.12.1948 (177-3/2-11) mit den jeweiligen Personalveränderungen. Vgl. die T/O-Aufstellung zum 1.7.1948 für die Field Relations Division und LSO (5/356-1/6).

Übersicht 29: Stellenbesetzung des OMGWB, 8. März 1949⁹¹

Charles P. Gross	Maj. Gen.	Director
Harvey M. Coverley		Dep. Director
David F. Anderson		Executive Officer
Harry B. Wolfe		Chief and Assistant Executive Officer, Personnel & Administrative Division
Felix Zak	1st Lt.	Adjutant
Lucille Speck		Administrative Officer
Ward J. Starr		Chief, Intelligence & Reports Division
Peter J. Vacca		Chief, Intelligence Branch
James B. Larwood		Chief, Reports Branch
Michael J. Valenti		Chief, Public Information Office
Joseph H. Rousseau	Lt. Col.	Chief, Inspections Office
Robert R. Hutton		Chief, French Adviser
Chester B. Lewis		Chief, Governmental Affairs Div.
Harold A. Wyatt		Chief, Civil Affairs Branch
William D. Radcliffe		Chief, Public Health Branch
James H. Campbell		Refugee and Welfare Adviser
Robert L. Perry		Public Safety Adviser
Walder S. Leeds		Denazification Adviser
George L. Erion		Chief, Bipartite Affairs Division
Arthur M. Garrison		Transportation Adviser
Newton S. Friedman		Manpower Adviser
John van Stirum		Finance Adviser
Paul F. Taggart		Food, Agriculture & Forestry Adviser
Lionel J. Brunton		Industrial Adviser
Otto E. Hurlimen		Decartelization Adviser
Arthur M. Garrison		Commerce Adviser
Zinn B. Garret		Chief, Property Division
John A. Holbrook		Chief, Reparations Branch
Edward O. Smith		Chief, Restitutions Branch
Richard A. Jackson		Chief, Legal Division
Charles T. Bloodworth		Chief, German Justice Branch
Paul J. Gernert		Chief, Prisons Branch
Wesley A. Smith		Chief, Legal Advice Branch
John P. Steiner		Chief, Education & Cultural Relations Division
Payne Templeton		Chief, Education Branch
Robert T. Ittner		Chief, University Branch
Karl J. Arndt		Chief, Religious Affairs Branch
Leon E. Shelnutt		Chief, Group Activities Branch
Cecil Headrick		Chief, Cultural Affairs Branch
Nicholas Canaday		Chief, Information Services Division
John H. Boxer		Chief, Plans & Operations Branch
Maurice M. Frink		Chief, Press Branch
Ewald W. Schnitzer		Chief, Publications Branch
Fred C. Taylor		Chief, Radio Branch
Harry D. Brockman		Chief, Film Branch
Michael Barjansky		Chief, Exhibition & Information Centers Branch

⁹¹ 12/1–2/5.

Eugene P. Walters		Chief, Field Relations Division
Wuerttemberg Area		
Daniel F. Craig		MGO Aalen
Richard K. Darr		MGO Backnang
Loren L. Goldman		MGO Böblingen
Ralph L. Bowers		MGO Crailsheim
Nicholas Semaschko		MGO Esslingen
Nathaniel W. Barber		MGO Göppingen
John Christenson		MGO Heidenheim
James W. Butler		MGO Heilbronn
James Grant Lyons		MGO Künzelsau
George W. Bartels		MGO Leonberg
Thomas E. Griswold		MGO Ludwigsburg
Boni V. Bloom		MGO Bad Mergentheim
Henry Walter		MGO Nürtingen
Pierre C. Nelson		MGO Öhringen
Thomas E. R. Smith		MGO Schwäbisch Gmünd
Eugene P. Oja		MGO Schwäbisch Hall
Marcus L. Hoover		MGO Stuttgart
John F. Capell		MGO Ulm
Arthur J. Matheny	Capt.	MGO Vaihingen
Charles H. Wright		MGO Waiblingen
Baden Area		
Donald H. Feick		MGO Bruchsal
Marshall Prentice		MGO Buchen
William T. Neel		MGO Heidelberg
Charles J. West		MGO Karlsruhe
Hugh Mair		MGO Mannheim
John Zecca		MGO Mosbach
Raymond Lascoe		MGO Pforzheim
Martin J. Savell		MGO Sinsheim
Louis A. McCracken		MGO Tauberbischofsheim

Übersicht 30: Stellenbesetzung des OMGWB, 8. Juli 1949⁹²

Command and Executive

Charles P. Gross	Maj.Gen.	Director
Harvey M. Coverley	CAF-15	Dep. Director
David F. Anderson	CAF-14(2)	Executive Officer
Zinn B. Garret	CAF-14	
Doris E. MacDonald	CAF-5	Secretary (Stenography)
Yvonne W. Cassity	CAF-5	Secretary (Stenography)
Russell P. Bissman	1 st Lt.	Administrative Assistant
Joseph R. Morlock	T/Sgt	Mess Steward

Personnel & Administrative Division

Harry B. Wolfe	CAF-12	Chief, Pers. & Admin. Div.
Nora E. E. Wittliff	CAF-7	Employee Relations Asst.
Adam A. Sobetsky	CAF-7(2)	Payroll Supervisor
Wallace Chmielowski	CAF-5(2)	Traffic Clerk

⁹² 12/1-1/5; 3/407-3/18.

Martin Schiffer	CAF-5(2)	Property & Supply Clerk
Joseph A. DeCarlo	CAF-5	Clerk
Emil M. Cissarik	CAF-5(3)	Mail Clerk
Yoshihio Murakami	CAF-4	Mail Clerk

Intelligence & Reports Division

J. Ward Starr	CAF-14(2)	Chief, Intell. & Reports Div.
Peter J. Vacca	CAF-13(6)	Chief, Intelligence Branch
James B. Larwood	CAF-12(5)	Chief, Reports Branch
Roberts W. Wiley	CAF-12(2)	Dep. Chief, Intell. Branch
Winslow Hallett	CAF-11(2)	Dep. Chief, Reports Branch
Louis Hafner	P-4	Research Analyst (Pol)
Paul Loeser	P-4	Research Analyst (Econ)
Sophie Dalos	P-4	Research Analyst (Soc)
Allen H. Lane	CAF-10(2)	Statistical Officer
Herman Lotterman	CAF-9(3)	Inform. Spec. (Intelligence)
Hugh Weil	CAF-11	Information Specialist
Elisabeth H. Hartsook	P-3	Research Analyst (Soc)
Frances H. Osgood	CAF-6	Inform. & Editorial Clerk
Mary C. Artery	CAF-4	Clerk Stenographer
Clyde R. Gregory	CAF-3(2)	Mail & File Clerk

Governmental Affairs Division

Chester B. Lewis	CAF-15(2)	Chief, Govt Affairs Div.
Robert L. Perry	CAF-13(6)	Public Safety Adviser
William Radcliffe	P-7	Public Health Adviser
Harold A. Wyatt	CAF-15(3)	Chief, Civil Affairs Branch
James H. Campbell	P-6(2)	Public Welfare Adviser
Pentrose Gardner	CAF-12	Governmental Administrator
James E. Hurley	CAF-12(6)	Deputy Public Safety Adviser
Walter Leeds	CAF-12	Denazification Adviser
Hedwig Wachenheim	P-3	Public Welfare Specialist
Charles H. Cunkle	CAF-9(3)	Investigator (Misc.)

Public Information Office

Ella C. Petersen	CAF-5	Secretary
Michael H. F. Mahoney	CAF-12	Public Information Officer

Inspections Office

Walter A. Dew	CAF-9	Inspection Officer
---------------	-------	--------------------

French Adviser

Robert C. Hutton	CAF-12	French Adviser
------------------	--------	----------------

Bipartite Affairs Division

George L. Erion	P-8(3)	Chief, Bipartite Aff. Div.
Arthur M. Garrison	CAF-13(5)	Transportation Adviser
Paul F. Taggart	P-7(3)	Chief, Food & Agriculture & Forestry
John van Stirum	P-7	Finance Adviser
Newton S. Friedman	P-7	Manpower Adviser
William E. Northey	P-6	Labor Economist
William F. Doering	P-6	Agricultural Administrator
James F. Kein	P-5	Agric. Ext. Specialist
William Messeck	P-5(2)	Forestry Adviser
Mario C. Doormann	P-4	Home Econ. Specialist
John A. Holbrook	CAF-14	Industrial Adviser
James C. Mulroy	P-6	Decartelization Adviser

Legal Division

Richard J. Jackson	P-8	Chief, Legal Division
Charles T. Bloodworth	P-7	Chief, German Justice Branch
Wesley A. Smith	P-6(2)	Chief, Legal Advice Branch
Robert D. King	P-6(5)	Attorney – Adviser
Paul J. Gernert	CAF-13	Chief, Prisons Branch
Robert E. Welsh	P-5(6)	Attorney – Adviser
Don S. Farrens	P-5	Attorney
Raymond Bring	P-4(2)	Attorney

Educational & Cultural Relations Division

John P. Steiner	P-8	Chief, Ed. & Cult. Rel. Div.
John F. Mead	P-7	Dep. Chief of Division
Payne Templeton	P-7	Chief, Education Branch
Leon A. Shelnutt	CAF-13	Chief, Group Act. Branch
Karl O. Suessenguth	P-6	Education Specialist
Robert T. Ittner	P-6	Chief, University Branch
Karl J. Arndt	P-6(2)	Chief, Rel. Affairs Branch
Ralph E. Berry	CAF-12	Group Act. Specialist
William Castello	CAF-12(2)	Chief, Theater & Music Sect.
Aksel G. Nielsen	CAF-12	Group Act. Specialist
Richard A. Tilden	P-5	Educator
Harold Robinson	P-5(2)	Education Specialist
Noble C. Hiebert	P-5	Education Specialist
Otto O. Kaufman	P-5	Elementary Education Spec.
Anna E. Brauer	P-6	Education Spec.(Educ. Center)
Charles H. Philpott	P-5	Education Spec.(Educ. Center)
C. Jaques R. Breitenbucher	P-5	University Specialist
Harry C. Gossard	P-5	University Specialist
Benno D. Selcke	P-5(2)	University Specialist
William C. Hendrick	P-5	Educationist (Cul. Affairs)
William Lovegrove	P-5	Fine Arts Adviser
Dwight B. Horner	CAF-11	Adm. Officer (Reorientation)
Katharine R. Shankland	CAF-11	Group Activ. Specialist
Margaret M. Blewett	CAF-11	Group Activ. Specialist
Peter Beauvais	CAF-9	Inf. Spec. (Theater & Music)
Charles J. Ermatinger	CAF-9	Administrative Assistant
Dorothy M. Fanning	CAF-7	Administrative Assistant

*Field Relations Division**Administration*

Eugene P. Walters	CAF-14	Chief, Field Rel. Division
Loren L. Goldman	Capt. (CAF-13)	Dep. Chief, Field Rel. Div.
Bernard W. Daley	CAF-5	Clerk

Field

		Military	Government	Officer
Daniel F. Craig	CAF-12			
Donald H. Feick	CAF-9	"	"	"
Marshall Prentice	CAF-11	"	"	"
Martin J. Savell	CAF-9	"	"	"
Nicholas Semaschko	CAF-12	"	"	"
Nathaniel W. Barber	CAF-12	"	"	"
William T. Neel	CAF-13	"	"	"
Charles J. West	CAF-11	"	"	"
William S. Fitzer	CAF-12(2)	"	"	"

		Military	Government	Officer
John Christenson	CAF-11			
James Butler	CAF-13(2)	"	"	"
William Gidaly	CAF-12(2)	"	"	"
James G. Lyons	CAF-11(3)	"	"	"
George W. Bartels	CAF-9(2)	"	"	"
Thomas E. Griswold	CAF-12	"	"	"
Hugh Mair	CAF-13	"	"	"
Boni V. Bloom	CAF-11	"	"	"
John Zecca	CAF-11	"	"	"
Henry Walter	CAF-12	"	"	"
Milton S. Rosner	CAF-11	"	"	"
Pierre C. Nelson	CAF-11	"	"	"
Raymond Lascoe	CAF-12	"	"	"
Edward A. Rossitt	CAF-9	"	"	"
Thomas E. R. Smith	CAF-11	"	"	"
Eugene E. Oja	CAF-11	"	"	"
William Martin	CAF-9	"	"	"
William H. Wood	CAF-11	"	"	"
Ralph L. Bowers	CAF-9	"	"	"
Marcus L. Hoover	CAF-13	"	"	"
Andrew P. Craig	CAF-11	"	"	"
Louis A. McCracken	CAF-11(5)	"	"	"
John F. Capell	CAF-12	"	"	"
Charles H. Wright	CAF-12	"	"	"
Richard K. Darr	CAF-7	"	"	"

Detailed

Harry L. Detwiler	P-4
Paul Priday	P-5
John F. Deery	P-5
Charles M. Henderson	CAF-11
Earl T. SQUIRO	P-5
Joel B. White	CAF-11(5)
Harry D. Brockman	CAF-12(2)
Henry E. Sprew	CAF-12(5)

B. Systematische Übersicht

Die einzelnen Tätigkeitsbereiche der Militärregierung für Württemberg-Baden

1. Der militärische Kommandobereich und die Verwaltung der Militärregierung

Die Militärregierungen auf Landes- wie Kreisebene besaßen lange Zeit eine militärische Organisationsform und Befehlsstruktur, die taktisch wie logistisch begründet war. Neben dieser stand eine Organisationsstruktur, die auf die Aufgabenstellung hin ausgerichtet war, die Aufbau und Kontrolle in einer deutschen Verwaltung in einem entnazifizierten, entmilitarisierten und demokratischen Staatswesen sicherstellen sollte. Es dauerte über ein Jahr, bis sich die „Behördenstruktur“ gegenüber der militärischen in den Vordergrund geschoben hatte und schließlich durchsetzte. Aber auch dann blieben gewisse militärische Befehlswege erhalten, um Personal-, Verwaltungs- und Versorgungsangelegenheiten zu erledigen. Nur von diesen ist in diesem Kapitel die Rede.

Anfang des Jahres 1945 bestand ein Nebeneinander von kämpfender Truppe und Spezialeinheiten für die Zivilverwaltung. Nord-Baden und -Württemberg wurde von den Truppen des zur 7. US Armee gehörenden VI. Corps besetzt, die Teil der 6. Armeegruppe waren.¹ Für die Zivilverwaltung war bei der Armeegruppe die G-5 Section zuständig. Diese verfügte über Spezialisten für die deutsche Verwaltung, wie sie es auch bei SHAEF gab. Bei den nachgeordneten Einheiten, 7. Armee und VI. Corps, gab es ebenfalls G-5 Sektionen.

Als im Juni 1945 die 6. Armeegruppe aufgelöst wurde, ging die Verantwortung für die Militärregierungen auf den Kommandierenden General der 7. US Armee über. Ab dem 25. August 1945 gehörte diese zum Western Military District, dessen Hauptquartier in Heidelberg lag. Damit war die militärische Organisation mit den deutschen Landes- und Verwaltungsgrenzen in Übereinstimmung gebracht worden. Der Kommandeur der 7. US Armee hatte die ausführende Gewalt auf den Kommandierenden Offizier des Det. E1C3, bzw. E-1 delegiert. Diese Unterstellung hatte bis zum 1. Januar 1946 Bestand.

Die Spezialeinheiten für die Zivilverwaltung der ECAD waren nach den Grundsätzen der taktischen Truppen gegliedert. Unter dem Divisionshauptquartier standen Regimenter und Servicetruppen. Die Regimenter hatten jeweils acht Kompanien. Die Soldaten standen unter dem Befehl des Kompaniekommandeurs, die Offiziere dagegen unter der Disziplinargewalt des Senior Detachment Commanders, der in dem hier behandelten Zusammenhang der kommandierende Offizier des Regional E-Detachment war. Die Kompanien bestanden aus einer unterschiedlich großen Zahl von Detachments, je nach Größe des zu verwaltenden Gebietes.

Für die Länder Baden und Württemberg waren Teile des 2nd ECA Regiment vorgesehen, für das Regional Military Government Baden das Detachment E1E2 und für Württemberg das Detachment E1C3. Die E1-Detachments waren Anfang 1945 mit

¹ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 58 ff. (12/23–1/12); Cordes: Die Besetzung von Baden-Württemberg.

etwa 23 Offizieren besetzt; deren Funktionen entsprachen denen der Spezialisten der G-5 Section der Armee.

Als die französischen Truppen im März und April 1945 Südbaden, den preußischen Regierungsbezirk Sigmaringen und Südwürttemberg besetzt hatten, mußten die Amerikaner ihre Pläne kurzfristig ändern. Die erste in Baden eingerichtete Militärregierung, die vom Det. F1C2 für den Landeskommissariatsbezirk Mannheim und für die Stadt Mannheim eingerichtet worden war, erhielt wegen der Ungewißheit über die endgültige Zonengrenzziehung die Funktion eines Regional Military Government Detachments zugewiesen. Es war unmittelbar der G-5 Section der 7. US Armee unterstellt und berichtete dorthin.

Eine weitere Änderung erfolgte am 25. April 1945. Die beiden Regional Military Government Detachments für Baden und Württemberg wurden teilweise zusammengelegt, und Col. William W. Dawson übernahm von Col. James R. Newman das Kommando über das Det. E1C3, das Ende April von Hockenheim nach Schwäbisch Hall, dann nach Schwäbisch Gmünd (8. Mai) und schließlich nach Stuttgart (8. Juli) zog. Col. Newman übernahm die Führung des Det. E1A2, das für Hessen bestimmt war. Obwohl lange Zeit für die württembergischen Verhältnisse vorbereitet, verließ er diesen Raum und ging als Leiter der Militärregierung nach Groß-Hessen.

Das ursprünglich für Baden vorgesehene Regional Det. E1E2 zog Anfang Mai 1945 von Kaiserslautern nach Schwäbisch Hall, am 10. Juli von dort nach Bad Homburg, dem Hauptquartier der ECAD. Dort wurde es am 16. Juli 1945 aufgelöst.² Die organisatorische Entwicklung in den Ländern Baden und Württemberg zeigt, daß schon früh die Weichen für eine Zusammenfassung der beiden Rumpfländer zu einem neuen Land gestellt worden sind. Da das Regional Military Government Detachment für Baden aufgelöst, das für Württemberg vorgesehene jedoch noch nicht einsatzfähig war, mußte das Det. F1E2, LKB Mannheim, in einer Übergangsphase eine übergeordnete Funktion wahrnehmen.

Am 8. Mai 1945 entsprach die Organisation des Regional Military Government Detachment E1C3 den in Manchester und Rochefort ausgearbeiteten Plänen. Die Befehlsgewalt lag beim Regional Military Government Officer (RMGO), er wurde unterstützt von einem Stellvertreter (Deputy Regional Military Government Officer [DRMGO]), einem geschäftsführenden Offizier (Executive Officer) sowie seinen Verwaltungsoffizieren. Für die Bearbeitung der Zivilverwaltungsaufgaben (functional activities) standen Fachoffiziere zur Verfügung. Von nun an erfolgte eine schrittweise Konzentration der Befehlsgewalt auf den Regional Military Government Officer. Innerhalb seines Befehlsbereichs mußte er für annähernd gleiche Strukturen sorgen.

Nachdem das Det. E1C3 am 8. Juli 1945 die Landeshauptstadt Stuttgart bezogen hatte, wurden ihm Det. F1E2, LKB Mannheim, und das nun auch in Karlsruhe eingerichtete Det. G1E2 für den dortigen LKB unterstellt. In Nordbaden bestanden somit auf drei Ebenen Militärregierungen. Diese Dreistufigkeit entsprach der Organisation der badischen Landesverwaltung, bei der zwischen Ministerien und Kreisen die Landeskommissariatsbezirke bestanden.³ Da es in Württemberg keine Zwischeninstanzen in der Landesverwaltung gab, waren hier die Detachments auf Kreisebene dem Regional Military Government Detachment unmittelbar unterstellt.

² OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, (3/410-2/6).

³ Zur Verwaltungsgliederung vgl. Historischer Atlas von Baden-Württemberg, Beiworte zur Karte VIII, 4 – 5 und VII, 12.

Übersicht 31: Organisation des Detachment E1C3, OMGWB, Juli 1945

Die bevorstehende Auflösung der ECAD führte dazu, daß alle Detachments zum 15. August 1945 entsprechend der regionalen Verwaltungsgrenzen neue Bezeichnungen erhielten. Das RMGO Det. E1C3 wurde Det. E-1, Det. F1E2 erhielt die Bezeichnung Det. E-7, Det. G1E2 Det. F-17.⁴ Die offizielle Bezeichnung von Det. E-1 lautete „Hq US Military Government Wuerttemberg-Baden, E-1, Co. A 2nd Military Government Regiment“.⁵

Als am 1. September die European Civil Affairs Division in Bad Homburg aufgelöst wurde, blieben das 2nd und 3rd Military Government Regiment bestehen. Das 2nd Military Government Regiment, das sein Hauptquartier zunächst in Wiesbaden, dann in Heidelberg hatte, wurde dem Western Military District zugeordnet und übernahm die Aufgaben des Hauptquartiers der G-5 Section des Western Military Districts.

Der Befehlsbereich des kommandierenden Offiziers des Det. E-1 in Stuttgart bezog sich zunächst nur auf die Durchführung der Politik der Militärregierung durch seine Offiziere (operational control). Das Kommando und die Verwaltungsaufgaben (administrative and command functions) verblieben weiterhin beim kommandierenden Offizier, 2nd Military Government Regiment (vorher 2nd ECA Regiment). Die Zusammenfassung dieser Aufgaben bei den Civil Affairs und Military Government Regiments hatte in der frühen Phase die Offiziere von der Verantwortung für Personalverwaltung, allgemeine Verwaltung sowie Versorgung, Transport usw. freigestellt. Im Zuge der Festigung der Militärregierung in Württemberg-Baden war jedoch eine Zusammenfassung des Kommandos, der Verwaltung und der Verantwortung für die Durchführung der Politik der Besatzungsmächte in einem Hauptquartier auf Landesebene erforderlich.

Eine Änderung in der Benennung der Detachments erfolgte zum 1. Oktober 1945. Die Militärregierungen trugen jetzt die Bezeichnung „Office of Military Government for ...“ und die Leiter den Titel „Director“. Neben dieser aufgabenbezogenen Bezeichnung blieb jedoch die militärische als Detachment bestehen. Jeder Direktor war nun auch der kommandierende Offizier für sein Detachment. Die Briefköpfe führten die Bereiche auf:

Office of Military Government for Land Wuerttemberg Baden.

Det. E-1, 2nd Military Government Regiment (Sep).

Am 15. November 1945 erfolgte die Umstrukturierung des 2nd Military Government Regiment. Für Württemberg-Baden bzw. Hessen wurde das 1st bzw. 2nd Military Government Battalion (Separate) eingerichtet. General Order Nr. 1, 1st MGBat (Sep), 15. November 1945, vollzog die Übernahme des Kommandos durch Col. Wil-

⁴ Vgl. die Übersicht 35.

⁵ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section VIII, 1–3, S. 170 ff. (3/410–2/6); vgl. 12/23–1/12; 12/1–1/33.

liam W. Dawson.⁶ Im 1st Military Government Battalion (Separate) lief die militärische Struktur aller Militärregierungen in Württemberg-Baden zusammen. In der Person des Bataillonskommandeurs waren jetzt das Kommando und die Aufsicht über den Verwaltungsbereich wie den Einsatz des Militärregierungspersonals vereinigt. Es entstand eine verschränkte Organisation von militärischen und Militärverwaltungs-büros, die auch für die damals arbeitenden Offiziere schwer auseinander zu halten waren.⁷

Folgende Stellen wurden in Personalunion verwaltet (1. Dezember 1945):

1st MGBat(Sep)	OMGWB	
Commanding Officer	Director	Col. William W. Dawson
Executive Officer	Executive Officer	Lt.Col. Hugh Mair
Adjutant (S-1)	Regional Administrative Officer	Capt. Walter C. Allen

Message Center und File Section waren für beide Bereiche zuständig.

Am 15. November 1945 erstreckte sich der Kommandobereich auf die 29 Stadt- und Landkreisdetachments in Württemberg-Baden, das Det. E-7 für den Landesbezirk Baden und das Det. E-1, OMGWB. Neben dem Stab mit den S-1 bis S-4 Sections verfügte das Hauptquartier des 1st MGBat(Sep) über eine Headquarters and Service Company (vorher Company A, 2nd MG Regiment), die die württembergischen Detachments versorgte, eine Mobile Maintenance Platoon und Headquarters Company E in Durlach für die Versorgung der badischen Detachments.

Am 31. Dezember 1945 endete die Kontrolle der Armee-Einheiten über die Militärregierungen: der Western Military District wurde aufgehoben. Das 1st MGBat(Sep) – und damit auch OMGWB – wurde zum 1. Januar 1946 unmittelbar USFET unterstellt.⁸ Es blieb jedoch in den Bereichen Versorgung, allgemeine Verwaltungsaufgaben und Gerichtsbarkeit (Court Martial Jurisdiction) weiterhin der 7. US Armee zugeordnet und von ihr abhängig. Der Direktor von OMGWB bzw. der Kommandeur des Bataillons hatte ein unabhängiges Kommando erhalten und unterstand dem Kommandierenden General, USFET. General Order Nr. 337, USFET, vom 14. Dezember 1945 faßte in § 3 die Aufgaben der Direktoren neu. General Order Nr. 43, USFET, vom 19. Februar 1946 paßte die Aufgaben der Direktoren vor allem hinsichtlich der Personalverwaltung den veränderten Gegebenheiten an.

Die Organisationsstruktur des Bataillons ist in Übersicht 32 dargestellt.⁹

⁶ 17/7–2/9–13.

⁷ „is difficult to determine as many positions of the functional regional OMG organization were duplicated in the military organization of the First Military Government Battalion (Sep)“ (12/1–1/33).

⁸ General Order Nr. 337, USFET, vom 14.12.1945 (12/226–1/111); Ltr., Hq 7th Army an Direktoren der OMG US Zone, 17.11.1945 (ebenda).

⁹ Organizational Chart Nr. 1, Administration Instruction Nr. 1, 1st MGBat(Sep), vom 1.1.1946 (3/410–2/6; 12/1–1/33).

**Übersicht 32: Organisation des 1st Military Government Battalion (Seperate),
1. Januar 1946**

Der S-1 überwachte den Koordinierungsstab, sein Stellvertreter bearbeitete die Versetzungen und Personalzuteilungen, der Personnel Officer auch die allgemeinen Anweisungen (Special Orders, General Administration). In allen anderen Fällen ist die Aufgabenstellung aus der Bezeichnung zu entnehmen. Als am 28. Februar 1946 Det. E-7, OMG North Baden, aufgehoben wurde, wurde auch Hq Company E in Durlach aufgelöst.¹⁰ Hq and Service Company in Stuttgart war nun für die Versorgung aller Detachments in Württemberg-Baden zuständig, ebenso für den Kurierdienst. Der letzte Schritt zur Schaffung einer einheitlichen Organisation für die Militärregierung wurde am 1. April 1946 vollzogen.¹¹ Mit der Einrichtung eines Major Command of Office of Military Government for Germany (US) wurde die bisherige Aufspaltung in Verwaltung (ECAD) und aufgabenbezogene Tätigkeit (G-5, SHAEF usw.) aufgehoben. OMGUS vereinte beide Bereiche, auch wenn die Courts Martial Jurisdiction und einige Versorgungs- und Verwaltungsaufgaben für OMGWB noch von der US Armee erledigt wurden. Zum 1. April 1946 wurde das 1st MGBat(Sep) OMGUS unterstellt.¹² Die große Entfernung zu OMGUS in Berlin brachte Erschwerungen in der Kommunikation mit sich.

Bei der Organisations- und Strukturveränderung vom 1. Juni 1946 ging man von der großräumigen militärischen Organisationsform ab und entwickelte eine Struktur, die eine Aufgabenerledigung in einem abgegrenzten Raum ermöglichte.¹³ Aber auch bei

¹⁰ General Order Nr. 7, 1st MGBat(Sep), vom 28.2.1946 (177-2/9-13).

¹¹ General Order Nr. 61, USFET, vom 7.3.1946 (12/226-1/1-11); vgl. 12/1-1/24.

¹² Ltr., Hq USFET, AG 370.5, Troop Assignment (Nr. 14) § 4, 1.4.1946; vgl. OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 179 (3/410-2/6).

¹³ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 176 (12/23-1/12).

dieser Umstrukturierung blieb die Gerichtsbarkeit über das Personal, die Verwaltungs- und Versorgungsaufgaben bei der Armee (Area Commanders).¹⁴

Für die militärischen Zwecke – hierunter fiel auch die Personalverwaltung und die Versorgung von OMGWB – wurde das 1st MGBat(Sep) in 32 militärische Einheiten aufgeteilt.¹⁵

Hq 1st MGBat(Sep)

Hq OMGWB (vorher Det. E-1), Stuttgart

Hq and Service Company

29 Detachments/LSO

Mit der Neugliederung war ein Wechsel im Kommando verbunden. Da der Direktor von OMGWB ein Zivilist sein sollte, erhielt der Deputy Director, OMGWB, das Kommando übertragen. Dieser mußte künftig ein Offizier sein. Er leitete von nun an die Verwaltung und übte die militärische Aufsicht aus.¹⁶ Der Verwaltungs- und Versorgungsbereich wurde mit der Einrichtung der Administration and Service Group zum 1. Juni 1946 grundlegend umstrukturiert. Das 1st MGBat(Sep) blieb als Befehlszentrale bestehen, die meisten Aufgaben wurden jedoch in der Administration and Service Group bearbeitet.¹⁷

Die sechs Abteilungen und zahlreichen Referate unterstanden dem Assistant Director for Administration and Services, der vom Adjutanten beaufsichtigt wurde. In der Administrative Division waren alle Aufgaben zusammengefaßt, die ein Adjutant wahrnahm, ausgenommen die Personalbearbeitung, die der Personnel Division zugewiesen war. Die Accomodation Division hatte die Aufgaben des früheren Hq Commandant Office übernommen.¹⁸ Der leitende Offizier war nun ein „Director“, er wurde aber häufig unter der alten Bezeichnung „Hq's Commandant“ aufgeführt. Er war für die Disziplin der Soldaten verantwortlich. Die Hq and Service Company unterstand ihm, die Aufgaben besorgte jedoch die Supply Division. Solange das Medical Detachment bestand, führte er die Aufsicht darüber. Als es im Sommer 1946 abzog, übernahm das 387th Station Hospital die medizinische Versorgung. Die Supply Division nahm neben den schon genannten Aufgaben die des S-4 wahr. Die Exchange and Special Service Branch hielt vor allem die Verbindungen zu den LSO aufrecht. Durch eine Direktive vom 7. Mai 1946 war zum 1. Juni 1946 eine Fiscal Division eingerichtet worden, die den Haushalt für OMGWB aufzustellen und zu bewirtschaften hatte. Sie hatte auch die Deutsch-Mark-Fonds zu verwalten, die die Landesbehörden für das War Department abrechneten.¹⁹ Die Automotive Transportation Division führte die Aufgaben des am 31. Mai 1946 aufgelösten 1st Mobile Maintenance Platoon und des E-1 Detachment Motor Pool fort, der vorher unter der Aufsicht des S-2/3 gestanden hatte.

Die differenzierte Organisation der Administration and Service Group wurde zwischen Juli und September 1947 vereinfacht. Die Stellung des Assistant Director for Administration and Services fiel weg, die Aufgaben wurden in zehn Branches und dem Büro eines Hq Commandant zusammengefaßt, die dem Assistant Executive Officer, der gleichzeitig Adjutant war, unterstellt wurden. Zum 1. Juli 1948 wurden die

¹⁴ General Order Nr. 237, USFET, vom 20.8.1946 (12/226–1/1–11).

¹⁵ 3/410–2/6.

¹⁶ 12/1–1/33.

¹⁷ Organisationsplan zum 1. Juni 1946 siehe Übersichten 6 und 7 (12/1–1/33).

¹⁸ 18.5.1946 (12/1–1/29).

¹⁹ OMGWB: Monatsberichte Juli 1946 – Dezember 1948 (12/121–2/5); vgl. OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, (3/407–2/15).

Aufgaben in der Personnel Administrative Division zusammengefaßt, die nur noch vier Branches besaß (Personnel, Administration, Services and Supply und Fiscal Branch).

Die 29 LSO wurden im Sommer 1946 zu Gruppen zusammengefaßt, bei denen das Parent Detachment die Verwaltung für die anderen Detachments übernehmen sollte. Zu Parent Detachments wurden F-10 Stuttgart, G-28 Heilbronn, F-16 Mannheim, G-47 Karlsruhe und F-11 Ulm bestimmt.²⁰ Die Detachments wurden daher zum 1. Juni 1946 umbenannt. Innerhalb einer Gruppe führten alle den vom Parent Detachment abgeleiteten Buchstaben. Die Ziffern veränderten sich jedoch nicht. Jedes Detachment hatte den Morning Report zu erstellen und galt als militärische Einheit. Am 26. August 1946 trat Heidelberg an die Stelle von Mannheim, und Göppingen an die von Ulm als Parent Detachment.²¹ Der Leitbuchstabe wurde nicht verändert.

Übersicht 33: Organisation der Detachments, 1st MGBat(Sep), OMGWB, ab Juni/ August 1946

Alte Bezeichnung	Neue Bezeichnung
E-1	Hq OMG Wuerttemberg-Baden, Stuttgart
F-10 Parent Detachment	S-10 Stuttgart
G-21	S-21 Böblingen
G-23	S-23 Esslingen
G-29	S-29 Ludwigsburg
G-30	S-30 Waiblingen
H-50	S-50 Backnang
H-53	S-53 Leonberg
H-55	S-55 Nürtingen
H-58	S-58 Vaihingen
G-28 Parent Detachment	H-28 Heilbronn
G-22	H-22 Crailsheim
G-26	H-26 Schwäbisch Hall
H-52	H-52 Künzelsau
H-54	H-54 Bad Mergentheim
H-56	H-56 Öhringen
G-25 Parent Detachment	U-25 Göppingen
F-11	U-11 Ulm
G-20	U-20 Aalen
G-24	U-24 Schwäbisch Gmünd
G-27	U-27 Heidenheim
G-43 Parent Detachment	M-43 Heidelberg
F-16	M-16 Mannheim
H-89	M-89 Buchen
H-90	M-90 Mosbach
H-91	M-91 Tauberbischofsheim
H-92	M-92 Sinsheim

²⁰ General Order Nr. 19, 1st MGBat(Sep), vom 28.5.1946 (17/7-2/9-13), vgl. 12/1-1/33 und OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section IX, 11, S. 187 ff. (3/410-2/6).

²¹ General Order Nr. 25, 1st MGBat(Sep), vom 26.8.1946 (17/7-2/9-13).

G-27 Parent Detachment
G-46
H-87

K-47 Karlsruhe
K-46 Pforzheim
K-87 Bruchsal

General Order Nr.2, OMGWB 1st MGBat(Sep), vom 10.Juni 1947 löste das Hq 1st MGBat(Sep) und sämtliche 29 Detachments im Land mit Wirkung vom 15.Juni 1947 auf.²² Der Charakter der LSO als militärische Einheiten war damit aufgehoben worden.

Das 1st MGBat(Sep) und die Hq and Service Company, Stuttgart, als Verwaltungs- und Versorgungseinheit bestanden weiter. Als die 7780th OMGUS Group zum 20.März 1948 eingerichtet wurde,²³ erhielt das 1st MGBat(Sep) die Bezeichnung „Wuerttemberg-Baden Section, 7780th OMGUS Group“. Das Personal und alle Einrichtungen wurden auf diese Section überführt. OMGWB trug nun die offizielle Bezeichnung „Office of Military Government Land Wuerttemberg-Baden, 7780th OMGUS Group, Wuerttemberg-Baden Section“.

Übersicht 34: Bezeichnungen der Regional Military Government Detachments, OMGWB, 1945

8.Juli 1945	15.Aug.1945	1.Okt. 1945
Regional Mil.Gov. Office Stuttgart Det. E1C3	Det.E-1	Office of Mil.Gov. for Land Wuerttemberg-Baden Det. E-1, 2nd Mil. Gov. Regiment
Det. F1E2 LKB Mannheim	Det.E-7	Am 11.Okt. 1945 nach Karlsruhe verlegt: Office of Military Government for Landesbezirk North Baden, Det. E-7
Det. G1E2 LKB Karlsruhe	Det.F-17	am 11. Oktober 1945 aufgehoben

²² 17/7-2/9-13.

²³ General Order Nr. 8, OMGUS, vom 8.3.1948 (12/168-1/3).

Übersicht 35: Detachments in (Nord-)Baden 1945–1947

März/April 1945	Juni 1945	8. Juli 1945	Ende Juli	15. August 1945	November 1945	31. Mai/26. August 1946	15. Juni 1947
F1E2 LKB Mannheim/ SK Mannheim 11E2 LK Mannheim, Hq Weinheim	F1E2 LKB Mannheim G1B2 SK Mannheim 11E2 LK Mannheim → Schomdorf/Württ.			E-7 LKB Mannheim F-16 SK Mannheim G-42 LK Mannheim	E-7 LB Baden F-16 SK/LK Mannheim aufgehoben, 9. November	aufgehoben M-16 Mannheim	aufgehoben
12E2 SK/LK Heidelberg	G3E2 SK Heidelberg 118G3 LK Heidelberg 13E2 LK Buchen Tauberbischofsheim 19F2 LK Tauberbischofsheim Hq Wertheim			G-43 SK Heidelberg G-44 LK Heidelberg H-89 LK Buchen H-91 LK Tauberbischofsheim	G-43 SK/LK Heidelberg aufgehoben, 23. November H-89 LK Buchen H-91 LK Tauberbischofsheim	M-43 Heidelberg M-49 Buchen M-91 Tauberbischofsheim	aufgehoben aufgehoben aufgehoben
14E2 LK Mosbach (Hq), Sinsheim	14E2 LK Mosbach 116G3 LK Sinsheim 110G2 Stadt Schweitzingen 19G2 Hockenheim MG Grain Elevator 17G2 Eberbach 18G2 Wiesloch			H-90 LK Mosbach H-92 LK Sinsheim I-151 Stadt Schweitzingen I-150 Hockenheim	H-90 LK Mosbach H-92 LK Sinsheim aufgehoben, Okt. 1945 aufgehoben, Okt. 1945	M-90 Mosbach M-92 Sinsheim	aufgehoben aufgehoben
	G1E2 LKB Karlsruhe G2E2 SK/LK Pforzheim H1E2 SK Karlsruhe 110G3 LK Karlsruhe Hq Ettlingen 117G3 LK Bruchsal	G1E2 LKB Karlsruhe G2E2 SK Pforzheim 113G3 LK Pforzheim H1E2 SK Karlsruhe 110G3 LK Karlsruhe Hq Ettlingen 117G3 LK Bruchsal		I-152 Eberbach I-153 Wiesloch F-17 LKB Karlsruhe G-46 SK Pforzheim I-154 LK Pforzheim G-47 SK Karlsruhe G-45 LK Karlsruhe	aufgehoben, Okt. 1945 aufgehoben, Okt. 1945 aufgehoben aufgehoben aufgehoben aufgehoben	K-46 Pforzheim K-47 Karlsruhe K-87 Bruchsal	aufgehoben aufgehoben aufgehoben
	Technische Einrichtungen H2A9 und H2E2 Mannheim/Feudenheim, CA/MG Grain Elevator 14G3 Edingen, DP Supply			H-57 H-88 I-137	aufgehoben, 15. Dez. 1945 aufgehoben, 15. Dez. 1945 aufgehoben, 15. Dez. 1945		

2. Civil Administration und Interior

Der Aufbau der Landesverwaltung setzte dezentralisiert von unten nach oben ein. Sofern noch im Amt, wurden die Amtsträger, die vor 1937 in die NSDAP eingetreten waren, aus dem Amt entfernt und durch unbelastete Personen ersetzt.²⁵ Waren keine geeigneten Deutschen vorhanden und mußte die Verwaltung weitergeführt werden, war es auch den MG-Offizieren erlaubt, die Verwaltungsarbeit kurzzeitig selbst zu erledigen. Allgemein galt jedoch der Grundsatz der indirekten Kontrolle und Verwaltung durch die von der Militärregierung eingesetzten deutschen Landräte, Oberbürgermeister, Bürgermeister usw.,²⁶ denen die Befehle erteilt wurden, deren Ausführung dann überwacht wurde.

Die Vorarbeiten für die Einsetzung einer Landesregierung begannen intensiv am 5. Juli 1945, als Offiziere des Det. E1C3 von Schwäbisch Gmünd nach Stuttgart fuhren, um dort mit den von der Französischen Militärregierung eingesetzten Landesdirektoren, den Leitern von neun Departements, zu verhandeln. Verhandlungsziel der Amerikaner war die Schaffung von nur sechs Ministerien unter Beibehaltung der drei Verwaltungszonen Nord-Württemberg, Landeskommisariatsbezirk Mannheim und Landeskommisariatsbezirk Karlsruhe.

Aufgrund der USFET-Direktive vom 7. Juli 1945 wurden Arbeitsausschüsse (working committees) eingesetzt, die beratend bei Entnazifizierung, Versorgungsfragen usw. herangezogen wurden. Diese Direktive sah auch vor, daß die Kommandeure des Military District in ihren Ländern einen Ministerpräsidenten einsetzen sollten. Am 16. Juli 1945 trugen von Dawson beauftragte Offiziere Dr. Reinhold Maier die Stellung eines Ministerpräsidenten für das neu zu bildende Land an. Nach 24 Stunden Bedenkzeit nahm Maier den Auftrag an.²⁷ Die Auswahl der übrigen Mitglieder der Regierung ging dann zügig voran. Die USFET-Direktive vom 27. August 1945 steckte den Rahmen für die lokale Selbstverwaltung ab. So bald wie möglich sollten gewählte Gremien auf Gemeinde-, Kreis- und schließlich auch auf Landesebene errichtet werden.²⁸ Ab Herbst 1945 wurden die Wahlen und die Ordnungen für die Gemeinde- und Kreisträte vorbereitet.

Die Abgrenzung der Befugnisse des am 24. September 1945 eingesetzten Ministerpräsidenten enthielt die USFET-Direktive vom 21. November 1945.²⁹ Die nach und nach ergangenen Bestimmungen über den Aufbau und die Tätigkeit der Landesverwaltung wurden schließlich im Titel 4 der Military Government Regulations zusammengefaßt, die am 1. März 1946 in Kraft traten.

In den ersten Wochen und Monaten ging es den Militärregierungen beim Aufbau der deutschen Verwaltung vor allem darum, eine für die Durchsetzung ihrer Politik geeignete Unterstützung und Hilfe zu erhalten.³⁰ Dann aber setzte ein Umschwung ein und die Politik war darauf gerichtet, möglichst schnell den Deutschen die Verantwortung für die Regierung und die Verwaltung zu übertragen.

²⁵ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 3, Civil Administration, S. 267 ff. (12/23–1/14).

²⁶ Ebenda, S. 275.

²⁷ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 342 (3/410–2/6).

²⁸ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 277 (12/23–1/14).

²⁹ Ltr., Hq USFET, OMG (US Zone) vom 21.11.1945 „Action to strengthen German Civil Administration in the US Zone“; vgl. OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 3, Section 1, S. 342 ff. (3/410–2/6).

³⁰ Memorandum des Deputy Military Governor vom 16.1.1946 (OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 278, 12/23–1/14).

Die Verantwortung für den Aufbau der Landesverwaltung lag beim Kommandeur der 6. Armeegruppe, dann beim Kommandierenden General des Western Military District. Die jeweiligen G-5 Sektionen legten die Politik fest, die der Leiter des Regional Military Government Detachment, bzw. OMGWB auszuführen hatte. Erst mit der Unterstellung unter USFET zum 1. Januar 1946 wurde dem Direktor von OMGWB ein größerer Verantwortungsbereich für die Militärverwaltung eingeräumt.

Den Arbeitsbereich Civil Administration hatte Dawson dem Administration and Local Government Officer, Capt. Chester B. Lewis, übertragen, der seit 1944 an den Planungen für Württemberg mitgearbeitet hatte. Dawson selbst war als designierter Regional Military Government Detachment Commander für Baden sehr gut mit den dortigen Verhältnissen vertraut.³¹

Im September 1945 wurde entsprechend der württembergischen Verwaltungstradition ein Staatsministerium eingerichtet. Dieses Gremium wurde aus den Ministern gebildet. Den Vorsitz führte der Ministerpräsident. Weiterhin wurde das Innenministerium wieder aufgebaut. Ersterem war der Administration and Local Government Officer zugeordnet, letzterem der Director of Interior Division.

a) Local Government, Government Group, Civil Administration

Die Leitung der Government Group bestand nach der Einrichtung der Landesministerien nur aus einem kleinen Stab (Administration and Local Government), der für Grundsatzfragen und die Kontakte zum Ministerpräsidenten und Staatsministerium zuständig war. Anfang 1946 wurde als Stabsabteilung (Special Staff, Operations) eine Civil Administration Division eingerichtet.

Als die Militärregierung gegen heftigen deutschen Widerstand der Landesbezirksverwaltung Baden jeglichen Charakter einer Regierung oder Nebenregierung genommen und ihr die Stellung einer nachgeordneten Verwaltungseinrichtung zugewiesen hatte, konnte auch das Det. E-7, OMG North Baden, aufgehoben werden. Die noch verbleibenden Aufgaben des zum 28. Februar 1946 aufgehobenen Detachments und dessen Local Government Officer übernahm das am 13. März 1946 eingerichtete Civil Administration Team Nr. 1, das dem Det. G-27, MGO Karlsruhe, zugeordnet wurde, das aber dem Civil Administration Special Staff, OMGWB, unterstellt war.³²

Es dauerte etwa ein halbes Jahr, bis die Offiziere von OMGWB die Struktur gefunden hatten, um ihre Politik gegenüber Landesregierung und -verwaltung hinreichend durchsetzen zu können. Bei der Umbildung im Juni 1946 wurden die G-3 Aufgaben auf die Gruppen Government und Field Operations aufgeteilt. Government Group faßte alle Abteilungen zusammen, die den Landesministerien zugeordnet waren. Der Assistant Director for Government koordinierte die Arbeit aller Abteilungen. Die neue Civil Administration Division wurde die beratende wie ausführende Stabsabteilung für den Assistant Director for Government.³³

Am 1. Juni 1946 übernahm Lt.Col. Charles D. Winning die Stellung des Assistant Director und übte das Amt bis Februar 1947 aus. Leiter der CAD wurde Chester B. Lewis. Nach dem Ausscheiden Winnings faßte er beide Stellen zusammen und war bis September 1949 in diesem Aufgabenbereich tätig.

³¹ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 279, 308 f. (3/410–2/6).

³² General Order Nr. 11, 1st MGBat(Sep), vom 13.3.1946 (17/7–2/9–13).

³³ OMGWB: History, Juli – Dezember 1946, S. 54 f. (3/407–3/17); vgl. OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap 1, S. 326 (3/410–2/6).

Übersicht 37: Organisation der Civil Administration Division, OMGWB, 1. Juni 1946

Die den einzelnen Branches zugewiesenen Aufgaben zeigen, daß CAD Legislative und Exekutive im Lande wie auch die allgemeine politische Entwicklung koordinierte. Aber auch innerhalb von OMGWB war eine Abstimmung erforderlich, da die Abgrenzung der Abteilungen nicht in allen Fällen mit denen der Landesministerien übereinstimmte (z.B. Housing, Manpower Division – Innenministerium; MFAA, Economics Division – Kultministerium; Roads, Bridges, Transportation Division – Innenministerium).³⁴

Der Spielraum des Direktors von OMGWB wie der Abteilungsleiter hinsichtlich der Auslegung der Anweisungen von OMGUS war sehr begrenzt, wenn überhaupt vorhanden. Eine Episode im Verlauf der Verfassungsverhandlungen im Herbst 1946 mag dies verdeutlichen. Die französische Militärregierung in Tübingen hatte Col. Dawson zu einem Arbeitsessen nach Tübingen eingeladen, um dabei Fragen einer beide Besatzungszonen übergreifenden Landesverfassung zu besprechen. Dawson, der sehr gute Verbindungen zu den Franzosen besaß, konnte hier jedoch keine Zugeständnisse machen. Ohne unhöflich zu werden, lehnte er die Einladung ab. Es habe keinen Zweck, über diese Angelegenheit zu sprechen, da die Weisungen von OMGUS dies nicht vorsähen und für eine Besprechung kein Spielraum sei. Wenn die französische Militärregierung an diesem Problem interessiert sei, sollte sie sich direkt an OMGUS wenden.³⁵

Die Politik und das Programm der Civil Administration Division wurden durch die Annahme der Landesverfassung nicht verändert, die Art und Weise der Aufgabenerledigung jedoch beträchtlich. Schon während der Verfassungsverhandlungen hatte der Deputy Military Governor nur der CAD erlaubt, mit der Regierung über Verfassungsfragen zu sprechen. Den anderen Abteilungen wurde es untersagt, sich in Verfassungsfragen einzumischen.³⁶ Allein CAD nahm die Interessen der Militärregierung wahr, bei Meinungsverschiedenheiten entschied der Deputy Military Governor. Nach Annahme der Verfassung machte OMGWB öffentlich bekannt, daß es sich nun von einer verwaltenden auf eine überwachende Tätigkeit zurückgezogen habe. Die Beziehungen zwischen OMGWB und der Landesregierung wurden so geregelt, daß die Militärregierung dem Staatsministerium Befehle nur noch in schriftlicher Form, an den Mini-

³⁴ 12/1–1/33.

³⁵ 12/226–1/1–11, ohne Datum.

³⁶ OMGUS an die Direktoren der OMG, AG 010.1 (CA) vom 24.9.1946 (12/226–1/1–11), vom 30.9.1946 und vom 6.12.1946 (ebenda).

sterpräsidenten oder einen Minister gerichtet, erteilte. Diese mußten die Unterschrift des Direktors von OMGWB oder seines Stellvertreters tragen. Alle von Fachoffizieren der Militärregierung an deutsche Beamte gerichteten Weisungen usw. waren dagegen lediglich Ratschläge. Da die Gewaltenteilung jetzt durchgeführt war, konnten die meisten Aufgaben der Landesverwaltung in Eigenverantwortung übertragen werden. Nur bei wenigen Aufgaben behielt sich die Militärregierung eine unmittelbare Kontrolle vor. Civil Administration fiel nach Annahme der Verfassung verstärkt die Aufgabe zu, im Bereich der Parteien und der politischen Entwicklung tätig zu werden. Zum 15. Mai 1948 wurden der Governmental Affairs Officer, wie der Assistant for Government inzwischen benannt worden war, und die Civil Affairs Division aufgehoben und die Aufgaben von der Civil Affairs Branch, Governmental Affairs Division, übernommen. Die Koordinierungsaufgaben gingen auf den Direktor der Division über.

b) Interior Division, Governmental Affairs Division

Als im September 1945 ein Innenministerium eingerichtet wurde, entstand bei Det. E-1, OMGWB, eine Interior Division, der Public Health Branch, Public Safety Branch und Public Welfare Branch unterstellt wurden. Lt.Col James Tobey leistete die Aufbauarbeit. Als er im Dezember 1945 ausschied, übernahm Major J. Ward Starr die Leitung der Division. Er war vorher Administration and Local Government Officer des aufgelösten Det. F-17, LKB Karlsruhe.³⁷

Interior Division unterlag in den folgenden Monaten und Jahren wenigen Veränderungen. Ein Land Denazification Review Board, im April 1946 als Appellationsinstanz eingerichtet und dem Direktor der Abteilung unterstellt, wurde im Juli 1946 wieder aufgehoben.

Übersicht 38: Organisation der Interior Division, OMGWB, Juni 1946

Nach der Annahme des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5. März 1946 wurde eine Special Branch eingerichtet und der Public Safety Branch unterstellt. Am 13. August 1946 gingen alle Aufgaben, die mit der Entnazifizierung zusammenhingen, an eine neue Denazification Division über.³⁸

Am 13. August 1946 wurde bei Interior eine Housing Branch eingerichtet, die die auf das Innen-, Wirtschafts- und Arbeitsministerium verteilten Zuständigkeiten in der Bau- und Wohnungspolitik überwachte.³⁹ Die Housing Branch war vorher Teil der Manpower Division. Wurde in diesem Falle eine Zusammenführung von Kompetenzen vorgenommen, blieben andere Aufgaben des Innenministeriums unter der Kontrolle anderer Büros von OMGWB.⁴⁰

³⁷ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 3, S. 358 f. (3/410–2/6).

³⁸ OMGWB: History, Juli – Dezember 1946, S. 61 f. (3/407–3/17).

³⁹ OMGWB: History, Juli – Dezember 1946, S. 63 (ebenda).

⁴⁰ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 3, S. 358 f. (3/410–2/6).

Innenministerium	Abt. VI	Gemeindefinanzen	Finance Division
	Abt. V	Sektion C Landesvermessung	Civil Administration Division
	Abt. V	Sektion D Straßen-Wasserwege	Economics Division, Transportation Branch

In der zweiten Jahreshälfte 1946 beteiligte sich Interior verstärkt am UNRRA-Programm, das in Stuttgart von UNRRA District Office Nr. 1 durchgeführt wurde.⁴¹ Zum 15. Mai 1948 wurde die Interior Division aufgelöst.⁴² Administrative, Public Health, Public Welfare and Public Safety Branch gingen an die neugebildete Governmental Division über. Housing and Real Estate Branch wurden aufgelöst und die Aufgaben von einem Housing Adviser, OMGWB, wahrgenommen, der zur Gruppe der Special Divisions/Offices gezogen wurde.⁴³

Übersicht 39: Organisation der Governmental Affairs Division, OMGWB, Juni 1948

Die Civil Affairs Branch führte die Aufgaben der aufgelösten Civil Administration Division fort, die Denazification Branch die der aufgehobenen Denazification Division. Der Direktor der Division übernahm vom Governmental Affairs Officer und der Civil Administration Division die Koordinierungsaufgaben. Er war nun neben dem Direktor von OMGWB der einzige Abteilungsleiter, der direkte Kontakte mit dem Ministerpräsidenten unterhalten durfte.⁴⁴ Im Sommer 1949 wurde der Aufgabenbereich der Division um das Büro eines Legislative Coordination Adviser erweitert.

c) Public Health

Bis Juni 1946 wurden die Aufgaben von Public Health von zwei eng zusammenarbeitenden Organisationen wahrgenommen, den Public Health Offizieren der Militärregierung und den Ärzten der Medical Group.

Bei den Militärregierungen sorgten von Anfang an Public Health Offiziere, die jedoch keine Ärzte waren, für den Aufbau des deutschen Gesundheitswesens, um die Seuchengefahr u. ä. so niedrig wie möglich zu halten.⁴⁵ Die Aufgaben konnten in Anbetracht der Zerstörungen im ersten Jahr leidlich gelöst werden. Es traten keine größeren Epidemien auf. Die Eindämmung der Geschlechtskrankheiten wurde in enger Zusammenarbeit mit deutschen Stellen vorgenommen. Da ausgebildete Ärzte unter

⁴¹ OMGWB: History, Juli – Dezember 1946, S. 64 (3/407–3/17).

⁴² General Order Nr. 3, OMGWB, vom 23.8.1948 (17/7–2/9–13); Verwaltungsanordnungen in 12/27–2/24.

⁴³ 12/226–2/1–4.

⁴⁴ General Order Nr. 3, OMGWB, vom 23.8.1948, S. 2, Nr. 8, Anhang (17/7–2/9–13).

⁴⁵ Public Health, OMGWB: History bis Juni 1946 (12/1–1/33); vgl. ebenda S.2(88) ff. (3/410–2/2).

den Public Health Offizieren bei den Detachments auf Kreisebene fehlten, waren die Offiziere weitgehend auf die Hilfe der Sanitätseinheiten der taktischen Truppen angewiesen.

Im September 1945 wurden die Public Health Aufgaben in einer Branch der Interior Division zusammengezogen. In Baden war bis zum 28. Februar 1946 ein Public Health Officer bei OMG North Baden tätig. Danach war ein Offizier der Branch, OMGWB, Stuttgart, dem OMG Karlsruhe zugeordnet, der die badischen Belange wahrnahm. Im März 1946 war die deutsche Gesundheitsverwaltung so weit funktionsfähig, daß sie die meisten Aufgaben in Eigenverantwortung durchführen konnte. Für die Überwachungsaufgaben waren im Dezember 1945 Public Health Teams eingerichtet worden, die in den folgenden Wochen umgebildet wurden.⁴⁶ Dies erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der MG Medical Group.

Zum 25. Januar 1946 bestanden folgende Teams:

Public Health Teams Nr. 1–7 (Type II)	in Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Stuttgart, Heilbronn, Schwäbisch Hall, Ulm
Nr. 8	Nutrition Team Stuttgart
Nr. 9 (Type I)	für LB Baden in Karlsruhe

Das Nutrition Team überwachte den Ernährungszustand der deutschen Bevölkerung in den großen Städten. Am 1. Juni 1946 ging diese Aufgabe auf die deutsche Gesundheitsverwaltung über.

Public Health Branch besaß im Frühjahr 1946 folgende Struktur:

Übersicht 40: Organisation der Public Health Branch, Interior Division, OMGWB, Frühjahr 1946

Den zweiten Organisationsstrang der Gesundheitsverwaltung bildete die Medical Group, die schließlich in OMGWB aufging. Bis August 1945 waren für das Gesundheitswesen zuständige Soldaten und Offiziere des US Medical Detachments in der Medical Group, European Civil Affairs Division, zusammengefaßt. Am 15. August 1945 wurde eine Second Medical Detachment Group gebildet, die dem Hauptquartier der 7. US Armee unterstellt war und als Public Health Section des 2nd MG Regiments im Raum Groß-Hessen und Württemberg-Baden arbeitete. Das Hauptquartier der etwa 100 Offiziere und 100 Soldaten lag im August in Heidelberg. Im November 1945 erhielt das Medical Detachment den Status einer Group und löste sich von 2nd MG Regiment. Am 29. Dezember 1945 wurde für Württemberg-Baden die First MG Medi-

⁴⁶ General Order Nr. 2, 1st MGBat(Sep), vom 15.12.1945 und General Order Nr. 4, 1st MGBat(Sep), vom 8.2.1946 (177–2/9–13).

cal Group eingerichtet und dem 1st MGBat(Sep) unterstellt.⁴⁷ Die Offiziere, Soldaten und Schwestern – am 1. Januar 1946 etwa 30 Personen – wurden den OMG auf Kreisebene zugeordnet. Da die Medical Group nicht den jeweiligen Direktoren der OMG unterstand, kam es häufig zu Spannungen.

General Order Nr. 3 vom 28. Januar 1946 löste die Medical Group auf, die zum 19. Februar 1946 als First MG Medical Group, 1st MGBat(Sep), neu formiert wurde. Lt.Col. Philipp Beckjord wurde Kommandeur und gleichzeitig Chief Public Health Officer for Land Württemberg-Baden. Die Fachaufsicht lag beim Direktor der Interior Division, während er verwaltungsmäßig dem Kommandeur des 1st MGBat(Sep) unterstand.⁴⁸

Am 21. Juni 1946 wurde die 1st Medical Group aufgelöst und das Personal der Public Health Branch, Interior Division, zugewiesen.⁴⁹ Ein Verwaltungsproblem, das über Monate hinweg Schwierigkeiten bereitet hatte, war endlich bereinigt worden. Die medizinische Versorgung der Mitglieder der Militärregierung erfolgte nun durch das 387th Station Hospital.

Am 30. Juni 1946 bestand die Branch aus:

Chief Public Health Officer
Deputy Chief PHO
Administrative Officer
Nutrition Team
(drei Offiziere)
Clerk (EM)

Lt.Col. Philipp R. Beckjord
Capt. Richard Q. Petitfils

Nach der Auflösung der Public Health Teams Nr. 1 – 7 und 9 von März bis Mai 1946 war das Personal in Stuttgart zusammengezogen worden. Die erforderlichen Informationen aus dem Land mußten nun durch Inspektionsreisen, Berichte der LSO und deutscher Stellen gewonnen werden. Das Personal der Branch bestand in den folgenden Monaten aus sechs bis sieben Personen.⁵⁰

Ende 1946 waren die Aufgaben in der Branch wie folgt gegliedert:⁵¹

Übersicht 41: Organisation der Public Health Branch, Interior Division, OMGWB, Ende 1946

Nach der Auflösung der Interior Division wurde die Public Health Branch aufgelöst und die Aufgaben einem Public Health Adviser zum 15. Mai 1948 übertragen.

⁴⁷ General Order Nr. 4, 1st MGBat(Sep), vom 28.12.1945 (17/7-2/9-13); vgl. 12/1-1/33.

⁴⁸ General Order Nr. 5, 1st MGBat(Sep), vom 19.2.1946 (17/7-2/9-13).

⁴⁹ General Order Nr. 21, OMGWB, 1st MGBat(Sep), vom 21.6.1946 (17/7-2/9-13).

⁵⁰ OMGWB: History Juli – Dezember 1946, T. 2 (3/407-3/17).

⁵¹ 12/27-2/24.

d) Public Welfare

Dem Public Welfare Officer gelang es sehr schnell, das Landeswohlfahrtsamt und später die Abteilung IX, Wohlfahrtswesen, im Innenministerium arbeitsfähig zu machen.⁵² Public Welfare wurde dann als Section bzw. Branch der Interior Division organisiert. Im Dezember 1945 wurde dem Det. E-7, OMG North Baden, das Public Welfare Team Nr.1 zugeordnet. Für Württemberg entstand im Januar 1946 das Public Welfare Team Nr.2.

Die DP's stellten 1945/46 ein großes Versorgungs- wie auch Sicherheitsproblem dar. Eine der schwierigsten Aufgaben nach der Eroberung waren Erfassung und Rückführung der verschleppten Personen, die als Angehörige alliierter Staaten einen besonderen Schutz genossen.⁵³ Ende Juni 1945 waren 121 000 Personen in ihre Heimat zurückgeführt worden, als sich die Zahl der zu versorgenden Personen durch einen starken Zustrom polnischer und baltischer Staatsbürger wieder drastisch erhöhte, die aus den von der Sowjetunion besetzten Gebieten geflohen waren. Die Lager wurden von der UNRRA betreut, bei Det. E-1 und F-17 gab es jedoch für die DP's zuständige Offiziere. Weiterhin waren Public Welfare und Public Safety mit den Lagern befaßt.

Weder die Militärregierungen noch die deutsche Polizei kamen gegen die große Zahl von Überfällen, Plünderungen usw. an. Da die DP's alliierte Rechte genossen und man ein negatives Echo in der internationalen Presse fürchtete, ergriff man keine Zwangsmaßnahmen, wie etwa das Einzäunen der Lager. Als der Militärregierung die Probleme über den Kopf wuchsen, wurde auf ihr Drängen die Aufsicht über die DP-Lager zum 1. Januar 1946 den Besatzungstruppen übertragen,⁵⁴ die bald die Ordnung wieder herstellen konnten. Ende Juni betreute die UNRRA in Württemberg-Baden noch 63 000 DP's in 65 Lagern.

Im März 1946 wies die Branch folgende Gliederung auf:

Übersicht 42: Organisation der Public Welfare Branch, Interior Division, OMGWB, März 1946

Am 30. Juni 1946 arbeiteten neun Amerikaner und acht deutsche Mitarbeiter in der Branch. Zum 1. Januar 1947 wurden die Aufgaben um eine Relief Supply Section erweitert,⁵⁵ die die Hilfsprogramme auf Landesebene steuerte. Im Zuge der Personaleinsparungen wurden zum 30. Juni 1947 die beiden Public Welfare Teams aufgehoben, nachdem das Team Nr. 1 schon seit März nicht mehr besetzt war.⁵⁶

⁵² OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 2 (3/410-2/2, 12/1-1/31).

⁵³ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 13, S. 2455 ff. (3/410-1/3); vgl. 12/1-1/31.

⁵⁴ General Order Nr. 337, USFET, vom 14.12.1945.

⁵⁵ Vgl. Organisationsplan und Anlagen, Dezember 1946 (12/27-2/24).

⁵⁶ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Januar – Juni 1947 (3/409-1/1).

Übersicht 43: Organisation der Public Welfare Branch, Interior Division, OMGWB, Juni 1947

Zum 15. Mai 1948 wurde die Branch aufgelöst und ein Refugee and Welfare Adviser, Governmental Affairs Division, mit den Aufgaben betraut.

e) Public Safety

Die Verantwortung für die öffentliche Sicherheit und Ordnung war auf die Public Safety Offiziere der Militärregierungen, die Military Police, CIC, CID und die Security Police aufgeteilt, die 1946 durch die Constabulary Troops ersetzt wurde. Public Safety war vor allem für die Sicherheit der deutschen Bevölkerung, die Militärpolizei für die der Soldaten und der alliierten Personen zuständig. Im einzelnen gehörten zum Aufgabenbereich der Public Safety Officers die auf ordnungs- und kriminalpolizeiliche Aufgaben beschränkte deutsche Polizei, die Feuerwehren, zivile Verteidigung, Gefängnisse und aufgelöste Konzentrationslager.⁵⁷

Enge Zusammenarbeit mit dem CIC beim Aufspüren von Nationalsozialisten, der Erfassung ihrer Akten usw., führte zur Einrichtung einer Special Branch, die die Nachforschungen und Überprüfungen bei den Entnazifizierungsverfahren vornahm.

Entsprechend der Aufgabengliederung standen dem Senior Safety Officer Ende 1945 neben seinem Stellvertreter zwei Special Branch Officers, ein Feuerwehr- und ein Polizeioffizier zur Seite. Die Polizeiaufgaben wurden schon im Oktober 1945 in Rural Police und Urban Police aufgeteilt. Zum 15. Dezember 1945 wurden alle Public Safety Officers der Kreisdetachments der württemberg-badischen Militärregierung unterstellt und zu elf Public Safety Teams zusammengefaßt, die an strategisch wichtigen Orten eingesetzt wurden.⁵⁸ Da die Arbeit der Teams nicht zufriedenstellend war, wurden sie zum 1. April 1946 wieder aufgelöst.⁵⁹ Hinzu kam, daß sich viele Offiziere in die Heimat entlassen ließen und kein Ersatz zu erhalten war.

Übersicht 44: Organisation der Public Safety Branch, Interior Division, OMGWB, Juni 1946

⁵⁷ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Section 1, S.443 ff. (12/1-1/31); vgl. OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Section 2, S. 44 ff. (12/1-1/33).

⁵⁸ General Order Nr. 2, 1st MGBat(Sep), vom 15.12.1945 (17/7-2/9-13).

⁵⁹ General Order Nr. 14, 1st MGBat(Sep), vom 1.4.1946 (17/7-2/9-13).

Am 13. August 1946 ging die Bearbeitung der Special Branch-Aufgaben auf die Denazification Division über.⁶⁰ Die Public Safety Branch wurde am 15. Mai 1948 aufgehoben, ein Public Safety Adviser, Governmental Affairs Division, übernahm die Aufgaben.

f) Housing

Housing, Steuerung der Haus- und Wohnungsbaupolitik, wurde in den ersten Monaten nach der Besetzung von Labor wahrgenommen.⁶¹ Zum 13. August 1946 wurde dieser Arbeitsbereich auf die Interior Division überführt.⁶² Auf Landesebene nahm die Abt. V des Innenministeriums diese Aufgaben wahr. Im Sommer 1947 wurde der Arbeitsbereich erweitert. Eine Housing and Real Estate Branch entstand, die die Arbeit des aufgelösten Land Resources Board übernahm. Dieses war in der zweiten Hälfte des Jahres 1946 eingerichtet worden, um die Tätigkeit der drei Land Resources Boards und des Land Real Estate Officer zu koordinieren. Nachdem die Housing and Real Estate Branch ab April 1948 nur noch mit einem Mitarbeiter besetzt war, wurde die Branch zum 15. Mai 1948 aufgehoben und ein Housing Adviser eingesetzt, der zur Gruppe der Special Divisions/Offices gezogen wurde. Er war weiterhin als Sekretär des Land Resources Board und als Real Estate Officer tätig.⁶³ Zum 6. Dezember 1948 wurde diese Aufgabe wieder einer Housing Section zugewiesen, die Teil des Büros des Refugee and Welfare Adviser, Governmental Division, wurde.⁶⁴

g) Offiziere / US Zivilisten in leitenden Stellungen

Übersicht 45: Leitendes Personal der Civil Administration (Interior) Division, OMGWB, 1945–1949

<i>Administration and Local Government Officer, Württemberg</i>		
Chester B. Lewis	Capt.	1945 – Anfang 1946
<i>Admin. & LGO LKB Mannheim</i>		
Loran L. Lewis	Capt.	1945
<i>Admin. & LGO LKB Karlsruhe</i>		
J. Ward Starr	Maj.	Juli 1945 – 11. Okt. 1945
<i>Government Group/Government Affairs Officer</i>		
Charles D. Winning	Lt. Col./Civ.	1. Juni 1946 – Feb. 1947
Chester B. Lewis	Maj./Civ.	Feb. 1947 – Mai 1948
<i>Civil Affairs Division/Governmental Affairs Division</i>		
Chester B. Lewis	Maj./Civ.	März 1946 – Sept. 1949
<i>Government Structures Branch/Civil Affairs Branch</i>		
Harold Wyatt	Civ.	1. Juni 1946 – Sept. 1949
<i>Interior Division</i>		
James Tobey	Lt. Col.	April 1945 – Dez. 1945
J. Ward Starr	Maj./Civ.	Dez. 1945 – Mai 1948

⁶⁰ 12/27–2/24; vgl. die Berichte von 1946 in 3/410–2/2 und von 1947 in 3/409–1/1.

⁶¹ OMGUS-Handbuch, Teil Württemberg-Baden B.8.

⁶² General Order Nr. 24, OMGWB, 1. st MGBat(Sep), vom 13.8.1946 (17/7–2/9–13).

⁶³ General Order Nr. 3, OMGWB, vom 23.8.1948, Aufgabenbeschreibung im Anhang Nr. 6 (17/7–2/9–13); vgl. OMGWB: Quarterly Histories 1947–1948 (3/408–1/22).

⁶⁴ General Order Nr. 6, OMGWB, vom 6.12.1948 (17/7–2/9–13).

*Public Health**Senior Public Health Officer / Branch*

Preiser	Lt.Col.	Sept. 1945
Cooper	Lt.Col.	Dez. 1945
Philipp R. Beckjord	M. C. Lt.Col.	Feb. 1946 – Mai 1948
William D. Radcliffe	Civ.	Sept. 1948 – Sept. 1949

Senior Public Health Officer, Baden

John W. Winebrenner	Maj.	Okt. – Dez. 1945
Richard Q. Petitfils	1st Lt.	Dez. 1945 – Mai 1946

Deputy Chief of Branch

Richard Q. Petitfils		Mai 1946 – Ende 1947
----------------------	--	----------------------

Public Welfare

Robert M. Patterson	Capt./Maj.	Aug. 1944 – Nov. 1945
Charles L. Leven	Maj.	Nov. 1945 – März 1946
James H. Campbell	Maj./Civ.	März 1946 – Sept. 1949

Public Safety

Robert L. Perry	Lt.Col./Civ.	Sept. 1945 – Sept. 1949
-----------------	--------------	-------------------------

3. Denazification

Im ersten Jahr ihres Bestehens befaßten sich innerhalb der Militärregierung Public Safety und Legal mit den Problemen der Entnazifizierung. Von April bis Juli 1946 bestand bei der Interior Division ein Land Denazification Review Board. Im Sommer 1946 drang die Militärregierung bei der Landesregierung darauf, das „Staatssekretariat für Sonderaufgaben“ in ein „Ministerium für politische Befreiung“ umzuwandeln. In Württemberg-Baden sollte wie in den anderen Ländern der US Zone ein Ministerium für die Bearbeitung der Entnazifizierungsfragen geschaffen werden. Die Einrichtung erfolgte am 14. August 1946.⁶⁵ Am 13. August 1946 wurde bei OMGWB eine Denazification Division gebildet, die dem Assistant Director for Government unterstellt wurde.⁶⁶ Mit gleicher Order wurde die Special Branch Section, Public Safety Branch, Interior Division, der neuen Division zugeordnet. Am 28. September 1946 folgte der Security Review Board, vorher Teil der Legal Division.⁶⁷

Die neue Division sollte die Durchführung der Entnazifizierungspolitik überwachen, die in der Gesamtpolitik der Amerikaner einen hohen Stellenwert einnahm. Die Zusammenfassung der verstreut wahrgenommenen Aufgaben hing damit zusammen, daß die Militärregierung mit der Durchführung der Entnazifizierung durch deutsche Stellen nicht zufrieden war. General Lucius D. Clay, Deputy Military Governor, machte dies in seiner Adresse an den Länderrat am 5. November 1946 deutlich.⁶⁸ In der Folge wies OMGUS am 2. Dezember 1946 die Direktoren der Länder an, aufgrund des Kontrollratsgesetzes Nr. 24 wieder die Verantwortung für die Entfernung von Nationalsozialisten und anderer, den Alliierten gegenüber feindlich eingestellten Personen

⁶⁵ 15/158–1/3; vgl. Sauer: Entstehung, S. 148.

⁶⁶ General Order Nr. 24, 1st MGBat(Sep), vom 13.8.1946 (17/7–2/9–13).

⁶⁷ General Order Nr. 27, 1st MGBat(Sep), vom 28.9.1946 (ebenda).

⁶⁸ Abgedruckt bei Kormann: Denazification Policy, S. 105 f. und in Akten zur Vorgeschichte 1, S. 1015 ff.

aus einflußreichen Stellungen an sich zu ziehen.⁶⁹ Der Vollzug wurde der Special Branch mit sofortiger Wirkung übertragen. Die jeweiligen Anordnungen auf Amtenhebung mußte der Direktor, OMGWB, unterschreiben. Das Gesetz über die Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus mußte daraufhin geändert werden. Im Sommer 1947 richtete die Division zur Überwachung der deutschen Dienststellen neue Referate ein.

Übersicht 46: Organisation der Denazification Division, OMGWB, August 1947⁷⁰

Die Denazification Division wurde mit allen Referaten zum 15. Mai 1948 aufgehoben.⁷¹ Die Aufgaben übernahm eine Denazification Branch, Governmental Affairs Division. Der neue Aufgabenbereich wurde im Anhang der Order Nr. 3 abgegrenzt. Am 11. August 1948 wies OMGUS die Militärregierungen an, bis zum 1. Oktober 1948 die Beteiligung am Entnazifizierungsverfahren zu beenden.⁷² Die Arbeit der Special Branch wurde daraufhin bei OMGWB am 1. September 1948 eingestellt. Die verbleibenden Arbeiten nahm ein am 28. August 1948 eingesetzter Denazification Adviser wahr. Mit der Beendigung der Aufsicht durch die Offiziere und US Zivilisten bei OMGWB verlangsamte sich schlagartig die Arbeit im Ministerium für die politische Befreiung wie auch bei den Spruchkammern.

⁶⁹ Alle Anweisungen in 12/226-1/1-11.

⁷⁰ 12/2-2/39; vgl. Organisationsplan vom 20.9.1947 (12/1-1/5); Special Order Nr. 122, OMGWB, vom 20.9.1947 (17/7-3/2-11); OMGWB: History 1947 (3/409-3/5).

⁷¹ General Order Nr. 3, OMGWB, vom 23.8.1948 (17/7-2/9-13); vgl. OMGWB: History April bis Dezember 1948 (3/409-3/5).

⁷² OMGUS AG 383 (CA) vom 11.8.1948 (3/409-3/5).

a) *Security Review Board*

Im Winter 1945/46 hatten die Amerikaner in neun Internierungslagern, zwei Krankenhäusern und einem Internierungsgefängnis etwa 30000 Internierte in Württemberg-Baden zusammengezogen, die jedoch nicht der Kontrolle von OMGWB unterstanden. Eine USFET-Direktive vom 15. November 1945, ergänzt durch eine Direktive des Western Military District vom 12. Dezember 1945, sah die Einrichtung von Military Government Review Boards vor. In Württemberg-Baden entstanden daraufhin auf Kreisebene 31 Prüfungsausschüsse. Am 15. Februar 1946 folgte die Einrichtung eines Security Review Board, Legal Division, der dem deutschen Landesamt zugeordnet war.⁷³ Da Sicherheitsfragen angesprochen waren, erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit dem 716th CIC. Die fünf Offiziere des Board hatten teilweise Erfahrung bei Military Government Intelligence gesammelt, ein Offizier hatte vorher bei CIC gearbeitet. Die Empfehlungen der deutschen Prüfungsausschüsse gingen an den Military Government Administrative Board des Internierungslagers, das ein Intelligence Officer leitete. Dieser legte jeden Fall dem Security Review Board vor, der ihn abschließend beurteilte. Nur eine Order mit Unterschrift des Direktors von OMGWB führte zur Entlassung aus einem Internierungslager. Mit Wirkung vom 29. September 1946 wurde der Security Review Board (mit Personal, Aufgaben und Diensträumen) von der Legal Division gelöst und der Denazification Division zugewiesen.⁷⁴ An der Aufgabenstellung und am Arbeitsablauf änderte sich nichts.

b) *Special Branch*

Seit April 1945 standen Public Safety spezialisierte Offiziere zur Verfügung, die deutsche Personen auf ihre NS-Vergangenheit hin untersuchten.⁷⁵ Die Special Branch Officers sammelten Material, analysierten es und stellten Berichte über die jeweiligen Personen zusammen. Die Offiziere arbeiteten dabei eng mit dem Counter Intelligence Corps, dem War Crime Office und der Militärpolizei zusammen. Special Branch war bis zum 13. August 1946 eine Section der Public Safety Branch und wurde dann zur Denazification Division umgesetzt. Zum 1. September 1948 sollten die Special Branches aufgehoben werden. In Württemberg-Baden arbeiteten sie jedoch noch bis zum 31. Oktober 1948.⁷⁶ Die Akten der Special Branch wurden dann nach Darmstadt in das 7771st Document Center (Rear) gebracht.

c) *Offiziere/US Zivilisten in leitenden Stellungen*

Übersicht 47: Leitendes Personal der Denazification Division, OMGWB, 1945 – 1949

Denazification Division

J. Ward Starr	Maj.	Aug. – Dez. 1946
W. J. Garlock	Maj.	ab 31. Dez. 1946
David F. Anderson	Civ.	(Sept. 1947)
Newton S. Friedman	Civ.	(Mai 1948)
Walter S. Leeds	Civ.	März – Juli 1949

⁷³ OMGWB: Jahresbericht 1945/46, S.13(227) ff. (3/410-2/2), OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap.5, S.1181 (3/410-1/1).

⁷⁴ General Order Nr. 27, 1st MGBat(Sep), vom 28.9.1946 (17/7-2/9-13).

⁷⁵ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, (12/1-1/31); ebenda, S.62 (3/410-2/2).

⁷⁶ OMGWB: History 1948, S.14 (3/409-3/5).

4. Information Control, Intelligence

a) Historical Information and Political Intelligence (HI&PI)

Die Kontrolle des öffentlichen Lebens durch Nachrichtendienste war in den Monaten nach der Besetzung auf mehrere Stellen aufgeteilt.

Das Regional Military Government Detachment E-1 verfügte ab April 1945 über eine HI&PI Section, die bis März 1946 von 1st Lt. bzw. Capt. Moses Moskowitz geleitet wurde. Er verfolgte die politische Entwicklung und seit August 1945 den Aufbau der politischen Parteien. Die Verantwortung für die Zulassung der politischen Parteien lag in seiner Hand, ebenso entschied er in Zusammenarbeit mit DISCC über die Lizenzierung der Parteiveröffentlichungen. Nachdem Moskowitz von Anfang an eng mit dem Assistant Administration and Local Government Officer, 1st Lt. Richard Scammon, zusammengearbeitet hatte, ging diese Tätigkeit später vollständig auf die Civil Affairs Division über. Weiterhin stellte HI&PI aus den von den Detachments gefertigten Aufstellungen die monatlichen Berichte von OMGWB wie auch die Weekly Intelligence Reports zusammen.⁷⁷

In der ersten Hälfte des Jahres 1946 wurde dieser Arbeitsbereich grundlegend umstrukturiert.⁷⁸ Am 6. Januar 1946 ging die nachrichtendienstliche Erfassung und Beobachtung der Einstellung der deutschen Bevölkerung gegenüber den Maßnahmen der Militärregierung auf die Intelligence Branch, Information Control Division, über. Die Erstellung der allgemeinen Berichte wurde nach dem Ausscheiden von Moskowitz auf die Reports and Statistics Division und die der Weekly Intelligence Reports auf die Intelligence Division überführt. Die Nachfolge von Moskowitz trat 1st Lt. Plotnik in der HI&PI Branch an. Am 1. Juli 1946 wurde er in die Intelligence Division versetzt, und HI&PI hörte auf zu bestehen. Wie die HI&PI Branch zählten auch die Nachfolgeeinrichtungen zu den Special Divisions, die unter der Aufsicht des Executive Officers standen.

b) Information Control Division / Information Service Division

Zur besseren Koordinierung der Informationskontrolle im Land Württemberg-Baden wurde am 5. Januar 1946 das 6871st District Information Service Control Command (DISCC) aufgelöst, das Personal mit Wirkung vom 6. Januar 1946 zur Hälfte OMGWB zugewiesen und damit eine Information Control Division (ICD) aufgebaut.⁷⁹ Die Außenbüros des 6871st DISCC blieben bestehen und arbeiteten ab dem 8. Februar 1946 als Information Control Teams Nr. 1–6 weiter, die den Detachments F-10 (Stuttgart), G-43 (Heidelberg), F-16 (Mannheim), E-7 (Karlsruhe), F-11 (Ulm), und G-28 (Heilbronn) zugeordnet wurden.⁸⁰

ICD war aus dem Arbeitsbereich psychologische Kriegführung hervorgegangen, der organisatorisch bei G-2, bzw. der Psychological Warfare Division angesiedelt war. Daher bestand für diese Aufgaben im Jahr 1945 eine von Det. E-1 OMGWB unabhän-

⁷⁷ Anweisungen von OMGWB zur Erstellung der Monatsberichte in 3/410–2/4.

⁷⁸ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section 2, S. 93 (3/410–2/6).

⁷⁹ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 6, S. 1236 ff. (3/410–1/1); vgl. 12/1–1/32; OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 1(256) f. (3/410–2/2); vgl. OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 2, Political Affairs, S. 260 f. (12/1–1/33, bzw. 3/410–2/6).

⁸⁰ General Order Nr. 4, 1st MGBat(Sep), vom 8.2.1946 (17/7–2/9–13).

gige Organisation, die der 12th Army Group, bzw. 7th US Army bzw. der Military District Control unterstellt war.

Nach dem Abschluß der Kampfhandlungen war die Psychological Warfare Division aufgelöst und die Arbeit auf das am 15. Februar 1945 bei Paris aufgestellte District Information Service Control Command überführt worden,⁸¹ das unter der Aufsicht des Army Group Commander, ab Juli 1945 des Western Military District Commander stand. Da es für diese Arbeit – abgesehen von der nachrichtendienstlichen Tätigkeit – keine Vorbilder gab, konnten keine detaillierte Planungen wie in den anderen Bereichen der Militärverwaltung entwickelt werden. Die Aufgabenstellung bestand darin, jegliche Nazipropaganda zu unterbinden, zur Sicherheit der alliierten Truppen beizutragen, indem durch Zensur und Kontrolle von Radio, Presse und anderen Medien alle gefährlichen Entwicklungen und Bestrebungen sofort entdeckt und bekämpft werden konnten. Darüber hinaus sollten durch öffentliche Veranstaltungen und durch die Verbreitung von Nachrichten Ziele und Auffassung der Besatzungsmacht bekannt gemacht und damit zur Umerziehung der Deutschen beigetragen werden. Die Entnazifizierung und die Lizenzierung aller Personen, die für die Medien arbeiteten, stand zunächst im Mittelpunkt der Arbeit, was in enger Zusammenarbeit von DISCC und Offizieren des Det. E-1, OMGWB, vorgenommen wurde. Zunächst war DISCC mit der Lizenzierung von Zeitungen beschäftigt, um neben den von der Armee herausgegebenen Zeitungen geeignete Informationsträger zu erhalten.⁸² Das kulturelle Leben kam ab August 1945 im Bereich des Konzertwesens wieder in Gang, ab September 1945 wurden die Theater nach und nach wieder eröffnet.

Die Leitung des 6871st DISCC, das für alle Information Control Field Services in Groß-Hessen, Württemberg-Baden und Bremen zuständig war, wechselte 1945 häufig (Lt.Col. William G. Downs, Col. Bernard B. McMahon, Lt.Col. John B. Stanley, Lt.Col. Clarence E. Gooding). Als zum 5. Januar 1946 das 6871st DISCC aufgelöst wurde, kam die Land Württemberg-Baden Section einschließlich des Personals zum 1st MGBat(Sep) und arbeitete dort ab 6. Januar als Information Control Division weiter. Gooding übernahm die Leitung der neuen Division. Das übrige Personal des 6871st DISCC war dem 2ndMGBat(Sep) OMG Hesse zugewiesen worden. Am 10. März 1946 löste Col. J. Huntington Hills Gooding ab. Im Jahre 1948 wurde Nicholas Canday Hills Nachfolger.

Die Information Control Division verfolgte die gleichen Ziele wie die Vorgängerorganisation. Für die umfangreiche Kontrolltätigkeit wie auch die Aktivitäten zum Aufbau eines demokratischen Lebens in Württemberg-Baden war eine große Anzahl von Mitarbeitern erforderlich. Anfang Juli 1946 gehörten 37 Offiziere oder US Zivilisten und neun Soldaten bzw. US Zivilisten zur Division.⁸³ In diesem Arbeitsbereich wurden keine Aufgaben auf deutsche Stellen übertragen. Somit gab es keine korrespondierenden Landesverwaltungen. Eine Ausnahme bildete jedoch Radio Stuttgart, dessen Finanzierung nach dem 12. Mai 1946 auf das Land Württemberg-Baden überging.

⁸¹ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 1(256) f. (3/410–2/2); vgl. 12/97–1/1.

⁸² OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 1261 f. (3/410–1/1); vgl. Pilgert: Information Services, S. 14 f.

⁸³ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 2(257) (3/410–2/2).

Übersicht 48: Organisation und Personal der Information Control Division, OMGWB,⁸⁴ Juli 1946

Im Januar 1947 ging die Intelligence Branch in einer neu gebildeten Public Opinion Survey and Research Branch, kurz Research Branch genannt, auf. Am 1. April 1948 wurde diese wieder aufgehoben und die Aufgaben der Intelligence Division übertragen.⁸⁵ Die mehrfach veränderte Administration and Plans and Operations Branch wurde zum 15. Mai 1948 zur Plans and Operations Branch umgebildet, die vor allem Koordinierungsaufgaben innerhalb der Division zu besorgen hatte.⁸⁶ Bei dieser tiefgreifenden Reform wurde die Information Control Division aus der Gruppe der Special Divisions herausgenommen und der Governmental Group zugeordnet. Zum 15. Mai 1948 ergab sich daher folgende Gliederung innerhalb der Division:

Übersicht 49: Organisation der Information Control Division, OMGWB, Mai 1948

⁸⁴ Ebenda, S. 4(259); vgl. 12/1–1/32; OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 1261 (3/410–1/1).

⁸⁵ General Order Nr. 3, OMGWB, vom 23.8.1948 (17/7–2/9–13).

⁸⁶ Aufgabenbeschreibung in Anhang Nr. 5 (ebenda).

Mit dieser Umgruppierung war eine grundlegende Veränderung in der Aufgabenstellung in die Wege geleitet worden, die von der Aufsicht und Kontrolle zu einer beratenden Tätigkeit überleitete.

Am 1. August 1948 wurde die Theater and Music Control Branch der Education and Cultural Relations Division angegliedert.⁸⁷ Bei der Reorganisation vom 6. Dezember 1948 erhielt die Division die Bezeichnung Information Service Division, bei den Branches fiel das Wort „Control“ weg. Die Änderung in der Aufgabenstellung zog die Umbenennung nach sich.

General Order Nr. 2, OMGWB, vom 17. Februar 1949⁸⁸ unterstellte die Information Service Division dem Deputy Director, da der Executive Officer nun nur noch für die Verwaltungsangelegenheiten und die Special Division/Offices zuständig war. Die Aufgaben der ISD als Stabseinheit wurden im Anhang der General Order Nr. 6 f neu gefaßt.

Übersicht 50: Organisation der Information Service Division, OMGWB, 17. Februar 1949

Zum 30. Juni 1949 erfolgte die Aufhebung der Information Service Division, OMGWB.⁸⁹ Die Aufgaben übernahm die Information Service Division, OMGUS.

c) Radio Control Branch / Radio Branch – Radio Stuttgart

Radio Stuttgart wurde zunächst von der Radio Branch, DISCC, bzw. ICD, betrieben.⁹⁰ Im Zuge der Besetzung Stuttgarts durch französische Truppen hatte ein US DISCC Survey Team die zerstörten und ausgeräumten Sende- und Produktionsräume der Rundfunkanstalt Stuttgart und die dazu gehörige Sendeanlage bei Mühlacker übernommen. In etwa sechs Wochen bauten die Amerikaner die Studios und den

⁸⁷ General Order Nr. 75, OMGWB, vom 29.7.1948 (17/7-2/9-13).

⁸⁸ 17/7-2/9-13.

⁸⁹ General Order Nr. 6, OMGWB, vom 30.6.1949 (17/7-2/9-13); vgl. OMGUS an OMGWB, 13.3.1949, AG 311.11 (JS) (12/227-1/4). – Zu den Information Centers Pilgert: Information Services, S. 1 f., 7 f., 40 f., 76 f.

⁹⁰ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 16(271) (3/410-2/2); vgl. 12/97-1/3.

100000 Watt Sender wieder auf, dessen Sendebereich sich über Baden, Württemberg und Teile Bayerns erstreckte. In diesen Wochen entwickelten die Offiziere den Sendebetrieb über eine mobile Rundfunkanlage „696“ ab. Die französische Militärregierung ließ zwar den Betrieb des Senders durch amerikanisches Personal zu, verbot jedoch politische oder sonstige informative Sendungen. Daher konnte erst nach dem 8. Juli 1945 ein von der politischen Zielsetzung der Amerikaner geprägtes Rundfunkprogramm ausgestrahlt werden.

Am 1. Juli 1945 arbeiteten 33 Offiziere und US Zivilisten und 68 deutsche Angestellte in der Radio Branch bzw. bei Radio Stuttgart, wie die Sendeanstalt nun genannt wurde. Ein Jahr später waren es fünf Amerikaner und 324 deutsche Angestellte. Diese Personalentwicklung verdeutlicht den Übergang von der unmittelbaren Betreuung und Kontrolle der Sendeproduktion zur Überwachung des Programms. Die Sendezeit steigerte sich von 48 Wochenstunden im Juli 1945 über 58 Stunden im Dezember, 75 Stunden im März 1946 auf 114 Stunden im Juni 1946. Im Juni 1946 waren die Außenstudios in Heidelberg im Bau und in Karlsruhe in der Planung.

Durch Landesgesetz vom 6. April 1949 ging Radio Stuttgart am 22. Juli 1949 unter der Bezeichnung Süddeutscher Rundfunk in deutsche Leitung über.⁹¹ Die Vorzensur des Programms hörte nun auf, es wurde jedoch weiterhin durch die Monitoring and Reports Section überwacht. Die Branch leitete von 1946 bis Juni 1949 Fred D. Taylor.

d) Press Control Branch

Die für die Kontrolle der Zeitungen zuständigen Offiziere des 7871st DISCC stellten zunächst alle noch erscheinenden Blätter ein.⁹² Da Zeitungen bei den damaligen Kommunikationsverhältnissen die geeignetsten Informationsmittel waren, gab die 6th Army Group in den großen Städten zunächst eigene deutschsprachige Zeitungen heraus: in Heidelberg die Süddeutschen Mitteilungen und in Stuttgart die Stuttgarter Stimme.⁹³ Die Press Control Officers der 6871st DISCC veröffentlichten darüber hinaus für Württemberg-Baden von August bis Dezember 1945 die „Weltnachrichten“.

Als nächster Schritt folgte die Lizenzierung deutscher Zeitungen. Am 6. September 1945 erhielt die Rhein-Neckar-Zeitung in Heidelberg die Lizenz, am 17. September 1945 folgte die Stuttgarter Zeitung.⁹⁴ Bei den ersten Ausgaben nahmen die Offiziere eine Vorzensur vor und gingen später zur Nachzensur über. Auch die im Lande erscheinenden Amtsblätter fielen unter die Zensur. Die Branch stützte sich auf sechs Außenbüros in Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, Heilbronn, Ulm und Stuttgart. Im August 1949 wurden die Press Branch und die Publications Branch zu einer Press and Publications Branch zusammengefaßt.⁹⁵

e) Intelligence Branch mit Survey Unit / Public Opinion Survey and Research Branch

Die Intelligence Branch wurde vom 6871st DISCC übernommen.⁹⁶ Deren Mitarbeiter überwachten die deutschen Informationseinrichtungen wie Presse, Verlage, Druckereien und Filmtheater. Sie besorgten vor allem die Personalinformationen für die

⁹¹ Gesetz Nr. 1039 (Radiogesetz) in WBRBl. S. 71; vgl. Pilgert: Information Services, S. 71.

⁹² OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 31(286) (3/410-2/2), S. 4(259) (ebenda); vgl. 12/1-1/32.

⁹³ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 1267 (3/410-1/1).

⁹⁴ Pilgert: Information Services, S. 14f.

⁹⁵ 12/96-2/47.

⁹⁶ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 7(262) (3/410-2/2).

Schwarze bzw. Weiße Liste, die ICD bei den Lizenzierungsentscheidungen zugrunde legte. Im Juni 1946 bestanden in der Branch Sektionen für General Media Intelligence und für Political Intelligence, die ihre Informationen von den sechs Außenstellen in Stuttgart, Heidelberg, Karlsruhe, Heilbronn, Ulm und Schwäbisch Gmünd erhielten. Jeder Antragsteller wurde in der Branch überprüft. Zweifelhafte Fälle oder Lizenzanträge von überregionaler Bedeutung wurden zur Überprüfung an das Information Control Division Screening Center in Bad Homburg weitergeleitet.

Über die Kontrolle der deutschen Medien hinaus war der Arbeitsbereich Political Intelligence für ganz OMGWB von Bedeutung, da die Mitarbeiter ab Frühjahr 1946 auch die Weekly Intelligence Reports erarbeiteten. Die Beschaffung der Informationen erfolgte durch die Büros der Militärregierungen im Lande, durch gezielte Interviews wie auch durch ein über das Land gespanntes Netz von deutschen Informanten, die für die Militärregierung arbeiteten.

Die Erfassung der Stimmung in der deutschen Bevölkerung betrieb HI&PI seit 1945 auf wissenschaftlicher Grundlage. Im Januar 1946 ging diese Arbeit auf die Intelligence Branch über, die dafür ein Survey Unit einrichtete.⁹⁷ Seit Januar 1947 stand diese Arbeit im Vordergrund. Es wurde dafür eine Public Opinion Survey and Research Branch, kurz Research Branch genannt, eingerichtet, die auch die Aufgaben der Intelligence Branch übernahm. Zum 11. März 1948 wurde dieses Büro wieder aufgelöst und sowohl Aufgabe wie Personal auf die Intelligence Division übertragen. Eine Public Opinion Survey Unit blieb jedoch bei der Plans and Operations Branch, ISD, bestehen.

f) Plans and Operations Branch

Im Frühjahr 1948 gliederte sich die Branch in ein Public Opinion Survey Unit und eine Außenstelle in Heidelberg.⁹⁸ In der Branch selbst arbeiteten drei US Zivilisten und 15 deutsche Angestellte, hinzu kamen in der Survey Unit ein US Zivilist und 24 deutsche Interviewer.

Im Zuge der Veränderungen vom Mai 1948 erweiterten sich die Aufgaben der Branch. Zu den Koordinierungsaufgaben kam die Überprüfung der Personen, die Lizenzen beantragt hatten, wie auch Durchsicht und Kontrolle der Veröffentlichungen aller Medien.⁹⁹ Dafür entstand eine Personnel Control Section und eine Scrutiny Section. Die Public Opinion Survey Unit blieb weiterhin bestehen.

g) Publications Control Branch

Eine spezielle Branch überwachte die Verlage und den Buchhandel und erteilte hierfür die Lizenzen.¹⁰⁰ Unter der Aufsicht der Branch standen zeitweise die United States Information Service Libraries in Stuttgart und Heidelberg und die Leseräume in Karlsruhe, Ulm und Mannheim.¹⁰¹ Als im Rahmen der Umerziehungsarbeit diese Informationstätigkeit ausgeweitet wurde, entstand eine neue Branch zur Koordination der Tätigkeit.

⁹⁷ Ebenda, S. 11(266); OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 1406 ff. (3/410-1/1); vgl. 12/1-1/31.

⁹⁸ 3/409-3/5.

⁹⁹ ISD, OMGWB: Quarterly History, Januar – März 1949 (3/409-3/6); vgl. die Aufgabenbeschreibung der Branch in General Order Nr. 3, OMGWB, vom 23.8.1948, Anhang Nr. 5 (17/7-2/9-13).

¹⁰⁰ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 13(268) (3/410-2/2).

¹⁰¹ 12/1-1/33 (Stand 30.6.1946).

h) Information Center and Exhibition Branch

Die im Sommer 1948 eingerichtete Branch stand den US Information Centers und den American Reading Rooms¹⁰² vor, die einen gewichtigen Stellenwert in der Reorientierungs- und Umerziehungspolitik besaßen. Neben der Bereitstellung von gedrucktem Material führten die Mitarbeiter öffentliche meinungsbildende Veranstaltungen (public opinion forums) durch. Die Einrichtungen wurden von den LSO auf Kreisebene betrieben; der Direktor der Information Service Division bestimmte jedoch das Arbeitsprogramm. Sechs US Information Centers bestanden bei den LSO Stuttgart, Ulm, Heilbronn, Mannheim, Heidelberg und Karlsruhe, 14 American Reading Rooms bei den LSO Backnang, Bruchsal, Crailsheim, Esslingen, Göppingen, Heidenheim, Künzelsau, Leonberg, Mergentheim, Nürtingen, Schwäbisch Hall, Schwäbisch Gmünd, Taubertalbischofsheim und Vaihingen.

i) (Film), Theater and Music Control Branch

In den ersten Monaten bearbeiteten drei Offiziere des 6871st DISCC den Bereich Film, Theater und Musik.¹⁰³ Anfang 1946 wurden zwei Branches für die Überwachung dieser Bereiche eingerichtet. Die Theater and Music Control Branch überwachte den Theater- und Musikbetrieb und erteilte die erforderlichen Lizenzen. Vier Außenstellen in Stuttgart, Ulm, Karlsruhe und Heidelberg halfen bei der Informationsbeschaffung. Am 1. August 1948 wurden die Aufgaben der Theater and Music Control Branch der Education and Cultural Relations Division übertragen.

j) Film Control Branch

Am 18. Juli 1945 wurde bei Det. E1C3 ein Beauftragter für das Filmwesen eingesetzt,¹⁰⁴ der eng mit den Offizieren des DISCC zusammenarbeitete. Zunächst war nur der Verleih amerikanischer Filme zulässig. Nach und nach konnten auch deutsche (zensierte) Filme vorgelegt werden. Im August hatten zwei Kinos die Spielerlaubnis erhalten, Filme aus amerikanischer Produktion zeigen zu dürfen. Im Dezember 1945 hatten 41 Filmtheater und im Juni 1946 schon wieder 113 geöffnet.

k) Personal der Information Control/Service Division

Übersicht 51: Leitendes Personal der Information Control (Service) Division, OMGWB, 1945–1949

Regional Historical Information and Political Intelligence

Moskowitz, Moses	1st Lt./Capt. AC	April 1945 – März 1946
Plotnik	1st Lt.	März – Juni 1946

6871st District Information Service Control Command

Downs, William G.	Lt. Col.	15. Feb. – 9. April 1945
McMahon, Bernard B.	Col.	9. April – 21. Mai 1945
Stanley, John B.	Lt. Col.	21. Mai – 25. Nov. 1945
Gooding, Clarence E.	Lt. Col.	25. Nov. 1945 – 5. Jan. 1946

¹⁰² 3/409–2/2.

¹⁰³ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 29(283) (3/410–2/2).

¹⁰⁴ Ebenda, S. 5(260).

Information Control Division, OMGWB

Gooding, Clarence E.	Lt.Col.	6. Jan. – 10. März 1946
Hills, J. Huntington	Col., GSC	10. März 1946 –
Canday, Nicholas	Civ.	(15. Mai 1948) – 30. Juni 1949

Plans and Operations Branch

Boxer, John	Civ.	Mai 1948 – 30. Juni 1949
-------------	------	--------------------------

Radio Control Branch

Best	Rundfunkoffizier	Ende 1945
Taylor, Fred C.	Capt./Civ.	1946 – 30. Juni 1949

Press Control Branch

Heller, Peter J.	Lt.	1946 – Aug. 1947
Dees, Joseph L.	Civ.	Mai 1948
Frink, Maurice M.	Civ.	März – 30. Juni 1949

Intelligence Branch

Boxer, John	Civ.	Juli 1946
-------------	------	-----------

Publications Control Branch

Schnitzer, Ewald W.	Civ.	Juli 1946 – 30. Juni 1949
---------------------	------	---------------------------

Theater and Music Control Branch

Jenkins, Newell	Civ.	Juli 1946
Castello, William	Civ.	Mai 1948

Film Control Branch

Scott, John A.	Civ.	Juli 1946 – Mai 1948
Brockman, Harry D.	Civ.	März 1949

Information Center and Exhibition Branch

Weyl, Michael	Civ.	Mai – Sept. 1948
Barjansky, Michael	Civ.	Sept. 1948 – 30. Juni 1949

1) Intelligence Division / Intelligence and Reports Division

Intelligence, nachrichtendienstliche Tätigkeiten, wurden in den ersten Monaten nach der Besetzung von HI&PI, Political Intelligence, sowie der Intelligence Branch, 6871st DISCC, in Zusammenarbeit mit dem Public Safety Officer, dem CIC und der Militärpolizei wahrgenommen.¹⁰⁵ Im Mittelpunkt stand die Überwachung des politischen Lebens. Als im Winter 1945 die Wahlen für die Gemeinde- und Kreisträte vorbereitet wurden, zeigte sich die Notwendigkeit, die Political Intelligence unter die Aufsicht der Civil Administration Division und der Information Control Division zu stellen, um die Tätigkeit der politischen Parteien und deren Aktivitäten vor den Wahlen besser kontrollieren zu können. Als Moskowitz im März 1946 ausschied, wurde die Political Intelligence von der HI&PI Branch zur Intelligence Branch, ICD, gezogen.

Zum 1. Juli 1946 entstand eine Intelligence Division, OMGWB, die alle nachrichtendienstlichen Aktivitäten koordinieren sollte.¹⁰⁶ Alle G-2 Aufgaben wurden bei dieser Division vereinigt. In einem Koordinierungskomitee saßen Mitarbeiter der Intelligence Branch, ICD, der Public Safety Branch, der Field Operations Division, später

¹⁰⁵ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 2, S. 214 f., 242 f. (3/410–2/6).

¹⁰⁶ Intelligence Division, OMGWB: Historical Report, Juli – Dezember 1946 (3/407–3/14); vgl. Aufgabenbeschreibung in: OMGUS an die Landesdirektoren, 25.3.1946 (AG 1945–46/49/18).

auch der Denazification Division und der Political Affairs Officer, Civil Administration. Die Mitarbeiter der Intelligence Division stellten ab Juli 1946 den Weekly Intelligence Report (MG/INT/2/F) für OMGUS zusammen. Die Division baute nach und nach einen Central Intelligence File auf. Da es zunächst an Personal mangelte (Juli 1946: drei Offiziere, Januar 1947: zehn Amerikaner, sechs deutsche Mitarbeiter), wurde zunächst die personenbezogene Sammlung aufgebaut, während die Archivierung und Auswertung von Orts- und Organisationsdaten zurückgestellt wurden.

Übersicht 52: Organisation der Intelligence Division, OMGWB, September 1946

Zum 23. September 1946 wurde der Division die Koordinierung der Zensuraktivitäten (civil censorship submission) innerhalb von OMGWB übertragen. In der dafür eingerichteten Civil Censorship Section liefen die Aufträge aller Abteilungen von OMGWB zusammen. Die Section hielt die Verbindung zur Civil Censorship Division, Group E, in Esslingen aufrecht. Diese Zusammenfassung brachte gegenüber dem früheren Neben- und Durcheinander wesentliche Arbeiterleichterungen mit sich.

Im November 1946 erfolgte eine Aufgabenvermehrung. Intelligence Division hatte jetzt neben den Bereichen Sicherheit und politische Entwicklung auch Wirtschaft und gesellschaftliche Entwicklung nachrichtendienstlich zu erfassen.

Im Rahmen einer internen Umgliederung wurde am 5. März 1947 eine Collation Branch, Intelligence Division, eingerichtet,¹⁰⁷ der der Translator Pool, bisher Administration Division, integriert wurde. Im März/April 1948 erfolgte eine erneute Umbildung. Ein Teil der Aufgaben der Research Branch (Public Opinion Survey and Research Branch), Information Control Division, ging mit vier Mitarbeitern auf die Intelligence Division über.

Zum 15. Mai 1948 faßte man die Bereiche Intelligence und Reports and Statistics in einer neuen Abteilung, der Intelligence and Reports Division, zusammen.¹⁰⁸ Die Leitung übernahm J. Ward Starr, der bis dahin Direktor der Interior Division gewesen war. Die Intelligence Branch leitete der ehemalige Direktor der Intelligence Division, der einstige Deputy Director stand der Analysis and Evaluations Section vor. Die Aufgaben der neuen Division sind in General Order Nr. 3, Anhang Nr. 20 und 21 beschrieben.

¹⁰⁷ General Order Nr. 1, OMGWB, 1st MGBat(Sep), vom 5.3.1947 (17/7-2/9-13).

¹⁰⁸ General Order Nr. 3, OMGWB, vom 23.8.1948 (berichtigte Fassung der General Order Nr. 3, vom 11.5.1948) (17/7-2/9-13); vgl. OMGWB: Quarterly History, April – Juni 1948 (3/408-1/24); vgl. auch 3/409-3/5.

Übersicht 53: Organisation der Intelligence and Reports Division, OMGWB, 15. Mai 1948

Durch die Aufhebung mehrerer Branches und die Zusammenfassung der Aufgaben konnte die Aufgabenerledigung gestrafft und Personal abgebaut werden. Bis zum Ende von OMGWB im September 1949 traten keine organisatorischen Änderungen mehr ein.

Übersicht 54: Leitendes Personal der Intelligence Division / Intelligence and Reports Division, OMGWB, 1947–1949

Vacca, Peter J.	Civ.	Sept. 1947
Starr, J. Ward	Civ.	15. Mai 1948 – Sept. 1949

m) Public Relations Division, Public Information Division

Bei Det. E-1 nahmen die Information Control Officers auch die Aufgaben von Public Relations wahr. Im September 1945 wurden erstmals hauptamtlich tätige Public Relations Officers bei OMGWB und den Militärregierungen in Mannheim und Karlsruhe eingesetzt.¹⁰⁹ Sie hielten vor allem die Verbindung zum 6871st DISCC aufrecht. Später nahmen die Mitarbeiter die Aufgaben eines Pressesprechers wahr, die Informationsmaterial über die Arbeit der Militärregierung abgaben.

Übersicht 55: Leitendes Personal der Public Relations Division / Public Information Division, OMGWB, 1945–1949

Tabers	Maj.	Sept. 1945
Harrison, Willis	Civ.	Sept. 1947
Beckman, Charles D.	Civ.	Mai 1948
Valenti, Michael J.	Civ.	März 1949
Mahoney, Michael H. F.	Civ.	Juli 1949

5. Legal Division

Auf der Grundlage des von Legal Division, G-5, SHAEF, 1944 erarbeiteten Technical Manual for Legal and Prisoner Officers stellte die ECA Training Division im August 1944 Pläne für die Legal Officers in Baden und Württemberg auf.¹¹⁰ Für alle Ebenen und Aufgabenbereiche wurden genaue Handlungsanweisungen (Legal SOP) ausgearbeitet. Aufgabe der Legal Officers war die Aufsicht über alle Zweige der Justizverwaltung: Entnazifizierung des Personals, Aufbau einer Gerichtsorganisation, Auf-

¹⁰⁹ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 6, S. 1478 (13/410–1/1, 12/1–1/32).

¹¹⁰ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 5, S. 990–1499, hier S. 1022 (3/410–1/1).

sicht über die Gefängnisse, Einsetzung von Military Government Courts zur Aburteilung derjenigen, die gegen Gesetze und Anordnungen der Militärverwaltung verstoßen hatten. Auf allen Verwaltungsebenen – Regional Military Government Detachment, LKB-Detachment und Kreisdetachment – arbeiteten Legal Officers. Da das Regional Military Government Detachment seine Arbeit erst ab dem 8. Juli 1945 voll aufnehmen konnte und ein deutsches Justizministerium erst im September entstand, lag der Schwerpunkt der Arbeit in den ersten Wochen auf der Kreis- und LKB-Ebene. Det. F1E2, LKB Mannheim, verfügte im April 1945 über zwei Legal Officers, im Juni kam ein weiterer hinzu. Ebenso war das Det. G2E2, LKB Karlsruhe, personell ausgestattet. Erst nach September 1945 waren so viele Mitarbeiter zugeteilt worden, daß eine Branch-Bildung vorgenommen werden konnte.

Das Regional Military Government Detachment E1C3 residierte von Mai bis Juli 1945 im Amtsgericht in Schwäbisch Gmünd. Vier Legal Officers bearbeiteten die Bereiche German Courts, Military Government Courts und Prisons. In der zweiten Hälfte 1945 und 1946 wechselten die Mitarbeiter sehr häufig.¹¹¹ Chief Legal Officer Lt.Col. Dan H. McNeal wurde im Juli 1945 durch seinen Stellvertreter Major Franklin M. Ritchie abgelöst, dieser am 26. September 1945 durch Lt.Col. Juan A. A. Sedillo, der bis Februar 1947 die Division leitete. Sein Nachfolger, Richard A. Jackson, blieb bis September 1949 im Amt.

In den ersten Monaten herrschte großer Mangel an Legal Officers, die eine juristische Ausbildung hatten. Vor allem bei der Besetzung der Military Government Courts gab es daher Engpässe.

Solange die deutschen Gerichte geschlossen waren, übernahmen die Military Government Courts die Rechtsprechung. Auf Kreisebene wurden Summary Courts eingesetzt. Die zweite und dritte Instanz, die Intermediate bzw. General Courts konnten erst im Frühjahr 1946 ihre Arbeit aufnehmen. Zuerst wurden in Baden die Amtsgerichte (Mannheim, Heidelberg am 15. Juni 1945) und das Landgericht Karlsruhe eröffnet. In Württemberg wurden die ersten Richter am 16. Juli vereidigt.¹¹² Mit der Eröffnung des Oberlandesgerichts in Stuttgart am 1. Dezember 1945 und zwei Wochen später der Zweigstelle in Karlsruhe war ein wesentlicher Bereich der Justizverwaltung wieder in Gang gesetzt worden. Der November 1945 stellt einen bedeutenden Einschnitt dar. Bis dahin arbeitete die Justizverwaltung allein auf der Grundlage der Kontrollratsgesetze und der Anordnungen der Militärregierung. Am 26. November trat das erste deutsche Gesetz über die Zuständigkeit der Gerichte in Kraft,¹¹³ dem in kurzer Zeit weitere folgten. Immer mehr Fälle konnten nun von den Military Government Courts auf deutsche Gerichte überführt und die Military Government Courts entscheidend entlastet werden.

Nach der Vereidigung der Landesregierung wurde im September 1945 ein Justizministerium geschaffen und bei dem RMG Det. E-1 eine Legal Division eingerichtet. Zunächst wurden die drei Branches German Courts, Military Government Courts und Prisons beibehalten. Als sich die Militärregierungen auf Kreisebene von der unmittelbaren Kontrolle der Justizbehörden zurückzogen, wurde es erforderlich, Legal Functional Teams für Kontrollzwecke einzurichten.¹¹⁴ Das Personal war Bestandteil der Legal Division, die Teams waren jedoch Det. E-7, OMG North Baden, und Det.

¹¹¹ Aufstellungen in OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 1041 (3/410-1/1).

¹¹² OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 1124 ff. (3/410-1/1).

¹¹³ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 1062 „Gesetz zur Überleitung der Strafverfügungsrechte der Polizeibehörden auf die Gerichte“ (3/410-1/1)

¹¹⁴ General Order Nr. 2, 1st MGBat(Sep), vom 15.12.1945 (17/7-2/9-13).

F-16, OMG Mannheim, zugeordnet. Am 8. Februar 1946 wurden die Legal Teams Nr. 3–5 in Heidelberg, Ulm und Stuttgart eingerichtet.

Zunächst war die Division durch die Command and Executive Group dem Direktor von OMGWB unterstellt. Eine Koordinierung der Aufgaben mit denen der anderen Functional Divisions war organisatorisch nicht geregelt. Erst ab dem 1. Juni 1946 war Legal in der Government Group dem Assistant Director for Government unterstellt, der die Arbeit aller Divisions koordinierte und die Politik der Militärregierung gegenüber der Landesregierung umsetzte.¹¹⁵ Diese Struktur blieb bis zur Organisationsänderung vom 15. Mai 1948 bestehen. Die Zwischenstufe des Assistant Directors wurde aufgehoben und Legal unmittelbar dem Executive Officer unterstellt. Innerhalb der Legal Division ergaben sich von 1946 bis 1949, im Vergleich zu den anderen Divisions, wenige Änderungen.

Übersicht 56: Organisation der Legal Division, OMGWB, 25. März 1946

Übersicht 57: Organisation der Legal Division, OMGWB, 30. Juni 1946¹¹⁶

¹¹⁵ Legal Division, OMGWB: History, Juli 1946 – Juli 1947 (3/409–1/1).

¹¹⁶ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 1039 (3/410–1/1).

Übersicht 58: Organisation der Legal Division, OMGWB, September 1946¹¹⁷

Übersicht 59: Organisation der Legal Division, OMGWB, 20. September 1947

Im Oktober 1948 wurde die Military Government Courts Branch aufgelöst, da die MG Courts aus der Unterstellung unter OMGWB gelöst und den US Military Government Courts for Germany überwiesen wurden. Die anderen drei Branches blieben bis September 1949 bestehen.

a) German Courts / German Justice Branch

Nach der Besetzung galt zunächst nur das von den Besatzungsmächten verkündete Recht. Das deutsche Recht war außer Kraft gesetzt und konnte erst wieder angewendet werden, wenn es von der Militärregierung überprüft und angepaßt worden war.¹¹⁸ Mit eigener Gesetzgebung hielt sich die Militärregierung in Württemberg-Baden sehr zurück.¹¹⁹ Es paßte vor allem die von SHAEF, USFET und dem Kontrollrat erlassenen Gesetze an die regionalen Verhältnisse an. Für die deutsche Gesetzgebung war der Deputy Legal Officer zuständig, der daneben die gesamte deutsche Justizverwaltung überwachte.¹²⁰ Eine Anweisung von USFET vom 21. November 1945 ordnete an, der Landesregierung Aufgaben in Eigenverantwortung zu übertragen.¹²¹ Dazu gehörte auch die Befugnis der Landesregierung, für einen begrenzten Bereich Gesetze zu erlassen, die jedoch vor der Verkündung von OMGWB geprüft und gebilligt werden mußten. Um die Auswirkungen besser überschauen zu können, arbeitete Legal eng

¹¹⁷ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, (3/409–2/2).

¹¹⁸ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 1049 f. (3/410–1/1).

¹¹⁹ Ebenda, S. 1059 f.

¹²⁰ Legal Division, OMGWB: Jahresbericht 1945/46, S. 215 f. (3/410–2/2).

¹²¹ Ltr. USFET, OMG (US Zone), 21.11.1945 „Action to strengthen German Civil Administration in the US Zone“; vgl. OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 3, Section 1, S. 342 ff. (3/410–2/6).

mit dem Administration and Local Officer zusammen. Dieser setzte in seinen Anweisungen an den Ministerpräsidenten die Politik der Militärregierung um, und der Legal Officer mußte die Übereinstimmung der aufgrund dieser Anordnungen ergangenen Landesgesetze und Verordnungen mit den Gesetzen und Direktiven des Kontrollrats und der Militärregierung überprüfen.

Bis zur Einsetzung der Landesregierung gingen die Gesetze und Anordnungen der Militärregierung von Württemberg-Baden auf dem Dienstweg zu den Offices of Military Government auf Bezirks- und Kreisebene und wurden von den dortigen Offizieren direkt an die Behörden gegeben. Nachdem die Landesregierung und die Ministerien im November 1945 organisatorisch dazu in der Lage waren, übernahmen diese die Anordnungsbefugnis. Der fortschreitende Übergang von Kompetenzen auf die Landesregierung drückte sich darin aus, daß Legal bis Anfang 1946 die deutschen Gesetze und Anordnungen billigte (approved), ihnen dann aber nur noch zustimmte (consented to). Erst im März 1947 ging Legal dazu über, die Gesetze erst nach der Verabschiedung im Landtag zu überprüfen. Hierbei ergab sich für die Regierung das Risiko, daß ein nach der Verfassung erlassenes Gesetz von der Militärregierung nicht gebilligt werden konnte.¹²²

Das Anschwellen der deutschen Gesetzgebungs- und Verordnungstätigkeit führte dazu, daß Anfang 1946 eine Legislation Research Section eingerichtet wurde, die Capt. Thomas J. Myers leitete. Dies und die Umbenennung der Branch von German Courts in German Justice zeigt die Schwerpunktverlagerung in der Tätigkeit an, die am Anfang beim Aufbau der Gerichte gelegen hatte.

Ab dem 22. Mai 1945 hatten die beiden für German Courts zuständigen Offiziere mit dem Landesdirektor der Justiz, Dr. Josef Beyerle, über den Aufbau der Gerichte und vor allem über Personalprobleme verhandelt. Da bis September 1945 eine Landesverwaltung fehlte, gab es keine Instanz, die die Landgerichtspräsidenten hätte ernennen können. Man fand einen Ausweg, indem die jeweiligen Landräte die Ernennungs-urkunden der ersten drei Landgerichtspräsidenten unterschrieben.¹²³ Im Dezember 1945 arbeiteten die Gerichte aller Instanzen.

Die Entnazifizierung des Justizpersonals und die Gewinnung unbelasteter Richter bereitete große Schwierigkeiten. Da die NS-Ideologie die Richterschaft stark beeinflusst und geprägt hatte,¹²⁴ behielt sich OMGWB bis zum 3. Juni 1946 die Genehmigung jeder einzelnen Richterernennung vor, danach auch noch die einiger Spitzenstellungen. Diese strenge Aufsicht über das deutsche Gerichtswesen erforderte einen großen Personalaufwand.

b) Prison Branch

Nach der Besetzung übernahmen die Military Government Detachments die Gefängnisse und überprüften die Urteile der Insassen.¹²⁵ Der Prison Officer bei Det. E-1 überwachte dann mit Hilfe der Legal Officers auf Bezirks- und Kreisebene den Aufbau und die Leitung der Gefängnisse. Zum 1. Juni 1946 gingen alle „functional operations“ vom Prison Officer auf die Landesregierung, bzw. das Justizministerium über.

¹²² Legal Division, OMGWB: History, Juli 1946 – Juli 1947, S. 1 ff. (3/409–1/1).

¹²³ Legal Division, OMGWB: Jahresbericht 1945/46, S. 217 (3/410–2/2).

¹²⁴ Ebenda, S. 222. Bis 1949 beschäftigte Legal immer wieder das Eindringen der NS-Ideologie in die Gerichte und die Richterschaft.

¹²⁵ Legal Division, OMGWB: Jahresbericht 1945/46, S. 16(230) ff. (3/410–2/2); OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 5, S. 1195 (3/410–1/1).

c) *Legal Advice Branch*

Ab Sommer 1946 häuften sich die Anfragen an die German Justice Branch über die Auslegung einzelner Bestimmungen, so daß im Oktober 1946 eine Legal Advice Section bei der German Justice Branch eingerichtet wurde.¹²⁶ Im Mai 1947 wurde die Section zu einer Branch der Legal Division umgewandelt, in der deutsche und amerikanische Juristen Gutachten über Rechtsfragen erarbeiteten. Legal Advice Branch bestand bis September 1949.

d) *Military Government Courts Branch*

Nach der Besetzung richteten die Detachments auf Kreisebene Military Summary Courts ein, die kleinere Vergehen gegen Gesetze der Militärregierung aburteilten.¹²⁷ Sie konnten Strafen bis zu einem Jahr Haft oder 10 000 Mark (1 000 Dollar) Strafe verhängen. Die Military Government Courts Branch überprüfte jeweils die Urteile. Da die Offiziere der Militärregierungen auf Kreisebene häufig überfordert waren, ein Verfahren juristisch einwandfrei durchzuführen,¹²⁸ mußten sehr viele Fälle revidiert werden. Bis zum 30. Juni 1946 waren es 17 472 Fälle, etwa 1248 pro Monat. Als die Zahl der Fälle anstieg, wurde im Februar 1946 ein Special Review Board eingerichtet, der die Urteile revidierte.

Der Aufbau einer zweiten Instanz, der Intermediate Military Government Courts, und einer dritten Instanz, der General Military Government Courts erfolgte durch den General der 7. US Armee. Zum 1. Januar 1946 wurden beide Instanzen OMGWB unterstellt. Endgültig waren die Military Government Courts dieser beiden Instanzen erst im Januar bzw. April 1946 arbeitsfähig. Die Intermediate Courts waren mit drei Offizieren besetzt, von denen mindestens einer eine juristische Ausbildung haben mußte. Das Gericht konnte bis zu zehn Jahre Haft oder 100 000 Mark (10 000 Dollar) Strafe verhängen, die dritte Instanz auch die Todesstrafe.

Ab Juni 1946 waren bei der Branch neun Richter (Civil Service Classification P-6), neun Ankläger und neun Hilfsankläger beschäftigt, die als Geschworenengericht in bestimmten Bezirken wirkten. Die Sprengel waren im Juni 1946 gebildet worden.¹²⁹

Übersicht 60: Military Government Courts Branch, OMGWB: Judicial Districts, Februar 1948¹³⁰

District	Judicial Area (Kreise)	Basic Location
First	Stuttgart	Stuttgart
Second	Mannheim	Mannheim
Third	Heidelberg	Heidelberg
Fourth	Karlsruhe Bruchsal Pforzheim	Karlsruhe

¹²⁶ Legal Division, OMGWB: Jahresbericht 1946/47, S. 20 ff. (3/409–1/1).

¹²⁷ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 5, S. 1073 ff. (3/410–1/1).

¹²⁸ Legal Division, OMGWB: Jahresbericht 1945/46, S. 12(226): „It can be truthfully said that they ‚made‘ law“ (3/410–2/2).

¹²⁹ 3/409–2/2; vgl. Legal Division, OMGWB: Jahresbericht 1946/47, S. 10 ff. (3/409–1/1).

¹³⁰ 12/137–1/18.

Fifth	Ulm Aalen Heidenheim Göppingen	Ulm
Sixth	Heilbronn Öhringen Crailsheim Schwäbisch Hall Sinsheim	Heilbronn
Seventh	Backnang Waiblingen Esslingen Nürtingen Schwäbisch Gmünd	Waiblingen
Eighth	Ludwigsburg Vaihingen/Enz Leonberg Böblingen	Stuttgart
Ninth	Bad Mergentheim Mosbach Buchen Tauberbischofsheim Künzelsau	Bad Mergentheim

Ab Oktober 1948 wurde die Tätigkeit der Military Government Courts eingeschränkt.¹³¹ An ihre Stelle traten die Gerichte des 5. und 6. Judicial District of the US Military Government Courts for Germany, die ab dem 2. November 1948 im Land Recht sprachen. Zum gleichen Zeitpunkt wurde die Military Government Courts Branch, OMGWB, aufgelöst.¹³²

e) Offiziere / US Zivilisten in leitender Stellung

Übersicht 61: Leitendes Personal der Legal Division, OMGWB, 1945–1949

Chief Legal Officer

McNeal, Dan H.	Lt.Col.	bis Juli 1945
Ritchie, Franklin M.	Maj.	Juli 1945 – Sept. 1945

Legal Division, Director

Sedillo, Juan A. A.	Lt.Col. JAGD	26.Sep. 1945–10.Feb.1947
Jackson, Richard A.	Lt.Col.	10.Feb. 1947 – Sep. 1949

Military Government Courts Branch, Chief

Guthman, Henry	1st Lt.	Juni 1946
Fulghum, Carl J.	Civ.	(Sep. 1947 – Nov. 1948)

¹³¹ Special Order Nr.66, OMGWB, vom 29.10.1948 (17/7–3/2–11); vgl. Special Order Nr.73, OMGWB, vom 6.12.1948 und Special Order Nr.75, OMGWB, vom 10.12.1948.

¹³² Legal Division, OMGWB: Quarterly History, S.22 (3/409–3/5).

German Justice Branch, Chief

Myers, Thomas I.	Civ.	Juni 1946
Brown, Ralf E.	Civ.	(Sep. 1947 – Mai 1948)
Bloodworth, Charles T.	Civ.	(März 1949) – Sep. 1949

Prison Officer

LaRue, Robert	Maj.	Juni 1946
---------------	------	-----------

Legal Advice Branch

Smith, Wesley A.	Civ.	(Sep. 1947) – Sep. 1949
------------------	------	-------------------------

6. Finance Division

Finance gehörte zu den Aufgabengebieten – Aufsicht über die Währung, Devisenkontrolle, Sperrung und Kontrolle von Eigentum –, für die von Anfang an drei spezialisierte Offiziere beim Det. EIC3 wie auch bei den Detachments auf LKB- und Kreisebene arbeiteten.¹³³ Da zunächst die Reichsbankhauptstelle und der Bankenplatz Stuttgart unter französischer Aufsicht standen, ergaben sich beträchtliche Schwierigkeiten, die erst beseitigt werden konnten, als Stuttgart in der Hand der Amerikaner lag. Mit der Errichtung eines Finanzministeriums entstand auch bei OMGWB eine Finance Division. Deren Aufbau und Konsolidierung zogen sich jedoch bis in das Frühjahr 1946 hin, da es an fachlich geschultem Personal fehlte und das vorhandene häufig wechselte.

Im Frühjahr verlagerte sich der Arbeitsschwerpunkt von Property Control auf Guthaben und den Währungsbereich überhaupt, so daß eine Zusammenlegung mit dem Finanzbereich förderlich erschien. Die Aufhebung der Property Division und die Zuordnung der Property Branch zu Finance Division erfolgte am 20./21. Juni 1946.

Übersicht 62: Organisation der Finance Division, OMGWB, 1. Juli 1946

Director

Am 1. Juli 1947 gingen die Untersuchungen und Bestrafungen nach den Militärregierungs-gesetzen Nr. 52 und 53 auf die Finanzaufsicht im Finanzministerium Württemberg-Baden über. Der Finance Division blieb damit nur noch eine allgemeine Aufsicht über das Finanzwesen auf Landesebene.¹³⁴ Infolge dieser Reduzierung der Aufgaben

¹³³ Finance Division, OMGWB: The first two years, bis Juni 1947, mit Lebensläufen der Mitarbeiter (12/17–2/6); vgl. 3/410–2/2.

¹³⁴ Finance Division, OMGWB: Quarterly History, Juli – September 1947 (12/17–2/6).

wurde die Finance Division zum 15. Mai 1948 aufgelöst.¹³⁵ Property Control Branch wurde Kristallisationspunkt für eine neu gebildete Division. Die wenigen verbleibenden Aufgaben besorgte bis September 1949 ein Finance Adviser in der Bipartite Affairs Division.

a) Restitution

Die Aufsicht über verschlepptes Eigentum und dessen Rückführung wurde im Jahr 1945 von Property Control wahrgenommen.¹³⁶ Als sich abzeichnete, daß eine große Zahl von Fällen zu bearbeiten war, einigten sich Property Control und Economics Division im Dezember 1946 darüber, eine Restitutions Control Branch einzurichten, die der Economics Division unterstellt wurde. Im März 1946 arbeiteten neben dem Leiter der Branch drei Offiziere als Field Investigators.

Zum 1. Juni 1946 wurde der Arbeitsbereich von Restitutions auch auf den künstlerischen und kulturellen Bereich, d. h. die Rückführung von Kunstwerken u. ä. ausgeweitet. Die Monuments, Fine Arts and Archives Branch (MFAA), die bisher unter der Aufsicht der Cultural Division gearbeitet hatte, wurde aufgehoben und die Aufgaben einer MFAA Section der Restitutions Branch, Economics Division, übertragen.

Übersicht 63: Organisation der Restitutions Control Branch, Economics Division, OMGWB, Juli 1946

Im Sommer setzte sich der Leiter der Branch, Edward O. Smith, dafür ein, daß beim Wirtschaftsministerium ein Amt für Wiedergutmachung eingerichtet wurde, das die Rückführung der Gegenstände – Verpacken, Versenden usw. – übernahm. Die Restitution Officers wurden dadurch entscheidend entlastet. Im November 1946 wurde jedem Investigator ein Deutscher beigeordnet, der vom Wirtschaftsministerium gestellt wurde.

Im Sommer 1947 wurden kleinere Umstellungen vorgenommen:

Übersicht 64: Organisation der Restitutions Control Branch, Economics Division, OMGWB, Juni 1947¹³⁷

¹³⁵ General Order Nr. 3, OMGWB, vom 23.8.1948 (17/7-2/9-13).

¹³⁶ Restitution Division, OMGWB: History 1945/46, S. 1(421) ff. (3/410-2/2); OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 2001 f. (13/410-1/2); Restitution Division, OMGWB: Jahresbericht 1946/47 (12/50-2/1).

¹³⁷ 3/409-2/3; vgl. OMGWB: History Januar – März 1947 (12/50-2/1).

Bei der umfangreichen Umorganisation vom 15. Mai 1948 wurde die Restitutions Control Branch von der Economics Division getrennt und der neu gebildeten Property Division zugeordnet, ohne daß sich die Aufgabenstellung änderte. Im Juni 1948 gab General Clay den Auftrag, das Restitutions-Programm durch Verstärkung von Personal und Transportkapazität möglichst bis zum 1. Januar 1949 abzuschließen.¹³⁸ Nachdem die Arbeit in Württemberg-Baden weitgehend erledigt oder aber deutschen Stellen übertragen worden war, wurde die Restitutions Branch zum 1. April 1949 aufgelöst.¹³⁹ Die MFAA Section wurde wieder der Education and Cultural Relations Division unterstellt.¹⁴⁰

b) Property Control

Property Control Officers gehörten zur Grundausrüstung der Detachments.¹⁴¹ Lt.Col. Bethel W. Peterson arbeitete als Chief im Regional Military Government Detachment, in den Field Detachments gab es ebenfalls Spezialisten. In den ersten Monaten erschwerten Personalmangel wie auch häufiger Wechsel die Arbeit nachhaltig. Im September 1945 schied Peterson aus, im Oktober übernahm Major John F. Coote dessen Stelle als Land Property Control Officer. Er blieb bis zum 29. März 1946 im Amt. Wegen des Personalmangels in den Field Offices baute Coote ab November 1945 eine deutsche Verwaltung für Property Control auf Kreisebene auf, der die Property Control Officers die Untersuchungsaufgaben und die Führung der Konten übertrugen. Titel 17, MGR, vom März 1946 stellte die Arbeit auf eine solide Grundlage. Bisher hatten genaue Arbeitsanweisungen gefehlt. Da sich seit Anfang 1946 die Arbeit von Property Control vor allem mit Finanzfragen beschäftigte, lag eine Zusammenlegung mit der Finance Division nahe. Am 20. Juni 1946 hörte die Property Control Division auf zu bestehen und fungierte ab 21. Juni als Property Control Branch, Finance Division.¹⁴²

Im März 1946 hatten Verhandlungen mit dem Finanzministerium über eine Übertragung der Aufgaben begonnen, am 1. Juni 1946 erfolgte die förmliche Übergabe.¹⁴³ Die damit verbundene Aufgabenentlastung war ein weiterer Grund, die Division zu einer Branch umzuwandeln. Fast 70 % der deutschen Mitarbeiter bei Property Control wechselten in die Ämter für Vermögenskontrolle über. OMGWB hatte für diesen Aufgabenbereich als erstes Land der US-Zone die Übergabe vollzogen. Im Juli 1946 übernahm Major Zinn B. Garret das Amt des Land Property Control Chief. Die Aufgaben der Branch wurden in drei Sections bearbeitet.

¹³⁸ Restitution Branch, OMGWB: Quarterly History, Januar – Dezember 1948 (12/50-2/2).

¹³⁹ General Order Nr. 3, OMGWB, vom 17.3.1949 (17/7-2/9-13).

¹⁴⁰ General Order Nr. 4, OMGWB, vom 17.3.1949 (ebenda).

¹⁴¹ Property Control Division, OMGWB: History 1945-1947, S. 25 ff. (12/17-2/6); vgl. OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 2136 f. (3/410-1/3).

¹⁴² General Order Nr. 23, OMGWB, vom 27.6.1946 (17/7-2/9-13).

¹⁴³ Property Control Division, OMGWB: History 1945-1947, S. 25 ff. (12/17-2/6); Memorandum OMGWB an Lt.Col. Coverley vom 15.7.1946 (12/226-1/1-11).

Übersicht 65: Organisation der Property Control Branch, Finance Division, OMGWB, Juli 1946¹⁴⁴

Im Juli 1947 wurden die Field Offices auf drei reduziert. An der Aufgabenstellung – Aufsicht über das deutsche Landesamt – änderte sich nichts. Zum 15. Mai 1948 wurde die Finance Division aufgelöst. Aus Property Control Branch, der Reparations Section (Industry Branch, Economics Division) und der Restitution Control Branch (Economics Division) wurde wieder eine Property Division gebildet.¹⁴⁵ Die Aufgaben der Division wurden in der General Order Nr. 3, Anhang Nr. 23–25, definiert.

Übersicht 66: Organisation der Property Division, OMGWB, Mai 1948

General Order Nr. 7 hob zum 1. Juli 1949 die Property Division auf.¹⁴⁶ Die Aufgaben wurden einer Property Group, OMGUS, übertragen. Bei OMGWB blieb jedoch noch ein Property Adviser, der in Personalunion Executive Officer, bzw. diesem unterstellt war.

c) Offiziere / US Zivilisten in leitender Stellung

Übersicht 67: Leitendes Personal der Finance Division, OMGWB, 1945–1949

Finance Division, Director

Auffinger, George H.	Lt.Col.	Mai 1945 – März 1946
Goodwin, Daniel R.	Maj.	März – Juli 1946
Drinkert, Edward J.	Lt.Col.	Juli 1946 – 15. Mai 1948
van Stirum, John	Civ.	15. Mai 1948 – Sep. 1949 (Finance Adviser, BAD)

Private Finance Branch, Chief

Wik, David D.	Capt.	Aug. 1945 – Juni 1947
van Stirum, John	Lt./Civ.	Juni 1947 – 15. Mai 1948

Public Finance Branch, Chief

Gidaly, William	Civ.	Sep. – Dez. 1946
Fraser, Herbert F.	Civ.	Dez. 1946 – Sep. 1947

¹⁴⁴ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 2136 (3/410–1/3).

¹⁴⁵ General Order Nr. 3, OMGWB, vom 23.8.1948 (17/7–2/9–13).

¹⁴⁶ 12/121–4/12; vgl. 17/7–2/9–13; OMGUS an OMGWB, AG 230 (PD), 12.5.1949 (12/227–1/4).

*Property Control Division/Branch**Property Division, Director/Chief*

Peterson, Bethel W.	Lt.Col.	bis Sep. 1945
Coote, John F.	Maj.	Okt. 1945 – 29. März 1946
Drinkert, Edward J.	Lt.Col.	22. April – Juni 1946
Garret, Zinn B.	Maj./Civ.	Juli 1946 – Sep. 1949

Restitutions Control Branch, Chief

Sheiner, Sidney S.	Lt.	Dez. 1945 – März 1946
Smith, Edward O.	Maj.	März 1946 – April 1949

7. Economics Division, Bipartite Affairs Division, Transportation, Communications

a) Economics Division, Bipartite Affairs Division

Die für Wirtschaftsfragen zuständigen Offiziere kontrollierten alle Produktionsbereiche, um die Versorgung der alliierten Truppen sicher zu stellen und um die deutsche Bevölkerung so zu ernähren, daß keine Seuchen ausbrechen konnten.¹⁴⁷ Entsprechend dieser Aufgabenstellung bestanden die Arbeitsbereiche Economics and Public Utilities, Food and Agriculture, Trade and Industry und Civilian Supply. Nach Einrichtung eines Wirtschaftsministerium wurde die innere Gliederung der nun entstandenen Economics Division leicht verändert.

Übersicht 68: Organisation der Economics Division, RMG, Det. E-1, September 1945¹⁴⁸

Im Dezember 1945 wurden mehrere Arbeitsbereiche der Division angegliedert.¹⁴⁹ Transportation, bisher eigenständig, wurde als Section der Division zugeordnet. Für die Rückführung verschleppter Güter wurde eine Restitutions Section eingerichtet. Die Kontrolle der Industrieproduktion wurde von der Industry Branch, G-5, Western Military District, bzw. 7. US Armee, wahrgenommen.¹⁵⁰ Im Herbst 1945 war das für Württemberg-Baden arbeitende Kontingent von Heidelberg nach Stuttgart

¹⁴⁷ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 1500 ff. (13/410–1/2).

¹⁴⁸ Ebenda, S. 1557 f.

¹⁴⁹ Ebenda, S. 1559.

¹⁵⁰ Industry Branch, OMGWB: History 1945/46, S. 1(361) f., S. 40(400) (3/410–2/2).

verlegt worden. Die enge Zusammenarbeit mit der Production Control Section, OMGWB, leitete die Umsetzung dieser Arbeitsgruppe auf OMGWB ein. Etwa 40 Personen wurden mit dieser Aufgabe übernommen. Die Division wies damit alle Arbeitsgebiete auf, die auch das Wirtschaftsministerium vertrat: Wirtschaft, Landwirtschaft und Ernährung, Verkehr. Entsprechend der Sonderstellung Badens erhielt das Det. E-7, OMG North Baden, eine Economics Section, in der alle Arbeitsgebiete der Division vertreten waren. Kontrollaufgaben im Land erledigten für die Division drei Economics Teams, die in der Zeit vom 15. Dezember 1945 bis Juni 1946 bestanden. Die Teams waren Bestandteil der Division, waren jedoch den Militärregierungen F-10, Stuttgart, E-7, Karlsruhe, und F-16, Mannheim, zugeordnet.¹⁵¹ Im Februar 1946 wurde Transportation wieder herausgelöst und die Aufgaben einer neuen Division zugewiesen. Highway Transportation blieb jedoch bei Economics.

Übersicht 69: Organisation der Economics Division, OMGWB, März 1946¹⁵²

Im Mai nahm Economics Division, OMGUS, Einfluß auf die Organisation der Division von OMGWB,¹⁵³ um eine reibungslose Kommunikation zwischen den beiden Abteilungen in Berlin und Stuttgart herzustellen. Die Gliederung der Divisions sollte analog sein, ebenso die Aufgabenbereiche der einzelnen Mitarbeiter.

Zum 1. Juni 1946 ließen sich der Direktor, Lt.Col. Morgan Keaton und sein Stellvertreter, Major Jerome Hurwitz, entlassen. Hurwitz ging als Lehrer an die Military Government School, Carlisle Barracks, Pa, zurück. Die Leitung der Abteilung übernahm der US Zivilist George L. Erion, der bis September 1949 die Stellung behielt. Im Juni 1946 umfaßte die Division 43 Mitarbeiter und zehn Büroangestellte.

¹⁵¹ Vgl. OMGUS-Handbuch, Teil Württemberg-Baden A. 2.

¹⁵² OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 1561 (13/410-1/2).

¹⁵³ OMGUS an OMGWB, 9.5.1946 (12/1-1/29).

Zum 1. Juni 1946 wurde eine Scientific Research Control Branch neu eingerichtet und die Allocation Section mit der Requirement Section zu einer Requirements and Allocation Branch zusammengefaßt. Mit Wirkung vom 13. August 1946 wurde die Highway Transportation Branch der Transportation Division angegliedert. Die Organisation von Economics Division, die nun zur Governmental Group gehörte, blieb einige Monate ohne Änderungen.

*Übersicht 70: Organisation der Economics Division, OMGWB, August 1946*¹⁵⁴

Dekartellisierungs-Aufgaben waren ab Frühjahr 1947 zu erledigen. Hierfür wurde eine Decartelization Branch eingerichtet.¹⁵⁵

Die Einrichtung der bizonalen Verwaltung hatte für die Organisation der Division zunächst keine Auswirkungen. Erst als weitere Befugnisse auf das Wirtschaftsministerium übertragen wurden, führte dies zur grundlegenden Umstrukturierung vom 15. Mai 1948. Für die meisten Arbeitsbereiche waren nun nur noch Advisers zuständig, allein die Food, Agriculture and Forestry Branch nahm noch Aufsichtsfunktionen gegenüber dem Ministerium wahr.

¹⁵⁴ Organisationsplan mit Namen und Einstufung (12/2-2/43).

¹⁵⁵ Vgl. Organisationsplan vom 22.4.1947 (12/2-2/24).

Die Economics Division wurde aufgelöst. Die Reparations Sections und Restitutions Control Branch wurden abgetrennt und einer neu gebildeten Property Division unterstellt.¹⁵⁶ Die Decartelization Branch wurde in einen Decartelization Adviser umgewandelt und auch für Commerce, Industry, Transportation, Finance und Manpower wurden Advisers geschaffen. Ernährung, Landwirtschaft und Forsten faßte man in einer Branch zusammen. Die Nachfolgeeinrichtung der Economics Division, die Bipartite Affairs Division, hatte somit Aufgaben der Economics, Finance, Transportation und Manpower Division übernommen. Die Aufgabenstellung der Abteilung wie der einzelnen Büros und Advisers wird in General Order Nr.3, Anhang 26–33, aufgeführt.

Übersicht 71: Organisation der Bipartite Affairs Division, OMGWB, 15. Mai 1948

Im ersten Halbjahr 1949 wurde die Stelle des Transportation Adviser aufgehoben, alle anderen Büros bestanden bis September 1949.

b) Industry Branch / Industry Adviser

Nach dem Einmarsch in Stuttgart richtete Dawson beim Det. E1C3 ein Trade and Industry Office (Section) ein, der neben Keaton und Hurwitz vier weitere Offiziere angehörten.¹⁵⁷ Zum 1. September 1945 wurde die Industry Branch geschaffen und der Bereich Handel verselbstständigt.

In den ehemals von Franzosen besetzten Gebieten mußten sich die Offiziere zunächst mit den umfangreichen Warenentnahmen und dem Abtransport von zahlreichen Maschinen, Ausrüstungsgegenständen und sonstigen Materialien befassen, die zum Stillstand der Produktion und zu Engpässen in der Versorgung geführt hatten. Die Offiziere erteilten die Genehmigung zur Produktionsaufnahme und befaßten sich auch mit der Verteilung von Fertigprodukten.

Die Verantwortung für die Überwachung der einzelnen Betriebe lag jedoch nicht bei Det. E1C3, sondern seit Ende Mai 1945 bei Production Control, G-4, 7. US Armee.¹⁵⁸ Im August ging die Aufgabe dann an G-5, 7. US Armee, bzw. Western Military District, mitsamt Personal über. Ab Oktober 1945 wurde die Überführung der Aufgaben auf OMGWB vorbereitet. Das Personal zog von Wiesbaden nach Heidelberg, dann nach Stuttgart und ging dort in der Industry Branch auf. Die Struktur der Branch änderte sich damit nachhaltig.

¹⁵⁶ General Order Nr.3, OMGWB, vom 23.8.1948 (17/7–2/9–13); vgl. 12/1–1/5.

¹⁵⁷ Industry Branch, OMGWB: History 1945/46, S.1 (361) (3/410–2/5); vgl. OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S.73 (12/23–1/12); OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S.1559 (13/410–1/2); OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S.44(8) ff. (12/1–1/33).

¹⁵⁸ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S.40(400) (3/410–2/2). Dort auch Angaben zur vorhergehenden Organisation.

Übersicht 72: Organisation der Industry Branch, Economics Division, OMGWB, April 1946

Chief

- Reparaions Section
- Public Utilities Section
- Machinery and Optics Production Control Section
- Paper Production Control Section
- Metals Production Control Section
- General Supplies Production Control Section
- Chemicals Production Control Section
- Textiles Production Control Section
- Building Materials and Construction Production Control S.
- Leather and Footwear Production Control Section
- Ceramics and Woodwork Production Control Section

Die Public Utilities Section war aus der Anfang Mai 1945 in Ludwigsburg eingerichteten Public Works and Utilities Section hervorgegangen. Sie befaßte sich mit der Inbetriebnahme und Aufrechterhaltung der öffentlichen Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung.

Die Reparaions Section hatte am 28. September 1945 eine Liste mit fünf Betrieben vorgelegt, die demontiert werden sollten. Da von den fünf Werken (Großkraftwerk Mannheim, Daimler Benz-Goldfischwerk in Obrigheim, Hahn und Tesky Index Werke Esslingen, Bohner und Köhler sowie Fritz Müller, beide in Esslingen) die meisten im Großraum Stuttgart lagen, verlegte die Reparation Section ihren Sitz von Heidelberg nach Stuttgart und wurde Teil der Industry Branch, OMGWB.

Im Mai 1946 wurde der Mitarbeiterstab der Branch auf 18 verkleinert¹⁵⁹ und die Organisation den veränderten Umständen angepaßt.

Übersicht 73: Organisation der Industry Branch, Economics Division, OMGWB, Juni 1946

Im August 1946 wurde das Personal um einen Technical Adviser erweitert. Anfang 1947 wurden die Aufgaben innerhalb der Branch erneut umverteilt.¹⁶⁰ Zum 15. Mai 1948 wurde die Reparations Section aufgelöst und die Aufgaben einer Reparations Branch, Property Division, zugewiesen. Die verbleibenden Aufgaben nahm ein Indus-

¹⁵⁹ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 1740 (13/410–1/2).

¹⁶⁰ Vgl. Organisationsplan vom 4.3.1947 (12/2–2/24).

trial Adviser wahr, dessen Geschäftsbereich im Anhang Nr. 31 des General Order Nr. 3 aufgeführt wird.¹⁶¹

c) Food and Agriculture and Forestry Branch

Der Branch oblag 1945 zunächst die Erhaltung und Erzielung höchstmöglicher Erträge in der Landwirtschaft, die Überwachung der Verteilung der Nahrungsmittel, die Entnazifizierung der in der Landwirtschaft tätigen Deutschen und die Versorgung der Armee aus dem Land sowie der 160000 DP's und 135000 deutschen Kriegsgefangenen, die sich im Raum Württemberg-Baden in US-Gewahrsam befanden.¹⁶² Nach der Entlassungswelle von September bis Dezember 1945, bei der außer dem Leiter fast alle Mitarbeiter ausgetauscht wurden, bestand folgende Organisation:¹⁶³

Übersicht 74: Organisation der Food and Agriculture and Forestry Branch, Economics Division, OMBWG, Dezember 1945

In den folgenden Wochen wurden die Branch um ein Planungsbüro erweitert und die beiden anderen Sections zusammengefaßt.

Übersicht 75: Organisation der Food and Agriculture Branch, Economics Division, OMGWB, Juli 1946¹⁶⁴

Im Juni 1946 übernahm nach der Auflösung des Economics Team Nr. 3 die Branch den Betrieb der Getreidespeicher in Mannheim und Edingen. Zum 15. Dezember 1945 waren Det. H-88, CA/MG Grain Elevator Mannheim-Feudenheim, und Det. I-137, DP

¹⁶¹ 177-2/9-13.

¹⁶² Food and Agriculture Branch, OMGWB: History, 1945 – Juni 1946, S. 1(301) ff. (3/410-2/2).

¹⁶³ Ebenda, S. 19(322).

¹⁶⁴ Ebenda; vgl. 3/409-2/1.

Supply Edingen, aufgehoben und die Leitung der beiden Versorgungseinrichtungen dem Economics Team Nr.3 übertragen worden.¹⁶⁵

Je mehr Aufgaben die Landesverwaltung erledigte, umso stärker konnten die Mitarbeiter sich auf planerische Aufgaben konzentrieren und sich verstärkt der Umerziehung widmen, entsprechend dem allgemeinen Programm von OMGWB. Anfang 1948 wurde daher eine Umorganisation eingeleitet.¹⁶⁶

Übersicht 76: Organisation der Food and Agriculture Branch, Economics Division, OMGWB, März 1948

Mit der Übernahme der Aufgaben der Forestry Branch¹⁶⁷ und der Bildung einer Food, Agriculture and Forestry Branch zum 15. Mai 1948 war die Umstrukturierung abgeschlossen.¹⁶⁸

d) Trade and Commerce Branch

Den Geschäftsbereich Handel nahm ab 15. Mai 1945 in Schwäbisch Gmünd ein Wirtschaftsoffizier neben anderen Aufgaben wahr.¹⁶⁹ Im August 1945 entstand in Stuttgart eine Trade and Industry Section, die die Arbeitsgebiete Interzonal and Foreign Trade, Public Utilities, Rationing and Price Control und Civilian Supply abzudecken hatte. Am 1. September 1945 wurde diese Section in eine Industry Branch und eine Trade and Commerce Branch aufgeteilt. Dieser verblieben die Aufgabenbereiche Requirement (Civilian Supply), Allocations, Interzonal and Foreign Trade und Price Control.

Im Sommer 1946 wurde die Allocation Section abgetrennt. Einen entscheidenden Einschnitt in die Arbeit stellte der 1. Juni 1946 dar. Die Economic Directive Nr. 37 übertrug die Verantwortung für den Interzonenhandel auf deutsche Stellen – ausgenommen besondere, aufgelistete Waren. Die Aufgabenverteilung innerhalb der Branch wurde entsprechend geändert. Ab Juli 1946 bestanden zwei Sections, eine für Import/Export und eine für Price Control and Rationing. Die Branch wurde zum 15. Mai 1948 aufgehoben und die Arbeit einem Commerce Adviser übertragen.

e) Decartelization Branch

Die American Decartelization Agency for Württemberg-Baden (AMDAG-WB) wurde im Frühjahr 1947 eingerichtet und bis Mitte September 1947 von Personal betrieben, das zunächst OMGUS unterstand und dann auf OMGWB überführt wurde. Die Decartelization Branch wurde der Economics Division unterstellt.¹⁷⁰ Die Branch war mit zwei US Zivilisten und einer deutschen Sekretärin besetzt. Verhandlungspart-

¹⁶⁵ Operations Memorandum Nr. 44, OMGWB, vom 14.12.1945 (12/226–1/1–11).

¹⁶⁶ OMGWB: History, Jan. – März 1948 (3/409–2/4).

¹⁶⁷ Zur Geschichte der Forestry Branch siehe OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, (3/410–2/2); weitere Berichte bei der Economics Division, OMGWB.

¹⁶⁸ General Order Nr. 3, OMGWB, vom 23.8.1948 (17/7–2/9–13).

¹⁶⁹ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S.1(411) ff. (3/410–2/2); vgl. OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S.1920f. (3/410–1/2).

¹⁷⁰ Organisationsplan vom 20.9.1947 (12/1–1/5).

ner im Wirtschaftsministerium war das Dekartellisierungsbüro (GDAG-WB). Grundlage für die Arbeit war das Militärregierungsgesetz Nr. 56. Am 15. Mai 1948 übernahm ein Decartelization Adviser die Arbeit.¹⁷¹

f) Transportation Division

Die spätere Transportation Section, Det. E1C3, entstand am 17. September 1944 in Rochefort. Leitende Offiziere waren Major Jay F. Reynolds und Captain Arthur F. Woolverton.¹⁷² Der Einsatz in Württemberg begann am 15. Mai 1945 in Schwäbisch Gmünd, am 31. Juli 1945 folgte die Verlegung nach Stuttgart. Die Section war für Wiederherstellung und Betrieb der Eisenbahnen, Straßen und Wasserwege zuständig. Für den Betrieb der Eisenbahn unmittelbar nach der Besetzung stand zunächst das US Army Railway Operating Battalion zur Verfügung, das die Betriebsleitung am 6. Januar 1946 an die Reichsbahn übergab.¹⁷³ Wichtigste Aufgabe der Section war dann der Aufbau eines Fuhrparks, um die Transportaufträge von G-5, 7. US Armee, erledigen zu können, aber auch, um LKW zur Sicherung der Versorgung der deutschen Bevölkerung bereit zu halten. In den einzelnen Kreisen wurden jeweils LKW-Pools eingerichtet.¹⁷⁴ Der Einsatz von Holzvergaseren – die Schulerwerke in Göppingen rüsteten bis Mitte 1946 allein circa 6000 LKW um – entschärfte die Treibstoffknappheit. Im Dezember 1945 wurde Transportation als Branch der Economics Division organisiert.

Übersicht 77: Organisation der Transportation Branch, Economics Division, OMGWB, Dezember 1945

Die Roads, Bridges and Inland Waterways Section überwachte den Aufbau des Technischen Landesamtes, das wiederum die Straßenbauämter reaktivierte.¹⁷⁵

Im Februar 1946 wurde eine Transportation Division unter Reynolds' Leitung eingerichtet, der auch der bis dahin selbständige Postbereich¹⁷⁶ eingegliedert wurde. Die

¹⁷¹ General Order Nr. 3, OMGWB, vom 23.8.1948, Aufgabenbeschreibung in Anhang Nr. 32 (17/7-2/9-13).

¹⁷² OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 11, S. 2174 ff., hier S. 2204 ff. (3/410-1/3); vgl. OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 1 (525) ff. (3/410-2/2).

¹⁷³ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 499 (ebenda).

¹⁷⁴ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 2(526) (ebenda).

¹⁷⁵ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 1(536) f. (ebenda); vgl. 3/409-2/1.

¹⁷⁶ PTT Branch, OMGWB: History, 1945 – Mai 1946, S. 211 ff. (3/410-2/2).

Highway Transportation Branch blieb jedoch bei der Economics Division.¹⁷⁷ Nach der Übertragung der Verkehrshoheit auf die Landesregierung hatte OMGWB angeordnet, das Postministerium zu einem Verkehrsministerium auszuweiten, das für Post, Eisenbahnen, Straßen und Wasserwege zuständig sein sollte.¹⁷⁸ Die Transportation Division spiegelte somit die Struktur des zu beaufsichtigenden Landesministeriums wider.

Übersicht 78: Organisation der Transportation Division, OMGWB, Februar 1946

Zum 13. August 1946 wurde die Highway Transportation Branch von der Economics Division zur Transportation Division umgesetzt. Die PTT Branch wurde im Sommer 1947 in eine Communications Branch umgewandelt und der Verwaltungsabteilung angegliedert. Transportation Division hörte am 15. Mai 1948 auf zu bestehen. Die verbleibenden Aufgaben wurden einem Transportation Adviser, Bipartite Affairs Division, übertragen,¹⁷⁹ der zwischen dem 17. Februar und 30. Juni 1949 seine Tätigkeit beendete.

g) Communication: Post, Telephone and Telegraph

Das Post- und Fernmeldewesen¹⁸⁰ wurde zunächst aus militärischen Sicherheitsgründen für eine zivile Nutzung außer Kraft gesetzt, sofern es nicht ohnehin durch Kriegseinwirkungen zerstört worden war. Die PTT-Offiziere beim Det. F1E2, Mannheim, ab 8. Juli 1945 beim Det. E-7, Karlsruhe, riefen die Oberpostdirektion Karlsruhe wieder ins Leben und überwachten deren Tätigkeit. Enge Verbindungen bestanden zur Signal Section, 7. US Armee, in Heidelberg. In gleicher Weise bauten die PTT-Offiziere beim Det. E-1 die OPD Stuttgart wieder auf.

Im Zuge der Errichtung eines deutschen Postministeriums wurde auch bei OMGWB eine Post Division eingerichtet, die jedoch schon im Februar 1946 als Branch in der Transportation Division aufging (siehe oben). Die PTT Branch hatte zwei Sektionen, eine für den Bereich Fernmeldewesen (Telecommunications) und eine für das Postwesen.

Um den Landesbezirk Baden auch weiterhin ausreichend kontrollieren zu können, entstand am 15. Dezember 1945 das PTT Team Nr. 1 beim Det. E-7, Karlsruhe. Am 6. Januar 1946 folgten die PTT Teams Nr. 2 in Stuttgart und Nr. 3 in Ulm. Alle drei Teams wurden in den Monaten Mai bis Juni 1946 wieder aufgehoben.

Die Wiederaufnahme des Postdienstes erfolgte in Württemberg-Baden am 20. August 1945. Für die Zensur der gesamten Post, die innerhalb, von oder nach Württemberg-Baden geschickt wurde, errichtete die zuständige G-2 Section, 7. US Armee, in Esslingen die Group E, Civil Censorship Division, die im September 1945 ihre Arbeit auf-

¹⁷⁷ OMGWB: History, 1945 – Juni 1947 (3/409–2/1).

¹⁷⁸ Sauer: Demokratischer Neubeginn, S. 81.

¹⁷⁹ General Order Nr. 3, OMGWB, vom 23.8.1948, Aufgabenbeschreibung in Anhang Nr. 27 (17/7–2/9–13).

¹⁸⁰ OMGWB: History, 1945 – 30. Juni 1946 (12/1–1/31); PTT Branch, OMGWB: History, 1945–Mai 1946, S. 211 ff. (3/410–2/2).

nahm. Ab dem 21. März 1946 wurde darauf verzichtet, die innerhalb eines Landkreises verschickte Post zu zensieren.

Da die französische Besatzungsmacht trotz Intervention des Kontrollrates keine zonenübergreifende Postorganisation zuließ, mußten für die amerikanisch besetzten Teile der OPD Karlsruhe bzw. Stuttgart die Leitzahlen 17a und 14a vergeben werden.

Im Sommer 1947 wurde die PTT Branch von der Transportation Division gelöst und als Communications Branch zur Verwaltungsabteilung gezogen, die dem Assistant Executive Officer unterstand. Zum 1. Juli 1948 wurde diese Branch aufgelöst.¹⁸¹

Schon zum 15. Februar 1948 waren die Communications Branches bei OMG Stuttgart und OMG Karlsruhe zu Außenstellen von Bipartite Control Office, Communications Group, Frankfurt/M. umgewandelt worden.¹⁸² Ein OMGWB von BICO zugeordneter Communications Adviser nahm die verbleibenden Aufgaben wahr.

h) Offiziere / US-Zivilisten in leitender Stellung

Übersicht 79: Leitendes Personal der Economics Division, OMGWB, 1945–1949

Economics Division, Director

Keaton, Morgan	Maj./Lt.Col.	Sep. 1945 – Mai 1946
Erion, George L.	Civ.	1. Juni 1946 – Sep. 1949

Economics Division, Deputy Director

Hurwitz, Jerome	Capt./Maj.	Sep. 1945 – Mai 1946
Hess, Glenn C.	Maj.	Aug. 1946 – Anfang 1948

Trade and Industry Branch, Chief

Keaton, Morgan	Maj.	Juli – Sep. 1945
Lucal, A. Y.	Maj.	September 1945

Food and Agriculture Branch, Chief

Taggart, Paul F.	Capt./Maj.	Mai 1945 – Sep. 1949
------------------	------------	----------------------

Übersicht 80: Leitendes Personal der Transportation Division und der PTT Branch, OMGWB, 1945–1949

Transportation Division, Director

Reynolds, Jay F.	Maj.	Sep. 1944 – Sommer 1946
Neill, William D.	Maj.	(Sep. – Dez. 1946)
Garrison, Arthur M.	Civ.	(Sep. 1947) – Sep. 1949

Road Transport/Highway Transportation Branch, Chief

Woolverton, Arthur F.	Capt.	Sep. 1944 – Juli 1946
Garrison, Arthur M.	Civ.	Juli 1946 – (1947)

Post Division, PTT Branch, Chief

Ketterer, Paul E.	Lt.Col.	Anfang 1945 – Nov. 1945
Simonich, Louis J.	Maj.	Jan. 1946 – Juni 1946
Gleasson, J. S.	Maj.	(Ende 1946)

¹⁸¹ General Order Nr. 3, OMGWB, vom 23.8.1948 (17/7–2/9–13).

¹⁸² OMGWB: Quarterly Report, 5. Mai 1948 (3/409–3/5).

8. Labor / Manpower Division

a) Aufgaben und Organisation

Ein Labor Officer gehörte ab April 1945 zum Regional Military Government Detachment E1C3. Die USFET-Direktive vom Juli 1945 bestimmte die Arbeit auf Landesebene.¹⁸³ Arbeitsziele waren in den ersten Monaten:

1. Aufbau eines Arbeitsministeriums,
2. Auflösung der NS-Arbeiterorganisationen,
3. Bildung von freien Gewerkschaften,
4. Wiederaufbau der Sozialversicherungsverwaltung und
5. Überwachung der deutschen Wohnraumpolitik.

In Zusammenarbeit mit der französischen Militärregierung wurde ab Mai 1945 das Landesamt für Arbeit und Sozialversicherung aufgebaut. Am 30. Juni schlossen Amerikaner und Franzosen ein Abkommen über ein für ganz Württemberg zuständiges Landesarbeitsamt. Die amerikanische Militärregierung erhielt Zugang zu allen Informationen des unter französischer Aufsicht stehenden Amtes und behielt sich ein Veto-recht in bestimmten Fällen vor.¹⁸⁴ Als am 8. Juli 1945 das Landesarbeitsamt unter amerikanische Aufsicht kam, wurden den Franzosen die gleichen Rechte eingeräumt. Ende Oktober 1945 kündigten die Franzosen das Abkommen und richteten eine eigene Arbeitsverwaltung ein.

Der Aufbau der Gewerkschaften war in Stuttgart von der französischen Militärregierung Ende April begonnen worden. Die Amerikaner nahmen diese Ansätze auf. Eine Instruktion von Det. E1C3 vom 4. Juni 1945¹⁸⁵ erlaubte den Arbeitern die Bildung von demokratischen Gewerkschaften. Schon am 11. Mai 1945 hatten sich in Stuttgart erste Ansätze zu einer gewerkschaftlichen Arbeit gezeigt. Ende des Monats lagen Statuten vor. Im Gegensatz zu anderen gesellschaftlichen Bereichen beaufsichtigten die Offiziere der Militärregierung die Gewerkschaften nicht sehr streng.

Der Haus- und Wohnungsbau gehörte ebenfalls zum Arbeitsbereich des Labor Officers.¹⁸⁶ Da schon vor dem Krieg Wohnungsmangel bestanden hatte, der durch die Zerstörungen gravierend verschärft worden war, gehörte die Überwachung der deutschen Wohnraumpolitik zu den vor- und eingeplanten Aufgaben. Das Handbuch für Labor Officers erschien am 18. August 1946 in überarbeiteter Auflage und bildete nun die Arbeitsgrundlage.

Im Sommer 1945 wurden Labor und Housing in einer Branch der Economics Division zusammengefaßt. Als am 29. November 1945 ein Arbeitsministerium eingerichtet wurde, bildete OMGWB die Manpower Division, die das Ministerium kontrollieren sollte. Um die Sonderstellung des Landesbezirks Baden zu berücksichtigen, schuf OMGWB am 15. Dezember 1945 ein Labor Team Nr. 1 beim Det. E-7, Karlsruhe,¹⁸⁷ das bis zum Juni 1946 bestand.

¹⁸³ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S.1(551) ff. (3/410-2/2); vgl. OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap.3, Manpower, S.2250-2454 (13/410-1/3); vgl. Manpower Division, OMGWB: Annual Historical Report, prepared July 10th, 1946 (7/47-3/9, Reinschrift 17/257-3/9).

¹⁸⁴ Ebenda, S.9(561).

¹⁸⁵ Ebenda, S.24(576).

¹⁸⁶ Ebenda, S.47(599) ff.; OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S.2295 (13/410-1/3).

¹⁸⁷ General Order Nr. 2, 1st MGBat(Sep), vom 15.12.1945 (17/7-2/9-13).

*Übersicht 81: Organisation der Manpower Division, OMGWB, Juni 1946*¹⁸⁸

Die Aufgaben der Housing Branch wurden mit Wirkung vom 13. August 1946 der Interior Division übertragen. Bis 1948 änderte sich dann an der Organisationsform der Manpower Division nichts. Zum 15. Mai 1948 wurde sie aufgehoben und die verbleibende Arbeit von einem Manpower Adviser in der Bipartite Affairs Division fortgeführt.¹⁸⁹ Dessen Aufgaben werden im Anhang Nr. 28, General Order Nr. 3 vom 23. August 1948 dargestellt. Der Manpower Adviser war bis September 1949 tätig. Die Offiziere bzw. US Zivilisten in leitenden Stellungen, und auch die meisten Mitarbeiter, stammten aus der amerikanischen Gewerkschaftsbewegung.¹⁹⁰

*b) Offiziere / US Zivilisten in leitenden Stellungen**Übersicht 82: Leitendes Personal der Labor Division, OMGWB, 1945 – 1949*

Bingham, Alfred	Capt./Maj. AUS	1945 – Mitte Feb. 1946
Rutz, Henry C.	Maj.	Feb. – Aug. 1946
Beal, Edwin F.	Civ.	Aug. 1946 – Nov. 1948
Newton, S. Friedman	Civ.	Jan. – Sep. 1949

9. Education and Cultural Relations Division

Die Education and Religious Affairs Officers arbeiteten 1945 zunächst auf Bezirksebene.¹⁹¹ Captain John P. Steiner, Det. E1C3, bearbeitete Nordwürttemberg, Major Warner von Heidelberg aus den LKB Mannheim und Captain Bergman in Karlsruhe den LKB Karlsruhe. In Baden wechselten die leitenden Offiziere bald in kurzen Abständen. Warner wurde von Major Powhida, dieser von Lt. Solomon Lebowitz abgelöst. Die Nachfolge von Berman trat Capt. van Nortwick, dann Major John F. Mead an. Steiner und Mead arbeiteten bis September 1949 in leitenden Stellen bei OMGWB. Mit der Einrichtung eines Kultministeriums im September 1945 entstand bei OMGWB eine Education and Religious Affairs Division. Die Aufgaben waren auf vier Branches verteilt.

Religious Affairs nahm als Sonderaufgabe die Verbindung zum Rat der Evangelischen Kirchen in Deutschland wahr.¹⁹² Nachdem sich im August 1945 in Treysa die EKD gebildet hatte, wurde der württembergische Landesbischof Theophil Wurm zum Vorsitzenden gewählt. Die Geschäftsstelle der EKD befand sich daher auch in Stuttgart.

¹⁸⁸ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 2295 (13/410–1/3).

¹⁸⁹ General Order Nr. 3, OMGWB, vom 23.8.1948 (17/7–2/9–13).

¹⁹⁰ Angaben über die Tätigkeit der Mitarbeiter in der Gewerkschaftsbewegung in: OMGWB: History. The first two years, 1945 – Juli 1947 (3/409–2/1).

¹⁹¹ ERAD, OMGWB: Jahresbericht 1945/46, S. 1(143) ff. (3/410–2/2); zu den Teams vgl. General Order Nr. 2, 1st MGBat(Sep), vom 15.12.1945 (17/7–2/9–13).

¹⁹² 12/1–1/32.

Übersicht 83: Organisation der Education and Religious Affairs Division, OMGWB, 15. Dezember 1945

Da die Sitze der katholischen Bischöfe bzw. Erzbischöfe in Rottenburg und Freiburg in der französischen Zone lagen, mußten viele, die katholische Kirche betreffenden Dinge über den Liaison Officer abgewickelt werden.

Die Verantwortung für die Jugendarbeit lag 1945 bei den taktischen Truppen und ging erst im Dezember 1945 auf OMGWB über.¹⁹³ Der Rückzug der Armee aus der Jugendarbeit zwang die Militärregierung, möglichst schnell deutsche Stellen damit zu beauftragen. Da die Militärregierungen nicht über das Personal verfügten, um ein flächendeckendes Programm auszuarbeiten oder gar durchzuführen, wurde die Armee ab April 1946 wieder angehalten, sich in der Jugendarbeit zu engagieren.¹⁹⁴

Ein Arbeitsschwerpunkt Adult Education wurde am 18. Februar 1946 festgelegt und im Juni 1946 eine Adult Education Branch eingerichtet. Die Field Teams wurden am 8. Februar 1946 um Team 4 in Ulm und Team 5 in Heilbronn erweitert.¹⁹⁵ Am 26. Juni 1946 wurden alle Teams schon wieder aufgelöst.¹⁹⁶

Übersicht 84: Organisation der Education and Religion Division, OMGWB, Juli 1946

Im April 1947 erfolgte die Umbenennung der Division in Education and Religious Affairs Division. Die Umstrukturierung vom Mai 1948 brachte für die Division einige Veränderungen mit sich. Der Name wurde in Education and Cultural Relations Division geändert. Die Adult Education Branch wurde aufgehoben, die Higher Institutions Branch in University, die School Branch in Education Branch und die Youth Activities Branch in Group Activities Branch umbenannt. Als neues Büro wurde die Cultural Exchange Branch eingerichtet.¹⁹⁷ In den Umbenennungen und den Neubildungen schlägt sich die Verschiebung innerhalb der Politik der Militärregierung nie-

¹⁹³ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 56(201) (3/410-2/2).

¹⁹⁴ Ltr. USFET, 15.4.1946 (ebenda, S. 60 [205]).

¹⁹⁵ General Order Nr. 4, 1st MGBat(Sep), vom 8.2.1946 (17/7-2/9-13).

¹⁹⁶ Vgl. OMGUS-Hb, Teil Württemberg-Baden A.2.

¹⁹⁷ General Order Nr. 3, OMGWB, vom 23.8.1948, Aufgabenbeschreibung der Büros in Anhang Nr. 14 – 18 (17/7-2/9-13).

Übersicht 85: Organisation der Education and Cultural Relations Division, OMGWB, Juni 1948

der. Reorientation stand nun im Vordergrund, nachdem der organisatorische Aufbau in der Landesverwaltung bewältigt worden war.

Am 1. August 1948 wurde die Theater and Music Control Branch von der Information Control Division gelöst und ECRD unterstellt. Hier wurde sie mit der Cultural Exchange Branch zusammengefaßt.¹⁹⁸ Die kulturelle und auch politische Arbeit wurde in diesen Monaten differenziert und vertieft. Ein Reorientation Committee entstand im Dezember 1948. Zur gleichen Zeit wurde die Cultural Exchange Branch in Cultural Affairs Branch umbenannt.¹⁹⁹ Die Group Activities erhielt die Bezeichnung Community Education Branch.²⁰⁰

Im Sommer 1949 waren die Aufgaben auf folgende Büros verteilt:

Übersicht 86: Organisation der Education and Cultural Relations Division, OMGWB, Juli 1949²⁰¹

¹⁹⁸ 12/1-1/5; vgl. General Order Nr. 5, OMGWB, vom 29.7.1948 (17/7-2/9-13).

¹⁹⁹ General Order Nr. 8, OMGWB, vom 28.12.1948 (17/7-2/9-13).

²⁰⁰ Ebenda.

²⁰¹ OMGWB an OMGUS, 18.7.1949, mit Namen (12/85-3/1).

a) Film, Theater and Music Control Branch

Entnazifizierung und Lizenzierung der einzelnen Künstler stand im Mittelpunkt der Arbeit, die innerhalb eines Büros der Information Control Division wahrgenommen wurde.²⁰² Ab August 1945 fanden die ersten Konzerte in Mannheim, Heidelberg und Stuttgart statt. Ab September 1945 konnten in den lizenzierten Kinos amerikanische Filme vorgeführt werden. Die Verantwortung für die Überprüfung der Personen, die eine Lizenz beantragt hatten, lag bei ICD. Aber auch DISCC erteilte ab dem 7. Juli 1945 Arbeitserlaubnis für Künstler. Mit Wirkung vom 1. August 1948 wurde die Theater and Music Control Branch, die mit drei US Zivilisten und zwölf Deutschen besetzt war, von der Information Control Division getrennt und der Education and Cultural Relations Division angegliedert. Sie ging in der Cultural Affairs Branch auf.

b) Reorientation Branch

Reorientation – Umerziehung und Vermittlung eines neuen Bewußtseins und einer neuen Wertordnung – war ein politisches Ziel, das die Besatzungsmacht von Anfang an anstrebte und betrieb. Die Arbeit läßt sich in drei Bereiche aufteilen:²⁰³

1. Vorhaben von OMGUS: Berichte in Zeitungen, Periodika und im Radio über die von den Amerikanern vertretenen politischen, sozialen und kulturellen Vorstellungen.
2. Aktivitäten von OMGWB aufgrund von Anweisungen von OMGUS, die sich vor allem auf die Reform des Schulwesens bezogen.
3. Projekte, die OMGWB in eigener Zuständigkeit ausarbeitete und durchführte:
 - Halbmonatliche Radiosendungen, in denen ein Offizier Politik und Vorhaben der Militärregierung erläuterte.
 - Versammlungen (open forum) im Land über öffentliche Angelegenheiten, die vor allem von Civil Administration geleitet wurden.
 - Austauschprogramme für Studenten.
 - Internationale Sommeruniversität (Summer School) in Heidelberg.
 - Kulturelle und politische Veranstaltungen mit erzieherischen und demokratischen Zielsetzungen.

Für Reorientation stand ein Spezialist in der ECRD zur Verfügung. Die Mitarbeiter von OMGWB waren sich bewußt, daß die Durchführung dieser Aufgabe nur unvollständig gelingen konnte.²⁰⁴ Die Militärregierung war von Anfang an nicht in der Lage, diesen Auftrag zufriedenstellend zu erledigen, da sie widersprüchliche Ziele verwirklichen sollte. Zum einen sollte sie eine strenge Kontrolle durchführen, zum anderen sollte sie sich aber gleichzeitig im Bereich der Umerziehung auf eine Ebene mit den Deutschen stellen. In einigen Abteilungen überwog die Kontrolle, in anderen das Moment des Helfens und Ratgebens, in anderen wiederum waren beide Momente zu berücksichtigen. Diese Doppelrolle von strafender Instanz einerseits und beratender und helfender Einrichtung andererseits wurde von vielen Deutschen nicht verstanden und stieß daher auf Unverständnis und Ablehnung. Dies führte zeitweise zur Schwächung des Einflusses der Militärregierung und verwirrte nicht selten auch die deut-

²⁰² 12/1–1/33; vgl. oben OMGUS-Hb, Teil Württemberg-Baden B.4.

²⁰³ OMGWB: History, 1947/48 (12/1–1/5); vgl. Reorientation Branch, ECRD, OMGWB: History 1947 (3/409–2/2).

²⁰⁴ OMGWB: Synopsis, Herbst 1949, S. 20 (12/1–1/5).

schen Dienststellen. Die Militärregierung war oft in der mißlichen Lage, mit einer Hand zu geben, was mit der anderen gleichzeitig wieder genommen wurde.

c) Monuments, Fine Arts and Archives (MFAA)

1945 gab es beim Regional Military Government Detachment als Spezialisten MFAA-Offiziere, die die Rückführung verschleppter Kulturgüter in die Wege leiteten und überwachten.²⁰⁵ Sie überprüften Museen, Sammlungen, Archive und private Einrichtungen ähnlicher Art, ob sich dort erbeutete oder verschleppte Kunstgegenstände befänden. Im März 1946 festigte sich die Organisation. Eine MFAA Section wurde innerhalb der Cultural Division eingerichtet. Da sich die Arbeit von der der Restitutions Branch nur durch die Art der behandelten Gegenstände unterschied, wurde MFAA zum 1. Juni 1946 der Restitutions Branch, Economics Division, zugeteilt.

Im September 1945 arbeitete 2nd Lt. Koch als MFAA Officer. Als sein Nachfolger Lt. Dale V. Ford im August 1946 nach USA zurückging, blieb die Stelle bis zum Februar 1947 unbesetzt. Da wenig Arbeit anfiel, brachte die Vakanz keine Probleme mit sich. Erst nach Erlaß des Militärregierungsgesetzes Nr. 116 mußten zahlreiche Meldungen über Gegenstände, die Deutsche aus von deutschen Truppen besetzten Gebieten mitgebracht hatten, bearbeitet werden. Diese Arbeit führte ab Februar 1947 vor allem Capt. Edith A. Standen durch.²⁰⁶

Als Standen am 30. August 1947 wieder in die USA zurückkehrte, blieb die Section bis Anfang August 1948 ohne Leitung. Bei der Umorganisation vom 15. Mai 1948 wechselte die MFAA Section zusammen mit der Restitutions Branch zur neu gebildeten Property Division über. Am 11. August 1948 wurde William A. Lovegrove zum MFAA-Offizier für Württemberg-Baden ernannt, sein technischer Assistent wurde Dr. Wolfgang Clasen.²⁰⁷ Als die Property Division 1949 aufgelöst wurde, wurde die MFAA Section abgetrennt und zum 1. April 1949 der Education and Cultural Relations Division unterstellt.²⁰⁸ Das Personal bestand aus Lovegrove und zwei deutschen Mitarbeitern.

d) Offiziere / US Zivilisten in leitender Stellung

Übersicht 87: Leitendes Personal der Education and Cultural Affairs Division, OMGWB, 1945–1949

Education and Cultural Relations Division, Director

Steiner, John P.	Capt./Civ.	April 1945 – Sep. 1949
------------------	------------	------------------------

Education and Cultural Relations Division, Deputy Director

Banks, Richard		1947 – Juni 1948
Mead, John F.		Sep. 1948 – Sep. 1949

Reorientation Specialist

Horner, Dwight B.	Civ.	Sep. 1948 – Sep. 1949
-------------------	------	-----------------------

Religious Affairs Branch, Chief

Arndt, Karl J.		10. Dez. 1945 – Sep. 1949
----------------	--	---------------------------

²⁰⁵ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S.2001 (3/410–1/2).

²⁰⁶ MFAA Branch, OMGWB: History, Juli 1946 – Juni 1947 (3/407–3/1).

²⁰⁷ MFAA Branch, OMGWB: History, Jan. – Dez. 1948 (12/50–2/1).

²⁰⁸ General Order Nr. 3 und 4, OMGWB, beide vom 17.3.1949 (17/7–2/9–13).

<i>Education Branch, Chief</i> Templeton, Payne	Civ.	Sep. 1947 – Sep. 1949
<i>University Branch, Chief</i> Basilus, Harold A.	Civ.	Sep. 1947
Ittner, Robert J.	Civ.	(Sep. 1948) – Sep. 1949
<i>Cultural Affairs Branch, Chief</i> Hendrick, William C.		Okt. 1948 – Sep. 1949
<i>Group Activities Branch, Chief</i> Shelnutt, Leon A.	Civ.	Sep. 1947 – Sep. 1949
<i>OMG LB North Baden, Team Nr. 1</i> Mead, John F.	Maj.	Dez. 1945 – Juni 1946

10. Die Militärregierungen / Verbindungs- und Sicherheitsbüros auf Bezirks- und Kreisebene

a) *Field Operations Officer, Field Relations Division*

Die Militärregierungen im Land wurden in den ersten Monaten nach der Besetzung durch den Administrative Officer und den Field Operations Officer koordiniert und geleitet. Zum 1. Juli 1946 wurde das Field Operations Office zur Field Operations Group ausgebaut. Ein Assistant Director for Field Operations leitete die Gruppe, der nun auch mit dem Headquarters Field Operations über einen Arbeitsstab verfügte. Field Operations war damit eine Government und Administration gleichrangige Gruppe innerhalb von OMGWB geworden, die aus dem Stab und den 29 nachgeordneten Kreisdetachments bestand.

Anfang des Jahres 1947 wurde eine Policy Enforcement and Inspection Branch eingerichtet, die jedoch schon wieder im September 1947 aufgelöst wurde. Bei dieser Änderung wurde dem Deputy Director die Bezeichnung Field Operations Officer beigelegt. Erst bei der großen Umstrukturierung vom Mai 1948 wurde der Stab zur Field Relations Division umgewandelt. An der geringen Personalbesetzung änderte sich dadurch nichts. Die Division blieb Koordinierungsstelle,²⁰⁹ sie leistete keine eigenständige Arbeit wie die LSO. Vom 11. Oktober 1945 bis September 1949 war Lt.Col. Eugene P. Walters Chief of Field Operations, dann Direktor der Division.

Der Sprengel der Militärregierungen deckte sich mit denen der deutschen Stadt- und Landkreise. Abweichende Regelungen wurden bei den Enklaven getroffen, die zu Hessen gehörten. Sie wurden von den jeweiligen Military Government Offices verwaltet, von deren Kreisgebiet sie umgeben waren. Die Bereinigung der Enklaven wurde als allgemeines Problem der territorialen Neugliederung Deutschlands angesehen, das von der deutschen Verwaltung zu regeln sein würde. Die Militärregierung traf daher keine endgültigen Entscheidungen über deren Verbleib, sondern regelte die Verwaltung provisorisch. Wimpfen blieb daher unter der Verwaltung von OMGWB.²¹⁰

²⁰⁹ Aufgabenbeschreibung in General Order Nr. 3, OMGWB, vom 23.8.1948, Anhang Nr. 19 (17/7–2/9–13).

²¹⁰ OMGUS an OMGWB und OMGHE, 18.1.1947 (12/226–1/1–11).

b) Die Militärregierungen / Liaison and Security Offices auf Bezirks- und Kreisebene

Der planmäßige Bezug der vorherbestimmten Einsatzorte erfolgte nur in vier Landkreisen des LKB Mannheim und in zwölf Landkreisen in Nordwürttemberg. Alle anderen Detachments bezogen nicht vorgesehene Standorte und mußten weitgehend unvorbereitet ihre Arbeit aufnehmen. Die Planungen von März 1945 hatten vorgesehen, in Baden auf der LKB-Ebene ein F- und ein G-Detachment einzusetzen, in den Stadtkreisen H- und in den Landkreisen I-Detachments. Diese hatten entsprechend der Größe des Sprengels unterschiedliche Aufgabenstellungen und waren entsprechend besetzt.²¹¹ Für Württemberg galten die gleichen Grundsätze, nur daß hier keine Bezirksebene bestand. Die Tätigkeit nach Einrichtung einer Militärregierung war bis ins Detail in der Operational Check List vorgeschrieben.²¹²

Die im April 1945 in Nordbaden und -württemberg eingerichteten Militärregierungen waren nicht in der Lage, alle ihnen übertragenen Aufgaben zu erledigen. Einige von ihnen hatten zwei Landkreise zu verwalten (Det. H2C3: SK/LK Heilbronn und LK Öhringen; Det. I1C3: LK Bad Mergentheim und LK Künzelsau; Det. I2C3: LK Waiblingen und LK Schwäbisch Gmünd; Det. I4C3: LK Crailsheim und LK Schwäbisch Hall; Det. I3E2: LK Buchen und LK Tauberbischofsheim; Det. I4E2: LK Mosbach und LK Sinsheim). Ab Juli 1945 konnten mit den aus Bayern, Österreich und Westdeutschland kommenden Detachments in jedem Landkreis eine Militärregierung eingerichtet werden. Darüber hinaus wurden in wichtige Gemeinden Sub-Detachments gelegt.

Am 8. Juli 1945 übernahmen die Amerikaner die bislang von den Franzosen besetzten Landkreise entlang der Autobahn Karlsruhe–Ulm. Dabei kamen auch Teile des Landkreises Münsingen unter die Kontrolle des Landkreises Ulm. Bei einer späteren Grenzbereinigung wurde der Münsinger Teil wieder an die Französische Zone zurückgegeben.²¹³

Der Höhepunkt der Arbeit der Militärregierungen auf Kreisebene lag im August 1945. Da sich die Militärregierung auf Landesebene ab dem 8. Juli 1945 erst langsam konsolidierte und die Zügel in die Hand nehmen konnte, mußten die Militärregierungen im Land die gesamte Verantwortung wie auch die Last der Arbeit tragen. In diesen Wochen waren die Kreise in sich geschlossene „Herrschaftsbereiche“, kleine „Königreiche“, in denen der Kommandeur der Militärregierung alle Gewalt ausübte.²¹⁴ Danach setzte eine Entwicklung ein, die den Militärregierungen, bzw. den „Office of Military Government for Landkreis . . .“, wie sie ab 1. Oktober 1945 hießen, immer mehr Aufgaben nahm und sie schließlich ab Juni 1946 zu Liaison and Security Offices umwandelte. Zum einen gingen Aufsichtsfunktionen an die Zentrale in Stuttgart über, zum anderen wurden Kontrollaufgaben den deutschen Landesbehörden übertragen.

Nach der Einsetzung der Landesregierung änderte sich die Aufgabenstellung der Military Government Offices auf Kreisebene. Auf Anweisung von OMGWB vom 26. November 1945 mußte diese spätestens bis zum 15. Dezember 1945 die aufgabenbezogene Kontrolle (functional control) über die in ihrem Bezirk liegenden deutschen Dienststellen durch eine indirekte politische Kontrolle (on a general policy control

²¹¹ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section VI, S. 145 f. mit detaillierten Aufstellungen (3/410–2/6).

²¹² Det. E1C3: War Diary, Liste als Anlage zum 25.11.1944 (3/413–2/3).

²¹³ 12/1–1/33.

²¹⁴ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap 3, S. 331 (3/410–2/6).

basis) ersetzen.²¹⁵ Die Direktoren der Functional Divisions waren nun allein berechtigt, den ihnen zugeordneten Ministerien Anweisungen zu erteilen. Die Militärregierungen auf Kreisebene hatten darüber zu wachen, daß die nachgeordneten Landesbehörden diese Aufträge auch durchführten. Für diese Kontrollzwecke wurden die Dienstwege neu geregelt.²¹⁶ Eine Arbeitserleichterung trat dabei dadurch ein, daß die große Zahl der zu verfassenden Berichte reduziert wurde. Ein Teil wurde nun von den deutschen Dienststellen angefertigt.²¹⁷

Die Military Government Offices hatten wöchentliche Berichte für OMGWB, Det. E-1, anzufertigen, die folgende Rubriken aufwiesen:

Übersicht 88: Rubriken eines Wochenberichtes von OMGWB, Det. E-1, 1945

- Summary of Situation
- Governmental Affairs
- Civil Administration
- Denazification
- Public Safety – Special Branch
- Legal
- Military Government Courts
- Political Intelligence
- Displaced Persons
- Property Control
- Public Relations

Die deutschen Dienststellen mußten über folgende Bereiche Berichte erstellen:

Übersicht 89: Berichtsschema deutscher Dienststellen, 1945

- Police
- Fire
- Prisons
- German Courts
- Economics
- Allocation
- Food and Agriculture
- Rationing and Prices
- Transportation
- Motor Transport
- Roads, Bridges, Inland Waterways
- Public Health
- Public Welfare
- Public Utilities
- Electricities, Gas, Sewer, Water
- Industry
- Forestry
- Labor
- Communications
- Postal Service
- Transport
- Telefone

²¹⁵ 12/1–1/30; 12/140–3/2.

²¹⁶ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 48 (12/1–1/33).

²¹⁷ OMGWB Direktive an alle MGO, 13.11.1945 (3/410–2/4).

- Housing
- Education
- Religion
- Finance.

Zum 1. Juni 1946 änderten die Militärregierungen im Land ihren Charakter vollständig.²¹⁸ Die gesamte aufgabenbezogene Arbeit wurde bei OMGWB zusammengefaßt. Die neuen Liaison and Security Offices arbeiteten als Außenstellen von OMGWB und sammelten vor allem Informationen. Überwachende Funktionen spielten nur noch bei Intelligence und Security eine Rolle. Die Military Government Summary Courts wurden weiterhin von den LSO betreut. Nur noch in besonderen Situationen und unter außergewöhnlichen Umständen konnten die LSO exekutive Gewalt ausüben.

Die erlangten Informationen faßten die LSO in wöchentlichen Intelligence Reports zusammen, die ab Januar 1947 folgendes Schema aufwiesen:

Übersicht 90: Berichtsschema eines wöchentlichen Intelligence Report der LSO, OMGWB, Januar 1947

I	Summary of Situation
II	Political Intelligence
III	Economics
IV	Sociological
V	Security
VI	Legal
VII	Denazification
VIII	Miscellaneous
IX	Administration, Services, Operations
X	Re-Orientation

In den Jahren 1947 und 1948 wurde die Existenz der LSO immer wieder in Frage gestellt. Zahlreiche Studien von OMGUS hatten die Schwachstellen der LSO-Verwaltung aufgedeckt. Auf der einen Seite wurde daher ständig an der Organisation und der Aufgabenstellung der LSO gearbeitet, auf der anderen Seite wurde ihre Aufhebung diskutiert.²¹⁹ OMGWB setzte sich vehement für deren Beibehaltung ein und begründete ausführlich, warum es trotz aller Unzulänglichkeiten diese Außenstellen benötige.²²⁰

Militärregierungen für den Landesbezirk Baden

Nachdem die Entscheidung gefallen war, in Baden kein Regional Military Government Detachment einzurichten, sondern es mit Nordwürttemberg zusammenzufassen, mußte wegen der historisch bedingten Unterschiede dennoch eine über den Kreisen stehende Verwaltung eingerichtet werden. Die Militärregierung fürchtete, daß bei einer unmittelbaren Unterstellung der badischen Kreise unter eine Landesverwaltung

²¹⁸ OMGWB an Ministerpräsident Maier, 27.5.1946, mit detaillierter Aufgabenbeschreibung (12/226-2/5-8); vgl. OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section IX, 11, S. 187 ff. (12/1-1/33).

²¹⁹ Als Ergänzung zu der von OMGUS AG 300.8 (CA) am 31.3.1947 herausgegebenen Arbeitsanweisungen (SOP) für die LSO gab OMGWB am 12.1.1948 einen Zusatz heraus: Memorandum Nr. 2, OMGWB, Supplemental SOP for LS Offices, 15 S. (11/31-2/9). Zu den Planungen Ende 1947/Anfang 1948 vgl. 12/140-3/33.

²²⁰ Z. B. OMGWB an OMGUS, 28.1.1948 (12/226-2/1-4).

in Stuttgart die Badener jegliche Zusammenarbeit verweigern würden.²²¹ Daher wurden in Baden auf Bezirksebene – Landeskommissariatsbezirke, dann Landesbezirksverwaltung – Militärregierungen eingesetzt, denen die Militärregierungen auf Kreisebene unterstanden.

Det. F1E2, bzw. E-7, Military Government Office für den LKB Mannheim

Am 27. März 1945 eroberten amerikanische Truppen Mannheim. Am 28. März richteten Offiziere eine Militärregierung ein, die für den LKB wie auch den Stadtkreis zuständig war.²²² Major Charles D. Winning baute in den folgenden Wochen die Militärregierungen im LKB auf. Die Militärregierung Det. F1E2 war zunächst unmittelbar G-5, 7. US Armee, unterstellt. Winning, sowie der Administration and Local Government Officer, Capt. Loran L. Lewis, gehörten dem Detachment seit 1944 an.

Da die Militärregierung überregionale Aufgaben wahrnehmen mußte, wurde es am den 25. Juli 1945 auch personell wie ein Regional Military Government Detachment ausgestattet. Das Personal stammte von dem Det. F1F2, ursprünglicher Einsatzort LKB Konstanz, das über Bamberg, Nördlingen, Salzburg und Kufstein zurückgekommen war. Es wurde aufgelöst und das Personal auf Det. E1C3 und Det. F1E2 verteilt. Als am 25. Juli 1945 Col. Clifton Lisle das Kommando über F1E2 übernahm, ging Winning als Deputy Regional Military Government Officer zu E1C3.

*Übersicht 91: Organisation des Detachment F1E2, LKB Mannheim, Anfang Juli 1945*²²³

Senior MG Officer
Executive Officer
Administrative Manager/Finance
Economics and Public Utilities
Property Control
Labor
Displaced Persons
Food
Supply
Legal
Administration and Local Government
Public Safety
Transportation
Public Health
Public Welfare

Maj. Charles D. Winning

Am 15. August 1945 wurde die Bezeichnung in Det. E-7 geändert. Ende September 1945 gehörten dem Detachment 41 Offiziere und 50 Soldaten an; hinzu kamen 13 Offiziere und fünf Soldaten, die für Sonderaufgaben zugeordnet waren.

Det. G1E2, bzw. F-17, Military Government Office für den LKB Karlsruhe

Das für den Stadtkreis Karlsruhe bestimmte Detachment G1E2 zog am 6. April 1945 unter Lt.Col. Eugene P. Walters mit den französischen Truppen in Karlsruhe ein.²²⁴

²²¹ Chester B. Lewis an Col. Edwards, 2.4.1946 (12/7–2/8), abgedruckt bei Schöntag: Landesbezirk Baden, S. 211 ff.

²²² Det. F1E2: First Report, 29.9.1945 (12/1–2/20); vgl. OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section V, S. 132 ff. (3/410–2/6).

²²³ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section V, S. 136 f. (3/410–2/6).

²²⁴ Det. G1E2: First Report, 19.9.1945 (12/1–2/20); vgl. OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section V, S. 138 ff. (3/410–2/6); vgl. 12/1–1/33.

Nach etwa 20 Tagen mußte das Detachment wieder abziehen und wurde in Bayern eingesetzt. Am 29. Juni 1945 löste Col. Sottong Walters als Kommandeur ab, Walters wurde sein Stellvertreter. Einige Tage vor der Übergabe der Stadt Karlsruhe ging das Detachment zunächst als Verbindungsstab dorthin und baute nach dem 8. Juli 1945 die Militärregierung für den LKB Karlsruhe wie für den Stadtkreis Karlsruhe und die Kreise Bruchsal, Landkreis Karlsruhe und Pforzheim auf.

Übersicht 92: Organisation des Detachment G1E2, LKB Karlsruhe, Mitte Juni 1945

Senior MG Officer
Deputy SMGO
Executive Officer
Economics and Public Utilities
Food and Supply
Legal
Public Safety
Public Health
Public Welfare
Displaced Persons

Maj. Eugene P. Walters

Im Vergleich zur Mannheimer Militärregierung waren einige Arbeitsbereiche nicht besetzt. Am 15. August 1945 wurde G1E2 in Det. F-17 umbenannt. In diesen Wochen wechselte das Personal sehr stark, was die Arbeit beeinträchtigte. Am 19. September 1945 gehörten 31 Offiziere und 24 Soldaten zum Detachment. 18 Offiziere und acht Soldaten waren für Sonderaufgaben zugewiesen worden.

Im September 1945 machte Dr. Karl Holl den Vorschlag, die Bezeichnung Landeskommissariatsbezirk zu beseitigen und beide Bezirke zu einem Landesbezirk Baden zusammenzufassen. Die Militärregierung ging auf diesen Vorschlag ein, da man hoffte, durch die Beseitigung traditioneller Namen und der Organisation den Autonomiebestrebungen vorbeugen zu können. Im Oktober wurde daher auf Befehl der Militärregierung der Landesbezirk Baden eingerichtet. In einer Besprechung, zu der Major Lewis den Präsidenten des Landesbezirks, Dr. Heinrich Köhler, und Ministerpräsident Dr. Maier eingeladen hatte, wurde der neue Name festgelegt und die Stellung der Landesbezirksverwaltung als eine der Regierung in Stuttgart untergeordnete Verwaltung festgelegt. Die Beziehungen zwischen Baden und Württemberg, zumindest soweit es die Verwaltung betraf, waren mit Zustimmung der höchsten deutschen Repräsentanten festgelegt worden.²²⁵ Die Organisation der Militärregierung mußte diese Änderung nachvollziehen.

Det. E-7, Office of Military Government for North Baden

Am 11. Oktober 1945 wurde das Det. F-17 aufgelöst. Sottong und ein Teil der Offiziere gingen zur G-5 Section, 7. US Armee, nach Heidelberg, ein Teil kam zum Det. E-7. Walters wurde als Leiter von Field Operations nach Stuttgart versetzt.²²⁶ Das von Mannheim nach Karlsruhe verlegte Det. E-7 führte ab 11. Oktober 1945 die Bezeichnung „Office of Military Government for North Baden, Det. E-7“ und war die Militärregierung für den neuen Landesbezirk Baden.²²⁷ Der Präsident der

²²⁵ Dawson an Ministerpräsident Maier, 13.2.1946 (12/226-2/5-8). Köhler: Lebenserinnerungen, S. 351 f. geht auf diese Verhandlungen nicht ein.

²²⁶ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 3, Section I-VIII, S. 136f. (3/410-2/6).

²²⁷ Grundlage hierfür war die Proklamation Nr. 2 vom 19.9.1945 „Organization of the Western

Landesbezirksverwaltung, Dr. Köhler, war stellvertretender Ministerpräsident von Württemberg-Baden. Da er seine Verwaltung in sechs Abteilungen gegliedert hatte, wurden auch bei der Militärregierung sechs Divisions eingerichtet.

*Übersicht 93: Organisation des Detachment E-7, Office of Military Government for North Baden, Oktober 1945*²²⁸

Dir. Col. Clifton Lisle

Interior Division

Civil Government
Public Safety
Public Health
Displaced Persons and Public Welfare
Labor, Housing and Reconstruction

Dir. Maj. Loran L. Lewis

Economics Division

Trade and Industry
Commerce and Banking
Food and Agriculture
Forestry
Civilian Supply
Transportation
Public Works and Utilities

Dir. Maj. William Hyde

Finance Division

Finance
Property Control
Reichsbank
Technical Works

Dir. 1st Lt. Guy W. Wharton

Justice Division

Legal
German Courts
Prisons

Dir. (actg) 1st Lt. James Heidel

Culture Division

Education
Religion
Monuments, Fine Arts and Archives

Dir. Maj. John F. Mead

Posts Division

Posts, Telefones and Telegraphs

Dir. Maj. James Gleason

Eine weitere Zentralisierung wurde von OMGWB wie auch von USFET angestrebt. Schon am 5. Oktober 1945 ordnete USFET an, Det. E-7 aufzulösen.²²⁹ Ein erster Schritt zur Verkleinerung erfolgte am 15. Dezember 1945. OMG North Baden war zur indirekten politischen Aufsicht übergegangen und die freigesetzten Mitarbeiter wurden OMGWB, Det. E-1, zugewiesen, das damit teilweise die Functional Field Teams aufbaute.²³⁰ Gegen diese Auflösungsbestrebungen wandte sich der Director, Col. Clifton Lisle.

²²⁸ "Military District for Military Government Purposes" und eine Anweisung vom Hauptquartier der 7. US Armee vom 26.9.1945.

²²⁹ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 142 (3/410-2/6).

Er stimmte mit den badischen Kreisen darin überein, daß eine unmittelbare Unterstellung der badischen Verwaltung unter eine Regierung und die Ministerien in Stuttgart politisch unklug sei. Am 26. Februar 1946 wurde das Det. E-7 dann aufgehoben, nachdem in einem Statut die Beziehungen zwischen Baden und Württemberg geregelt worden waren. Mit dem Detachment wurde auch Hq Company E aufgelöst.²³¹ Die Eingliederung Badens in das neue Land war nun abgeschlossen. Eine vollständige Beseitigung der Sonderstellung Badens konnte jedoch nicht durchgesetzt werden. Einige Offiziere aus Abteilungen von OMGWB, Det. E-1, wurden dem Det. G-47, OMG Karlsruhe, zugeordnet, um badische Belange wahrzunehmen. Die wichtigste Funktion übernahm dabei das OMGWB, Civil Administration, angehörende Civil Administration Team Nr. 1, das am 13. März 1946 eingesetzt wurde.²³² Es war jedoch nur mit einem Offizier besetzt.

Die Militärregierungen auf Kreisebene

Der Aufbau der Militärregierungen in Nordbaden erfolgte in den letzten Märztagen und im April 1945 nach Plan.²³³ Im Juni kamen weitere Detachments hinzu. In jedem Kreis wurde eine Militärregierung eingesetzt, in einigen Orten auch Sub-Detachments. Det. G1B2 war in Ludwigshafen von den Franzosen verdrängt worden und wurde in Mannheim eingesetzt. Det. G3E2 löste im SK Heidelberg Det. I2E2 ab, das nach Schorndorf verlegt wurde. Die I-Detachments der Company G, 2nd ECAR, waren alle aus dem Rheinland gekommen.²³⁴

Am 9. November 1945 wurde Det. G-42 aufgehoben und Det. F-16, OMG SK Mannheim, übernahm die Verwaltung auch des Mannheimer Landkreises.²³⁵ In gleicher Weise wurden die Detachments für die Landkreise Heidelberg und Karlsruhe aufgehoben, das Personal teilweise auf die Stadtkreisdetachments überführt, die nun die Bezeichnung „Office of Military Government for Land- and Stadtkreis . . .“ führten. Die Sub-Detachments wurden im Oktober bzw. Dezember 1945 aufgehoben.²³⁶

Die Militärregierungen im LKB Karlsruhe konnten erst nach dem 8. Juli 1945 aufgebaut werden. Die dafür vorgesehenen Det. I5E2, I6E2 und I7E2 standen im Juli nicht mehr zur Verfügung. Die Verwendung von I5E2 soll exemplarisch den Einsatz verdeutlichen. Det. I5E2 löste im April Det. I2E2 in Bergzabern ab und erhielt dann den Befehl, Det. E2E2 nach Heidelberg zu folgen. Ab 1. April 1945 wartete es in Heidelberg auf die Eroberung von Bruchsal. In der Zwischenzeit half es in Heidelberg, die wachsenden Probleme mit den DP's zu lösen. Als sich herausstellte, daß die Franzosen in Bruchsal bleiben würden, setzte G-5, VI. Corps, 7. US Armee, das Detachment im Hinterland des Corps für die Versorgung von DP's ein. Auch im Karlsruher Bezirk wurden im November die LK-Detachments aufgehoben und die Aufgaben und ein Teil des Personals den SK-Detachments übertragen.

Militärregierungen in Nordwürttemberg

Die Einrichtung der Militärregierungen erfolgte hier nach Plan. Wie in Baden ergaben

²³⁰ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 142 (3/410-2/6).

²³¹ General Order Nr. 7, 1st MGBat(Sep), vom 28.2.1946 aufgrund einer Anordnung von USFET, OMGUSZ vom 16.2.1946 (17/7-2/9-13).

²³² General Order Nr. 11, 1st MGBat(Sep), vom 13.3.1946 (17/7-2/9-13).

²³³ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section V, S. 137 ff. (3/410-2/6).

²³⁴ 12/1-1/33.

²³⁵ Special Order Nr. 266, 1st MGBat(Sep), vom 9.11.1945; vgl. 12/1-1/30.

²³⁶ General Order Nr. 3, 1st MGBat(Sep), vom 15.12.1945 (17/7-2/9-13); Operations Memorandum Nr. 44, OMGWB, vom 14.12.1945 (12/226-1/1-11); vgl. 12/1-1/33.

sich jedoch große Schwierigkeiten in den Kreisen, die zunächst durch die Zonengrenze durchschnitten wurden. So zog z. B. Det. H1C3 mit den französischen Truppen am 21./22. April 1945 in Stuttgart ein, mußte aber nach drei Tagen die Stadt wieder verlassen.²³⁷ Als zeitlich letztes Detachment bezog H1G3 am 24. April 1945 Ulm und richtete dort eine Militärregierung ein.

Die personelle Besetzung der Militärregierungen richtete sich nach der Aufgabenstellung in den einzelnen Kreisen. Schwerpunkte konnten die Versorgung von DPs und Flüchtlingen sein, wie z. B. in Schwäbisch Gmünd, oder der Industriesaufbau im Großraum Stuttgart. Sehr schnell stellte sich heraus, daß die Militärregierungen, die zwei Kreise zu verwalten hatten, überfordert waren. Daher erfolgte im Mai/Juni 1945 eine Verdichtung der Organisation, ab Juli wurden Sub-Detachments in einzelnen Städten eingesetzt. Zwischen 15. August und 25. November 1945 erfolgte dann wieder eine Konzentration. Die Sub-Detachments und Det. H-51, MGO SK Heilbronn, wurden aufgehoben, so daß letztlich Militärregierungen für den SK/LK Heilbronn und Ulm und für 17 Landkreise bestanden. Auch die Umwandlung der Militärregierungen in Verbindungsbüros (LSO) änderte nichts an den Abgrenzungen der Sprengel.

11. French Affairs Branch / Allied Liaison Division

Die Auseinandersetzungen um die Festlegung der Zonengrenze und die sich daraus ergebenden Verwaltungsprobleme hatten es erforderlich gemacht, gute Verbindungen zur französischen Militärregierung zu bekommen.²³⁸ Nachdem nach der militärischen Eroberung die Verhandlungen zwischen den beiden Kommandierenden Generälen über eine Abgrenzung der beiden Zonen gescheitert waren, fiel die Entscheidung auf höchster politischer Ebene. Dawson übernahm daher eine große Hypothek. Es gelang ihm jedoch, durch seinen persönlichen Charme und seine Fähigkeit, für beide Seiten realistische und annehmbare Vorschläge zu machen, gute Beziehungen zu General Jacques F. Schwartz, dem französischen Gouverneur erst in Stuttgart, dann in Südbaden, und zu Gouverneur Guillaume Widmer in Württemberg-Hohenzollern herzustellen. Dawson ging sogar so weit, schon 1945 eine gemeinsame amerikanisch-französische Verwaltung der beiden Länder Baden und Württemberg vorzuschlagen, wobei er jedoch auf heftigen Widerstand bei seinen Vorgesetzten stieß.²³⁹

Um den durch die Zonengrenzziehung verursachten Problemen mehr Aufmerksamkeit widmen zu können, ernannte Dawson im August 1945 einen French Affairs Officer, dem amerikanische Verbindungsoffiziere in Tübingen und Freiburg zur Seite standen. Die gute Zusammenarbeit zwischen Lt.Col. Paul T. Arzee und dem von der französischen Militärregierung nach Stuttgart abgeordneten Major Jean Gerville-Reache führte zu einer beträchtlichen Reduzierung der strittigen Angelegenheiten. Sie legten Grund für einen dauerhaften *modus vivendi* auf Landesebene.

In den folgenden Monaten war es auch erforderlich, Verbindungen zu den anderen alliierten Mächten zu halten. Im Juni 1946 wurde daher die French Affairs Section zu einer Allied Liaison Division umgewandelt. Die Aufgaben bestanden vor allem darin, Informationen zu beschaffen oder auszutauschen. Am 15. Mai 1948 wurde die Division aufgelöst und ein French Adviser eingesetzt.

²³⁷ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, S. 126 (3/410-2/6).

²³⁸ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 1, Section X, S. 194 ff. (3/410-2/6); vgl. 12/1-1/33.

²³⁹ Gillen: State and Government, S. 44.

*Übersicht 94: Leitendes Personal der French Affairs Branch / Allied Liaison Division,
OMGWB, 1945–1949*

Arzee, Paul T.	Lt. Col.	Aug. 1945 – März 1946
Robertson, Arthur C.	Capt./Civ.	März 1946 – (Sep. 1947)
Hutton, Robert R.	Civ.	(Mai 1948) – Sep. 1949

12. US Armee und sonstige amerikanische Einrichtungen und Dienststellen in Württemberg-Baden

Die Militärregierungen standen während der Besetzungsphase, aber auch danach in vielfältigen Beziehungen zu den taktischen Truppen.²⁴⁰ Vor allem die Lösung der Sicherheitsfragen machte eine ständige Zusammenarbeit mit den taktischen Truppen auf allen Ebenen, der Militärpolizei, dem CIC, dem CID usw. notwendig. Im Bereich der Kommunikation arbeitete die Militärregierung mit dem Signal Corps und den PTT-Offizieren zusammen. Nach Abschluß der Kampfhandlungen sollten die taktischen Truppen nur noch Sicherungsaufgaben wahrnehmen. Die Befehlshaber erhielten die Anweisung, den Verbänden keine Aufgaben zu übertragen, die den Militärregierungen vorbehalten waren, es sei denn, ein Sicherheitsrisiko mache dies erforderlich.²⁴¹

Einheiten der 6. US Armee eroberten das Gebiet, das später als Land Württemberg-Baden zusammengefaßt wurde. Nach der Eroberung von Heidelberg am 30. April 1945 richtete sie dort das Hauptquartier ein. Divisionen des VI. Korps besetzten Nordbaden und -würtemberg, ausgenommen nördliche Teile der Kreise Tauberbischofsheim und Bad Mergentheim, die von Truppen des XXI. Korps (10. Panzerdivision) und XV. Korps (12. Panzerdivision) erobert wurden.²⁴² Das Hauptquartier des XXI. Korps befand sich zeitweilig in Schwäbisch Gmünd.

Im Mai 1945 hatte die 63. Infanteriedivision mit Hauptquartier in Bad Mergentheim die Sicherung des Gebiets um Mergentheim übernommen. Die 100. Infanteriedivision stand in Schwäbisch Gmünd. Nach Abschluß der Kampfhandlungen kam das VI. Korps aus Österreich zurück und übernahm das Kommando über die taktischen Truppen. Im Juni 1945 war der 63. Infanteriedivision (Hauptquartier Weinheim) der Raum zwischen Weinheim und Wertheim, und der 100. Infanteriedivision der um Schwäbisch Gmünd zur Sicherung übertragen worden. Am 8. Juli 1945 übernahm die 106. Infanteriedivision die Verantwortung für die Sicherung des Karlsruher Raums. Die 100. Infanteriedivision verlegte ihr Hauptquartier nach Stuttgart.

Als im August 1945 die 63. und 106. Infanteriedivision aufgelöst wurden, übernahm die 84. Infanteriedivision auch deren Sprengel. Im September löste die 1. Infanteriedivision die 100. in Stuttgart ab. Im Oktober wurde auch 84. Infanteriedivision aufgelöst. Sie übergab den Sicherungsauftrag an die 1st Armored Division. 1946 löste die 9. Infanteriedivision die 1. Panzerdivision ab. Die Divisionen unterstanden der 7. US Armee, die ihr Hauptquartier in Heidelberg hatte. Anfang 1946 wurde sie von der 3. US Armee abgelöst, die dann das Hauptquartier nach Stuttgart verlegte.²⁴³

²⁴⁰ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 14, S. 2608 ff. (3/410–1/3).

²⁴¹ Ltr. ETOUSA, AG 014.1–1 Germany, 24.5.1945.

²⁴² OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Einleitung, S. 122 ff. (12/1–1/34); Blumenstock: Einmarsch; Cordes: Besetzung, S. 5f.

²⁴³ Aufstellung über die Truppen der 3. US Armee im Mannheimer Raum im Juli 1946 (12/2–2/34).

Das Hauptquartier von EUCOM befand sich in Heidelberg. In ihrem ersten Jahresbericht stellten die Offiziere von OMGWB fest, daß die Beziehungen der Militärregierungen zur Truppe nicht immer zufriedenstellend gewesen waren.²⁴⁴ Vor allem in den ersten Wochen sei es den Truppenoffizieren schwer gefallen, sich auf Sicherungsaufgaben zurückzuziehen und die Verwaltung den Militärregierungen zu überlassen.

Nach Einrichtung der Constabulary stand in Württemberg-Baden die 3rd Constabulary Brigade, die Squadrons in Mannheim, Schwetzingen, Knielingen, Schwäbisch Hall, Bad Cannstatt und Böblingen unterhielt. Die Zusammenballung von US Einrichtungen im Raum Stuttgart führte am 1. Juli 1946 zur Einrichtung einer Military Community in Stuttgart, ebenso in anderen Städten. Diese übernahmen den Postaus-tausch für alle Dienststellen und alle Special Services. Das 1st MGBat(Sep) hatte im Stuttgarter Raum zahlreiche amerikanische Einrichtungen zu versorgen und teilweise auch zu verwalten.²⁴⁵ Im November 1946 handelte es sich hierbei um:

Übersicht 95: Amerikanische Dienststellen in Württemberg-Baden (ohne Militär-regierungen), November 1946

Dienststelle	Personalstärke	Unterstellung
Amerikanisches Konsulat	38	OMGUS
Französisches Konsulat	2	OMGUS
Regional Government Coordinating Office	18	OMGUS
7777 Engineer Procurement Team	8	CBS
French Liaison	4	USFET
American Red Cross Field Director	2	3. US Armee
Bizonal Food and Agriculture Agency	5	OMGUS
Russian Reparation Team	11	OMGUS
3264 Signal Film Library	9	USFET
Medium Maintenance Platoon (Stuttgart Military Community)	26	TUSA
Group E, Civil Censorship Division, Hq Esslingen	65	USFET
OTC QM Procurement Team 2	2	USFET
Cooperative for American Remittances to Europe	1	OMGUS

191

Der Raum um Stuttgart gehörte zur Region I des CIC. In Mannheim befand sich das Hauptquartier 59th Quartermaster Base Depot, Continental Base Section, USFET.

²⁴⁴ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History MG WB, Kap. 14, S. 2608 (3/410–1/3).

²⁴⁵ 12/1–1/28; vgl. 12/226–1/1–11.

C. Quellenbeschreibung

1. Quellenlage zur Geschichte der Militärregierung in Württemberg-Baden

Für den Teilbestand OMGWB von Record Group 260/OMGUS, der im Nationalarchiv in Washington verwahrt wird, liegt ein ausführliches Repertorium (November 1979, 4113 S., auf Microfiches) vor, das nach Organisationseinheiten (Organisationsplan vom Juli 1949) gegliedert ist. Ein Orts- und Personennamenindex (162 S., 1982, Umdruck), in den auch Sachbegriffe aufgenommen worden sind, erschließt die Titelaufnahmen. Den jeweiligen Organisationseinheiten ist eine knappe Organisationsbeschreibung vorangestellt. Von den insgesamt 9232 verzeichneten Archivieneinheiten wurden rund 40% als archivwürdig bewertet und verfilmt. Die nicht verfilmten Akten wurden mit einem knappen Aktentitel auf den sogenannten „gelben Verzeichnungsblättern“ (folders of no historical value) zusammengefaßt und jeweils am Schluß einer Division oder Branch eingereiht. Diese Archivalien können in den National Archives eingesehen werden.

Der Teilbestand OMGWB weist große Lücken auf. Einmal sind wahrscheinlich nicht alle Akten der Dienststellen nach USA verbracht worden. Weiterhin sind bei der Verzeichnungsaktion zahlreiche in den Shipping Lists wie im Generalrepertorium von Kansas City aufgeführte Archivboxen nicht mehr vorhanden bzw. unauffindbar gewesen. Im Repertorium werden die damals fehlenden Archivalien jeweils aufgeführt. Es ist daher erforderlich, für bestimmte Fragestellungen eine Ersatzüberlieferung heranzuziehen. Allgemein gesagt, ist dies die Überlieferung der übergeordneten Stellen. In den verwaltungsgeschichtlichen Teilen sind die Dienststellen genannt, die in Frage kommen. Neben den jeweiligen G-5 Abteilungen von SHAEF und von den Armeeinheiten im Jahre 1945 ist ab Januar 1946 USFET und ab 1. April 1946 OMGUS zu nennen. Neben den Fachabteilungen kommt bei OMGUS auch die Historical Branch, Control Office, in Frage. 1948/49 wurde hier die Erarbeitung einer Geschichte der Militärregierung in Deutschland vorbereitet und Unterlagen aus den Ländern angefordert. Daher liegen heute auch Akten der Detachments und Büros von OMGWB, umfangreiche Zusammenfassungen über Organisation, Personal und von Dienstabweisungen in diesem Teilbestand.¹ Zuletzt ist noch auf die Überlieferung der Nachfolgeeinrichtung HICOG hinzuweisen, in der Sachakten und Serien aus der OMGUS-Zeit zu erwarten sind. Auch in der Historical Division von HICOG wurden Unterlagen für eine Geschichtsschreibung gesammelt (Organisationsunterlagen, Personalakten usw.).

Auf deutscher Seite ist die Überlieferung des Staatsministeriums, der Ministerien und der nachgeordneten Behörden heranzuziehen, die im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Staatsarchiv Ludwigsburg und Generallandesarchiv Karlsruhe verwahrt werden.

¹ Lee: Field Organization, S. 6, Anm. 3.

2. Charakterisierung des Teilbestandes

Die Überlieferung der einzelnen Büros von OMGWB ist von unterschiedlicher Aussagekraft. Für die ersten Wochen und Monate nach der Besetzung ist die Überlieferung der Detachments und MGO auf Kreisebene, die die Last der Arbeit zu tragen hatten, von großer Bedeutung. Nachdem das Det. E-1, OMGWB, in Stuttgart die Leitung übernommen hatte, bildete sich hier die für die Forschung bedeutsame Überlieferung. Das Schriftgut der MGO auf Kreisebene verliert vollends an Aussagekraft, als diese im Sommer 1946 in LSO umgewandelt wurden. Entsprechend ihrer Aufgabenstellung stand nun eine berichtende Tätigkeit im Vordergrund. Da hier keine Entscheidungen gefällt wurden, muß ab dieser Zeit auch für lokale Fragestellungen auf die Akten der Stuttgarter Zentrale zurückgegriffen werden.

Die Aktenführung

Die Führung von zentralen Akten lag in der Hand des Adjutanten. Ab dem 1. Juni 1946 bestand unter der Aufsicht des Adjutanten in der dem Assistant Director for Administration and Services unterstehenden Group in der Administration Division eine Mail and Records Branch, die im September 1947 in eine Publication and Records Branch umgewandelt wurde. Der Adjutant war bis zum September 1949 für die Central Files zuständig, die eine Doppelüberlieferung zu den bei den Divisions oder Branches geführten Akten darstellen. Er verwahrte auch das Geheimhaltungsvorschriften unterliegende Schriftgut.² Das Inspection Office kontrollierte die Aktenführung.

Bei Organisationsveränderungen wurde jeweils über den Verbleib der Registratur bestimmt. Zumeist gingen die Sachakten oder Serien an das Nachfolgebüro, die Berichtsserien der Branch und Sections blieben jedoch bei den Divisions.

Das Berichtswesen

Die Einheiten hatten seit Ende 1944 regelmäßig Berichte anzufertigen, deren Erhebung genau vorgeschrieben war.³ Die USFET-Direktive vom 7. Juli 1945 vereinfachte das Berichtswesen; endgültig wurde die hohe Zahl von Berichten im September 1945 heruntergesetzt. Damals wurde festgelegt, daß ab dem 15. Dezember 1945 deutsche Dienststellen einen großen Teil der Berichte zu liefern hatten. Ab dieser Zeit liegen Berichtsserien von Landesbehörden über ihre Tätigkeit neben denen der MGO vor. Hervorzuheben sind die sogenannten „First Reports“ der Detachments, die in der Regel im September oder Oktober 1945 für den General, Western Military District, AC of S, OMG (US Zone), angefertigt wurden. Für die Zeit ab Bezug ihres Standorts berichteten die Detachments über alle Arbeitsgebiete; unter der Rubrik 20 werden die Lebensläufe der Offiziere und Soldaten knapp aufgeführt.

Die Berichtstätigkeit wurde im Lauf der Jahre vereinfacht. Die wöchentlichen Berichte wurden durch die halbmonatlichen und monatlichen Berichte abgelöst. Daneben wurden vierteljährliche, halbjährliche und jährliche Zusammenfassungen erstellt. Staff Memorandum Nr. 4 vom 25. April 1947 regte an, daß alle Büros eine Zweijahresgeschichte für die Zeit vom 5. Mai 1945 bis zum 8. Juli 1947 anfertigen sollten.⁴ Weiter-

² Administrative Instruction, OMGWB, vom 25.6.1948, aufgehoben durch Administration Instruction Nr. 5, OMGWB, vom 31.1.1949 (12/227-1/4); vgl. 12/1-2/5.

³ OMGWB/Hist.Br., CO, OMGUS: History, Kap. 1, Section III, Nr. 7, Reports and Historical Data (3/410-2/6).

⁴ 12/50-2/1.

hin wurden zusammenfassende Arbeiten über die Tätigkeit der Militärregierung erstellt wie das „Handbook Wuerttemberg-Baden“, das – für Besucher bestimmt – in den Jahren 1947 und 1948 bearbeitet wurde, oder „Wuerttemberg-Baden. A Synopsis“, die im Sommer 1949 entstand.⁵

Die wichtigste zusammenfassende Studie ist die „History of Military Government in Land Wuerttemberg-Baden to 30 June 1946“, die in Zusammenarbeit von OMGWB und Historical Branch, Control Office, OMGUS, erarbeitet wurde.⁶ In aller Breite wird in 15 Kapiteln auf 2637 Seiten die Entwicklung im ersten Jahr der Besetzung in allen Verästelungen dargestellt. Ein statistischer Anhang enthält aufbereitetes Zahlenmaterial. Da die Akten teilweise fehlen, ist diese „History“ zu einer wichtigen Quelle geworden

Die Überlieferung der einzelnen Dienststellen

Command and Executive Group (Repertorium S.29–136)

Director, OMGWB (Repertorium S.30–60)

Chronologische Serien ein- und ausgehender Schreiben, interne Schriftwechsel April 1945–September 1949

Schreiben an den Ministerpräsidenten Januar 1946–September 1949

Manuskripte von Reden 1945–1948

Sachakten (Organisation und Verwaltung von OMGWB, Lizenzierung, Bodenreform, Hoover-Kinderspeisung)

Col. Dawson: Handakten September 1945–Oktober 1946

LaFollette: Redemanuskripte 1948 (Er ließ nach seinem Ausscheiden umfangreiche Handakten nach den USA schicken, vgl. 17/145–3/5 mit Aufstellung der Akten)

General Gross: Handakten März 1948 – April 1950; Redemanuskripte April 1948 – Dezember 1950

Deputy Director (Repertorium S.62–65)

Chronologische Serie interner Schreiben Januar 1946 – März 1948 und Januar – September 1949

Executive Officer (Repertorium S.67–136)

Serien: General Orders November 1945 – August 1949
(vor allem Organisationsänderungen)

Special Orders November 1945 – August 1949 (vor allem
Personalveränderungen)

Administrative Instructions November 1945 – September
1949

Allgemeiner Schriftwechsel Januar 1946 – September 1949

Memoranda Januar 1946 – September 1949

Staff Memoranda September 1946 – Januar 1949

Daily Bulletins August 1945 – September 1949

Eingegangene Telegramme August – September 1949

Ausgegangene Telegramme Juli 1947 – September 1949

Vereinzelte Sachakten

⁵ 12/1–1/5.

⁶ Lec: Guide to Studies, S.3 ff.

Verwaltung von OMGWB: Personnel and Administrative Division
(Repertorium S.137–1187)

Central Records Office (Repertorium S.137–971)

In der Zentralregistratur wurden nach einer Dezimalklassifikation Akten aller Divisions, Branches und Sections von OMGWB abgelegt. Daneben bestanden in den verschiedenen Büros eigene Schriftgutablagen. In der Zentralregistratur wurden in einem Aktenhefter zumeist nur Schriftstücke eines Büros abgelegt, manchmal jedoch auch Akten gebildet, in denen Schreiben mehrerer Büros zusammengefaßt wurden. Für bestimmte Fragestellungen sind die Akten der Zentralregistratur wie der einschlägigen Büros durchzusehen.

Da der Aktenplan nicht mit dem im Kriegsministerium oder bei OMGUS üblichen Rubrikenschema übereinstimmt, werden zur Orientierung die Provenienzstellen der mit Akten belegten Nummern aufgeführt.

Provenienzverzeichnis für die Akten der Zentralregistratur

Aktenzeichen	Provenienz (soweit feststellbar)
020	Public Information Office (PIO)
40	Civil Administration Division (CAD); Personnel and Administrative Division (PAD)
40.5	CAD, Government Structures Branch
120.5	Governmental Affairs Division (GAD); Interior Division (IND); Public Safety Section (PSA)
120.5	Manpower Division; Bipartite Affairs Division (BAD), Manpower Adviser (ManAd)
120.5	BAD, Industry Branch (IndB)
120.5	BAD / Economics Division (ECON)
120.5	Deputy Director
120.5	Intelligence and Reports Division (IRD), Reports Branch
120.5	BAD, Finance Adviser (FinA)
120.51	ECON / BAD, Research Control Branch; FIAT, Review Section
120.6	Field Relations Division (FRD)
120.7	FRD
120.8	FRD
123	PAD, Civilian Personnel Branch; PAD, Personnel Branch
128	Land Director
210.5	GAD, Refugee and Welfare Adviser (RWA)
211	Education and Cultural Relations Division (ECRD), Higher Institutions Branch
221	Legal Division (LEG); GAD, RWA
221.2	PAD / CAD

222	GAD, RWA
236	Property Division (PROP)
236.1	Finance Division (FIN), Property Control Branch
251	LEG
301	Land Director, Adjutant
321.4	GAD, Public Welfare Adviser (PWA); PIO; French Adviser
321.10	BAD, OMSTEG; BAD, IndB
350	FRD
350.2	6871st DISCC; Information Control Division (ICD), Intelligence Branch; ICD, Research Branch
350.23	ECRD, Higher Institutions Branch
360	GAD, PWBr
361.4	PAD
362	CAD
363.1	ECRD; FRD; LEG; CAD; FIN
363.11	FRD
363.21	ECRD; FRD; ECON, Property Branch; Denazification Division
370.3	FRD; IND, PSBr
370.4	FRD; CAD; IRD, Intelligence Branch
400.1	IRD, Reports Branch / Reports and Statistics Division (RSD); IRD, Intelligence Branch; FRD
400.2	CAD
500	ECON, IndB, Metal Section
500.1	BAD, FinA
500.11	BAD, FinA
500.5	FIN / BAD, FinA
500.6	ECON, Decartelization Branch
500.61	ECON, Decartelization Branch; BAD, IndB
500.7	FRD; GAD, PWB; BAD
500.8	BAD, IndB

500.9	ECON
500.10	ECON
501	FIN; BAD, FinA
501.1	FIN
501.2	FIN
501.5	FIN
501.51	BAD, FinA
501.6	FIN
501.81	FIN
502	ECRD; IND; Housing Officer; BAD, Food and Agriculture Branch; FIN
504	IND; FRD
504.11	ECRD, Higher Institutions Branch; Executive Officer
504.12	ECON; Transportation Division
504.2	ECRD; FRD; IND
504.21	IND, PWB
510.1	ECON
510.22	BAD, Commerce Adviser
510.23	Manpower Division
511	BAD, FinA
511.13	ECON; BAD, FinA
511.2	BAD, FinA; US Customs Group Regional Office OMGWB
531	Mischprovenienz: FIN / Transportation Division / PTT Branch
532.3	Mischprovenienz: 6871st DISCC / Radio Stuttgart Detachment / Radio Section / Financial Officer
532.31	Mischprovenienz: 6871st DISCC / Radio Stuttgart Section / FIN / Transportation Division / PTT Branch
540	Transportation Division; ECRD; BAD, Transportation Adviser
541.1	Transportation Division
542.01	FIN
543	ECON; Transportation Division
559.32	ECON
560	Labor Officer; ECON
560.1	Manpower Division

560.2	ECON
560.6	ECON
560.7	ECON
560.8	ECON
570	Land Director; IND, PWB
570.1	DP Section, Det. E-1; IND, PWB; GAD, PWA; ECRD; BAD, FinA
570.5	FIN
572	OMG North Baden, Det. E-7; ECRD; ICD; GAD
572.1	PWA; OMG North Baden, Det. E-7
580	IND, Public Health Branch (PHB)
580.1	IND, PHB
600	ECRD
600.1	ECRD
610	IRD
620	ECRD, Higher Institutions Branch
693	IND
698	BAD, IndA; ECON, Scientific Research Control Branch

Als Beispiel für das Instruktionsmaterial, das für die Schulung der Offiziere verwandt wurde, ist das „Germany Basic Handbook“. Part II, Administration. London 1944, 1945 (12/229–3/2) und das „Zone Handbook“ Nr. VII. Part I: „People and Administration South-West (Baden, Wuerttemberg, Hohenzollern, Saar, Palatinate)“ 1944 (12/229–3/4) verfilmt worden.

Wegen der lückenhaften Überlieferung sind periodische Berichte der Büros von OMGWB an OMGUS wie auch an Control Office, Historical Branch, OMGUS, abgegebene Akten, die für Zwecke der eigenen Geschichtsschreibung herangezogen wurden, für diesen Teilbestand verfilmt und im Repertorium an entsprechender Stelle eingeordnet worden.

Wichtige Aktengruppen in der Zentralregistratur

120.1	Organisation von OMGWB und der nachgeordneten Büros 1945–1949 Neben dem Schriftverkehr liegt hier eine Kopie der Geschichte von OMGWB für die Zeit bis Ende Juni 1946. Weitere Bearbeitungsstadien liegen unter Nr. 610.
120.5	Operations Reports, First Reports und andere periodische Berichte 1945
123	Personalangelegenheiten, Stellenbeschreibungen und -besetzungen

127	Etat, Haushalt, Personalausgaben
236	Property Control
321.10	Industrieangelegenheiten, u. a. Aufbau der Robert Bosch Werke, Stuttgart
350	Parteien, politisches Leben, Gewerkschaften (vor allem chronologisch und nach Orten abgelegte ICD-Berichte)
363	Entnazifizierung, Spruchkammern, deutsche Gerichte
370	Öffentliche Ordnung und Sicherheit
400	Wöchentliche Intelligence Reports der Detachments /LSO (chronologisch nach Orten)
500	Deutsche Wirtschaft
501	Finanz- und Bankwesen
504	Bauwesen
510	Handel
511	Import, Export, Zölle
560	Arbeitsmarkt, Arbeitsämter, Gewerkschaften
570	Sozialwesen
580	Gesundheitswesen
610	Geschichte der Militärregierung im Land Württemberg-Baden bis zum 30. Juni 1946: Arbeitsunterlagen, Ausarbeitungen, Kopien (Repertorium S. 723–767; vgl. auch 120). Eine bei Control Office, Historical Branch, OMGUS bearbeitete Fassung vgl. Repertorium S. 798–857.
620	Schulen, Universitäten, Bildungswesen

Nach der Aktengruppe 610 sind Berichte von Büros von OMGWB eingeschoben, die an OMGUS abgegeben wurden:

Kriegstagebücher von Detachments September 1944 – Dezember 1945 (Repertorium S. 769–774)
 Monatsberichte von Detachments Juli – September 1945
 Wochenberichte 1945 – Juni 1947 (Repertorium S. 776–795)
 Halbmonats- und Monatsberichte Juli 1947 – April 1949
 (Repertorium S. 796–797)
 Halbjahres- und Jahresberichte 2. Hälfte 1946 – 2. Hälfte 1949
 (Repertorium S. 858–869)

Die im Findbuch (S. 960–971) aufgeführten Boxes sind teilweise verfilmt worden, obwohl dies nicht vorgesehen war. Es handelt sich um Schriftgut von Einheiten und MGO, die nicht in Württemberg-Baden tätig waren.

3/407–3/19	2nd ECA Regiment: Histories einzelner Detachments 1944 – März 1945
3/407–3/20	Städtebeschreibungen
3/308–3/35	War Department Pamphlet Nr. 31–124: Civil Affairs Guide: Property of the Nazi Party, its Affiliates, Members and Supporters, 1 July 1944
3/408–3/36	Desgl.: Electric Power Systems of Germany. Nr. 31–150, 20 June 1944
3/408–3/37	Desgl.: Wages, Hours and Working Conditions of Industrial Labor in Germany. Nr. 31–160, 1 July 1944

- 3/408–3/38–39 Desgl.: German Penetration of Corporate Holdings in Germany, 11 July 1944
- 3/408–3/40 Desgl.: German Penetration of Corporate Holdings in Croatia, May 1944
- 3/408–3/41 Greater Germany Economic Estimate, 15 March 1942
- 3/408–3/42 War Department Pamphlet Nr. 31–162: The Organization of Labor Supply in Germany, 20 June 1944
- 3/408–3/43 Desgl.: German Foreign Trade and Exchange Controls. Nr. 31–104, 31 May 1944
- 3/413–3/1–3 MGO Berichte aus Bayern, Ober- und Mittelfranken, August 1945 – Mai 1946

Organisationseinheiten von OMGWB
(Repertorium S. 974–1186)

Fiscal Division / Branch (Repertorium S. 974–997)

Periodische Berichte Juli 1946–1949

Sachakten (Allgemeine Verwaltung, Haushaltsunterlagen für Reorientation Funds)

Intelligence and Reports Branch (Repertorium S. 999–1006)

Im Bestand OMGWB ist von dieser Branch nur sehr wenig Schriftgut überliefert. Als Ergänzung wurden daher die bei CO, Hist. Branch, OMGUS, liegenden Berichte von 1945–1949 verfilmt.

Property Control Branch / Division (Repertorium S. 1008–1056)

Periodische Berichte 1947–1948

Sachakten (einzelne Vermögenskontrollen, teils nach Orten, teils nach Unternehmen geordnet)

Restitutions Branch (Repertorium S. 1058–1146)

Periodische Berichte 1946–1949

Sachakten (allgemeine Verwaltung OMGWB, einzelne Rückführungen)

Reparations Branch (Repertorium S. 1148–1179)

Periodische Berichte 1946–1949

Sachakten 1945–1950

Housing Adviser (Repertorium S. 1181–1186)

Periodische Berichte Juli 1946 – Juni 1948

Chronologische Serie Ein- und Ausgänge August 1945 – August 1946

Governmental Affairs Division mit Interior Division
(Repertorium S. 1188–1573)

Civil Affairs Branch (Repertorium S. 1191–1218)

Mit Vorakten Interior Division, Civil Administration Division

Periodische Berichte 1946–1948

Sachakten (Organisation und Personal der Division, Ein- und Absetzung deutscher Amtsträger, Aufbau der deutschen Verwaltung, Verfassungsgebung, Landtag, Schriftwechsel mit dem Innenministerium)

Legislative Coordinating Adviser (Repertorium S. 1220–1230)

Sachakten (Überprüfung der Landesgesetzgebung Mai 1947 – Oktober 1949, Umerziehung, Planungen für eine gemeinsame amerikanisch-französische Zonenverwaltung in Württemberg und Baden August – Oktober 1948)

Public Welfare Branch / Refugee and Welfare Adviser / Social Affairs Adviser (Repertorium S. 1232–1426)

Periodische Berichte der Branch wie von LSO Juli 1945 – September 1949

Berichte der Landkreise über Fürsorgewesen ab Juni 1945

Fürsorge- und Versorgungsberichte des Innenministerium ab September 1945

Sachakten (Arbeitsanweisungen, Verwaltung und Personal der Branch, Aufbau der deutschen Wohlfahrts- und Fürsorgeeinrichtungen, Unterstützung der UNRRA-Arbeit, Reorientation-Projekte, DPs, Ausländer, entlassene Kriegsgefangene, Jugendhilfe)

Public Safety Branch / Adviser (Repertorium S. 1428–1470)

Periodische Berichte Juli 1945–1949

Sachakten (öffentliche Sicherheit und Ordnung, deutsche Polizei, Entnazifizierung)

Public Health Branch / Adviser (Repertorium S. 1471–1506)

Periodische Berichte Mai 1945–1949

Sachakten (deutsches Gesundheitswesen, Fortbildung des deutschen Personals)

Denazification Adviser (Repertorium S. 1507–1573)

Periodische Berichte Juli 1946 – Mai 1950)

Sachakten (Organisation und Arbeitsweise der Division usw., Entnazifizierung von Amtsträgern, Entnazifizierung von Hjalmar Schacht, periodische Berichte des Ministeriums für politische Befreiung über den Stand der Entnazifizierung)

Die Einzelfallakten der Special Branch RG 260, Boxes DENZ Nr. 136–238, 485–507, 511–853 wurden nicht verfilmt. Vgl. die Bemerkungen im Repertorium S. 1538. Die Akten waren weder deklassifiziert noch für die Benutzung freigegeben. Wegen des zweifelhaften historischen Wertes bestanden damals in den National Archives keine Planungen, die Unterlagen der Forschung zugänglich zu machen. – Eine Parallelüberlieferung verwahren die Staatsarchive, möglicherweise auch das Document Center, Berlin.

Economics Division / Bipartite Affairs Division
(Repertorium S. 1574–2124)

Division Administration (Repertorium S. 1577–1606)

Periodische Berichte 1945–1949 für die gesamte Division, einschließlich Transportation und Communications

Sachakten (Organisation, Verwaltung, Arbeitsanweisungen für die Division, Zoll, Kohleversorgung, Transportwesen, Handelskammer, Kapitalmarkt, Besatzungskosten, Getreideversorgung, Landreform, Statistisches Landesamt)

Industry Branch / Adviser (Repertorium S. 1608–1698)

Periodische Berichte 1946–1949

Chronologische Serien der Ein- und Ausgänge August 1947 – August 1949

Sachakten (FIAT, Reparationen, Rückführung verschleppter Güter, Freigabe von Produktionsmitteln, Produktionskontrollen, Aufstellungen über einzelne Produktionsbereiche und Firmen)

Finance Division / Adviser (Repertorium S.1700–1718)

Periodische Berichte 1947–1949

Chronologische Serie der Ein- und Ausgänge September 1946 – August 1949

Wenige Sachakten

Decartelization Adviser (Repertorium S.1720–1732)

Periodische Berichte Januar 1948 – Juni 1949

Sachakten

Manpower Division / Adviser (Repertorium S.1734–1770)

Periodische Berichte Juli 1946 – März 1949

Sachakten (Organisation, Verwaltung, Arbeitsanweisungen Februar 1945–1949, Löhne, Tarifverträge, Gewerkschaften, Streiks, Arbeitsämter)

Food, Agriculture and Forestry Branch (Repertorium S.1772–2124)

Periodische Berichte (vor allem in AG 319) Mai 1945–1949

Sachakten (nach Aktenplan) (Hochschulen, Ausbildung AG 000.8, Besprechungen AG 001, Recht und Gesetz AG 010, Entnazifizierung, deutsche Verwaltung AG 014, Berichte über Ernährungslage AG 20, Genossenschaftswesen AG 080, Bauernverbände, Forstwirtschaft AG 86, Import, Export, Personal und Verwaltung AG 200–230, Schriftwechsel mit OMGUS und Bipartite Control Office AG 300, Schriftwechsel innerhalb der Division, periodische Berichte AG 319, Organisation AG 322, Fortbildung AG 350, Versorgung der DP's, Forstwesen AG 390, Ernährungslage, Verteilung von Nahrungsmitteln AG 400, Rationierung AG 430, Viehhaltung, Produktion einzelner Nahrungsmittel, Düngemittel AG 464, Landreform AG 602)

Legal Division

(Repertorium S.2125–2434)

Director Legal Division, Administration (Repertorium S.2128–2231)

Periodische Berichte Juni 1945 – Juni 1949

Chronologische Serienakten Ein- und Ausgänge, interner Schriftverkehr November 1945 – Juni 1952

Sachakten (Justizministerium, Gesetzentwürfe, Organisation der MG, Personal von Legal)

German Justice Branch (Repertorium S.2233–2307)

Chronologische Serienakten Ein- und Ausgänge Januar 1946 – September 1949

Sachakten (deutsche Gerichte und Gerichtshöfe, Gefängnisse, deutsches Personal, Rechtsanwälte, Berichte des Justizministeriums Juni 1945 – Juni 1950, Eröffnung der Gerichte, Kriegsverbrechen, Organisation von Legal Division und German Justice Branch)

Prisons Branch (Repertorium S.2309–2327)

Periodische Berichte Januar 1947 – Juni 1949

Chronologische Serienakten August 1945 – Dezember 1949, Ein- und Ausgänge, in-nerdienstlicher Schriftverkehr)

Sachakten (Gefängniswesen, Inspektionsberichte)

Military Government Courts Branch (Repertorium S.2329–2364)

Sachakten (Organisation und Arbeitsanweisungen für die Branch, Urteile, Bestätigungen von Urteilen [Special Orders] Juni 1945 – Dezember 1946, Schriftwechsel mit verschiedenen Military Government Courts)

Board of Review (Repertorium S.2366–2369)

4 Sachakten

Military Government Court Heidelberg (Repertorium S.2371–2375)

Sachakten (Arbeitsanweisungen, Tätigkeitsberichte ab April 1945, Urteilstätigkeit)

(Repertorium S.2376 – 2434: Folder of no historical value)

Education and Cultural Relations Division

(Repertorium S.2435–2869)

Director Education and Cultural Relations Division, Administration

(Repertorium S.2438–2484, 2507–2559)

Periodische Berichte Juli 1945 – Oktober 1949

Sachakten (Organisation und Personal der Division, Kultministerium, Waldorfschulen, Schulreform, Reorientation, Reorientation Funds, Erwachsenenbildung, Universitäten, Religionsgemeinschaften, Entlassung des Kultministers Dr. Simpfendorfer)

Reorientation Specialist (Repertorium S.2485–2506)

Sachakten (Umerziehung, Veranstaltungen in verschiedenen Orten, Open Forums)

Education Branch (Repertorium S.2561–2587)

Sachakten (Schulbuchkonferenzen, Curricula, Lehrerfortbildung, Seminare auf der Comburg, Eröffnung von Schulen 1945)

University Branch (Repertorium S.2589–2602)

Sachakten (Schriftwechsel mit Kultministerium Februar 1948 – August 1949, William W. Dawson Gedächtnisstiftung, Eröffnung der Universitäten und Hochschulen)

Universität Heidelberg (Repertorium S.2603–2613)

Sachakten (Studentenzulassung, Vorsemerkurse, ASTA-Sitzungen, Zulassungen von Verbindungen und Studentenvereinigungen)

Cultural Affairs Branch mit Personnel Exchange Specialist, Monuments, Fine Arts and Archives (and Libraries Specialist, Theater and Music Specialist (Repertorium S.2615–2688)

Cultural Affairs Branch:

Sachakten (Informationsreisen Deutscher nach USA)

Monuments, Fine Arts and Libraries Specialist:

Periodische Berichte Juli 1946 – Juni 1947

Sachakten (Rückführung von geflüchtetem deutschen Kulturgut, Rückführung von im Ausland erbeuteten Kulturgütern)

Theater and Music Specialist:

Periodische Berichte März 1945 – Juli 1949

Sachakten (Lizenzierung von Künstlern, Überwachung von Veranstaltungen, Lebensläufe von Künstlern, Radio Stuttgart)

Chronologische Serienakten nach künstlerischen Einrichtungen geordnet

Group Activities Branch / Community Education Branch mit Specialist for Youth Activities, Specialist for Adult Education (Repertorium S.2670–2741)

Periodische Berichte November 1947– August 1949

Sachakten (Berichte über Konferenzen und einzelne Projekte, Jugend und Sportverbände,

Rotary Club, Verwaltungsangelegenheiten der Branch, Reorientation, Berichte des Kultministeriums August 1946 – Juli 1947, Volkshochschulen)

Religious Affairs Branch (Repertorium S.2743–2829)

Periodische Berichte September 1945 – August 1947

Sachakten (Aufgaben der Branch, deutsche Gesetzgebung betr. Kirchen und Religionsgemeinschaften, Freiburger Denkschrift, Ausbildungsseminare der evangelischen Kirche, Entnazifizierung der Pfarrer, Freikirchen, Jüdischer Oberrat, Katholische Kirche, Freireligiöse Gemeinschaften)

Information Service Division

(Repertorium S.2870–2967)

Periodische Berichte von ISD (einschließlich Branches) Juni 1945 – August 1949 (Repertorium S.2904–2922)

Plans and Operations Branch (Repertorium S.2875–2922)

Chronologische Serienakten Januar 1948 – Juli 1949

Sachakten (Aufgaben der Divisions und Branches, Personal, Ausarbeitung des Pressegesetzes, Kontrolle von Presse und Film, Meinungsumfrageinstitute und Meinungsumfragen, Reorientation, US- Informationszentren und -Büchereien)

Press Control Branch, Publications Control Branch, Press and Publications Branch (Repertorium S.2924–2938)

Periodische Berichte Februar 1946 – Dezember 1950

Sachakten (Aufgabenstellung der Branch, Lizenzierung der Parteipresse, Vermögenskontrolle)

Radio Branch (Repertorium S.2939–2956)

Periodische Berichte Juni 1945 – Juli 1949

Chronologische Serienakten Ein- und Ausgänge Januar 1946 – Juni 1949

Sachakten (Aufgabenstellung, Stabsbesprechungen, Aufbau und Kontrolle des Senders Stuttgart ab April 1945)

Field Relations Division mit Military Government Offices / Liaison and Security Offices

(Repertorium S.2969–4113)

Director Field Relations Division, Administration (Repertorium S.2969–2993)

Periodische Berichte Mai 1945 – Juni 1948

Chronologische Serienakten Ein- und Ausgänge Oktober 1946 – Dezember 1948

Serien nach Korrespondenzpartnern LSO Januar 1948 – Dezember 1949

Sachakten (Aufgabenstellung, Organisation, Personal, Reorientation-Veranstaltungen)

Detachments, Military Government Offices, Liaison and Security Offices
(Repertorium S.2998–4113)

Detachments / LSO im Landesteil Württemberg

Det. H1C3 – F-10 – S-10 – LSO Stuttgart (Repertorium S.2999–3022)

Periodische Berichte Juli 1945 – Oktober 1949

Chronologische Serienakten Januar – Oktober 1946

Sachakten (Arbeitsanweisungen, Wohnungswesen, Zulassung von Parteien und Gewerkschaften, Flüchtlinge, DPs)

Det. I3G3 – G-21 – S-21 – LSO Böblingen (Repertorium S.3024–3038)

Periodische Berichte 9. Juli 1945 – August 1949

Chronologische Serienakten Ausgänge Juli 1945 – Dezember 1948

Sachakten (Finanz- und Wohnungswesen)

Det. H3G3 – G-23 – S-23 – LSO Esslingen (Repertorium S.3040–3070)

Periodische Berichte Juli 1945 – Januar 1946

Chronologische Serienakten Ausgänge Juli 1947 – Dezember 1949, Eingänge Januar 1947–November 1949

Sachakten (Parteien, Verbände, Jugendarbeit, Handel, Wirtschaft)

Det. H3C3 – G-29 – S-29 – LSO Ludwigsburg (Repertorium S.3071–3092)

Periodische Berichte Mai 1945 – Juli 1946

Chronologische Serienakten Ein- und Ausgänge Februar 1945 – August 1949, Ausgänge Januar – September 1949

Sachakten (Landratsamt, Gemeindeversammlungen, Parteien, Organisationen)

Det. I2F2 – G-30 – S-30 – LSO Waiblingen (Repertorium S.3093–3141)

Periodische Berichte Mai 1945 – Dezember 1948

Chronologische Serienakten August 1945 – Februar 1950, nach Korrespondenzpartnern: Mai 1946 – August 1949

Sachakten (Polizei, Berichte des Landratsamts, Arbeitsamt, Landwirtschaft, Reorientation, Wohnungswesen)

Enthält auch Berichte der Sub-Detachments I-135 (Fellbach) und I-136 (Schorndorf)

Det. I3C3 – H-50 – S-50 – LSO Backnang (Repertorium S.3142–3150)

Periodische Berichte Mai 1945 – Mai 1947

Chronologische Serienakten August 1945 – August 1949

Sachakten (Informationskontrolle, Flüchtlinge, Landwirtschaft)

Det. I8G3 – H-53 – S-53 – LSO Leonberg (Repertorium S.3151–3183)

Periodische Berichte Juli 1945 – September 1949

Sachakten (Instruktionen der Division an Det./LSO, Landkreisverwaltung, Recht, Gesundheitswesen, Wohlfahrt, Entnazifizierung, Wirtschaft)

Det. I6G3 – H-55 – S-55 – LSO Nürtingen (Repertorium S.3184–3216)

Periodische Berichte April 1945 – Juli 1949

Chronologische Serienakten Oktober 1945 – Februar 1951

Sachakten (Industrie, Ernährung, Flüchtlinge)

Det. I12G3 – H-58 – S-58 – LSO Vaihingen (Repertorium S.3217–3219)

Periodische Berichte Oktober 1945 – Januar 1950

Enthält auch Berichte des Sub-Detachments I-158 (Mühlacker)

Det. I5G3 – G-25 – U-25 – LSO Göppingen (Repertorium S.3220–3252)

Periodische Berichte Juli 1945 – Juli 1947

Chronologische Serienakten November 1945 – September 1949

Sachakten (Parteien, Landkreisverwaltung, Recht, Wohlfahrt, Erziehung, öffentliche Sicherheit, Jugend, Industrie, Ernährung, Arbeit, DPs, Medienkontrolle, Entnazifizierung)

Enthält auch Akten des Sub-Detachments I-130 (Geislingen)

Det. H1G3 / Det. F1G3 – F-11 – U-11 – LSO Ulm (Repertorium S. 3253–3268)

Periodische Berichte Mai 1945 – September 1947

Chronologische Serienakten Januar 1948 – November 1949

Sachakten (Flüchtlinge, DPs, Jugend, Ernährung, Landkreisverwaltung)

Enthält auch Akten der Sub-Detachments I-133 (Blaubeuren) und I-134 (Langenau)

Det. I1G3 – G-20 – U-20 – LSO Aalen (Repertorium S. 3269–3279)

Periodische Berichte Juni 1945 – Dezember 1949

Chronologische Serienakten Januar 1947 – November 1949

Sachakten (Industrieraufbau)

Det. I2C3 / Det. B2I2 – G-24 – U-24 – LSO Schwäbisch Gmünd (Repertorium S. 3280–3310)

Periodische Berichte Mai 1945 – April 1949

Chronologische Serienakten Januar 1947 – September 1948

Sachakten (Rundfunk, Volkshochschule, deutsche Verwaltung, Versorgung der Armee, LSO-Verwaltung, Bulletins Hq Military Sub-Post Göppingen 1949–1950, Besprechungen der 15. Constabulary Squadron März 1947 – Juni 1949, Wohlfahrt, Wirtschaft)

Det. I14G3 – G-27 – U-27 – LSO Heidenheim (Repertorium S. 3311–3384)

Periodische Berichte März 1945 – Dezember 1946

Chronologische Serienakten, teilweise nach Korrespondenzpartnern geordnet, April 1944 – Mai 1950

Sachakten (Det./LSO-Verwaltung, Sicherheitspläne für Landkreis, Parteien, Vereine, Währung, Wirtschaft, Berichte des Landratsamts August 1945 – Mai 1946, Gemeindeverwaltung, Lizenzierung der Presse, Flüchtlinge, DPs, Landwirtschaft, Industrie, Arbeitsmarkt, evakuierte Wissenschaftler aus Thüringen)

Det. H2C3 / Det. H4C3 – G-28 – H-28 – LSO Heilbronn (Repertorium S. 3385–3400)

Periodische Berichte Juli 1945 – Mai 1947

Chronologische Serienakten Juni 1947 – September 1949

Sachakten (Landkreisverwaltung, Lager für DPs, Währungsreform, Handel, Reorientation, Wohnungswesen, Jugendarbeit, Militärgerichte)

Det. I9G3 – G-22 – H-22 – LSO Crailsheim (Repertorium S. 3401–3479)

Periodische Berichte Mai 1945 – Dezember 1948

Sachakten (Entnazifizierung, Parteien, Gewerkschaften, Vereine, Gemeinde- und Kreisverwaltung, Berichte des Landratsamts, Reorientation, Gesundheits- und Wohlfahrtswesen, Jugendarbeit, Schulen, Kirchen, öffentliche Sicherheit, Versorgung der Bevölkerung, Industrie, Handel, Landwirtschaft, Einrichtungen, bzw. Befestigungen der Wehrmacht im Landkreis)

Det. I4C3 – G-26 – H-26 – LSO Schwäbisch Hall (Repertorium S. 3489–3509)

Periodische Berichte Mai 1945 – November 1948

Chronologische Serienakten März 1945 – August 1949, Telegramme OMGWB an LSO Mai 1946 – November 1948

Sachakten (LSO-Verwaltung, Reorientation, Open Forums, Kriegsgräbererfassung)

Det. I1C3 – H-52 – H-52 – LSO Künzelsau (Repertorium S. 3510–3519)

Periodische Berichte Juni 1945 – Januar 1950

Chronologische Serienakten November 1947 – September 1949

Det. I6F2 – H-54 – H-54 – LSO Bad Mergentheim (Repertorium S. 3520–3571)

Periodische Berichte Juni 1945 – November 1949

Chronologische Serienakten Mai 1945 – August 1949 (teilweise nach Korrespondenzpartnern geführt)

Sachakten (Dienststellenverwaltung, Kreis- und Gemeindeverwaltung, Wahlen, Parteien, Gewerkschaften, Gesundheitswesen, öffentliche Sicherheit, Arbeitsmarkt, DPs, Preszensur, Rundfunk)

Det. I2G3 – H-56 – H-56 – LSO Öhringen (Repertorium S.3572–3573)

Periodische Berichte Juni 1945 – Mai 1947

Detachments / LSO im Landesteil Baden

Det. E-7 Office of Military Government for North Baden (mit Akten von *Det. E-7 Regional Military Government for LKB Mannheim*, *Det. F-17 Regional Military Government for LKB Karlsruhe*) (Repertorium S.3574–3651)

Periodische Berichte Mai 1945 – Februar 1946

Sachakten (Reichspostdirektion Karlsruhe, Zensur der öffentlichen Medien, Energieversorgung, Aufbau der deutschen Verwaltung, Parteien, Flüchtlinge, DPs, Arbeitsmarkt, Gesundheitswesen, Dienststellenverwaltung, Arbeitsanweisungen, Planungen für MGO ab August 1944, Entnazifizierung, Recht, Finanzen, Wirtschaft, periodische Berichte der nachgeordneten badischen Detachments, Verwaltung der nachgeordneten Detachments)

Det. I10G3 – G-45 Military Government for Landkreis Karlsruhe, Sitz Ettlingen, mit Akten des Verbindungsoffiziers (Branch Office) in Bretten (Repertorium S.3652–3697)

Periodische Berichte Mai – Oktober 1945

Chronologische Serienakten April – November 1945 (Standorte Bad Ischl, Bad Gastein, Ettlingen)

Sachakten (Dienstsanweisungen Dezember 1944 – Juli 1945, Tätigkeit in Bad Gastein, Bezug Karlsruhes durch amerikanische Soldaten im Juli 1945, Anweisungen an den Landrat, Organisation des Detachments, Landkreisverwaltung, Bürgermeister, Berichte anderer badischer Detachments, öffentliche Gebäude in Ettlingen, Entnazifizierung, Verbindungsoffizier in Bretten)

Det. H1E2 – G-47 – K-47 – LSO Karlsruhe (Repertorium S.3698–3861)

Aktenplan (in 12/168–1/3): Allgemeine Verwaltung

Civil Administration Team Nr. 1

Special Branch

Publication Control Branch

Theater and Music Control Branch

Economic Team Nr. 2 Trade and Industry

Periodische Berichte Mai 1945 – Dezember 1948

Chronologische Serienakten, teilweise nach Korrespondenzpartnern geordnet, Juli 1945 – Dezember 1949

Sachakten (Arbeitsanweisungen von USFET zu allen Bereichen, Organisation des Det./LSO, Anweisungen an den Landrat, Oberbürgermeister und die Bürgermeister, Wahlen, Gesetzgebung, Präsident Dr. Köhler, Justizverwaltung, Gesundheitswesen, französische Verbindungsoffiziere, Wohnungswesen, Hochschulen und Universitäten, Polizei, Schwarzmarkt, Entnazifizierung, Zensur der öffentlichen Medien, Handel, Industrie)

Det. G2E2 / Det. I13G3 – G-46 – K-46 – LSO Pforzheim (Repertorium S. 3862–3898)

Periodische Berichte Oktober 1945 – Mai 1947

Chronologische Serienakten August 1945 – Dezember 1949

Sachakten (Arbeitsanweisungen, Dienststellenverwaltung, Berichte des Landrates und von Gemeindeverwaltungen, Parteien, politische Tätigkeit, Reorientation, Schulwesen, Ernährungslage, Wohnungswesen, Jugendarbeit)

Det. II7G3 – H-87 – K-87 – LSO Bruchsal (Repertorium S. 3899–3921)

Periodische Berichte Dezember 1945 – Mai 1947

Sachakten (Landkreisverwaltung, Bürgermeisterwahlen, Klagen über US-Soldaten, Gefängnis Bruchsal, Entnazifizierung, Akten der NSDAP-Kreisleitung Bruchsal zu verschiedenen Themen)

Det. II8G3 – G-44 / Det. I2E2 – G3E2 – G-43 / G-44 – G-43 – M-43 – LSO Heidelberg (Repertorium S. 3922 – 3942)

Periodische Berichte Mai 1945 – August 1949

Chronologische Serienakten Ein- und Ausgänge Januar 1948 – Dezember 1949

Sachakten (Besprechungen bei OMGWB, Stuttgart, Amerika-Haus in Heidelberg, Polizei, Wohnungswesen)

Det. IIE2 – G1B2 – F-16 / Det. FIE2 – G-42 – M-16 – LSO Mannheim (Repertorium S. 3943–3990)

Periodische Berichte Oktober 1945 – September 1949

Chronologische Serienakten Mai 1946 – September 1949

Sachakten (Parteien, Aufbau der deutschen Verwaltung, Gewerkschaften, öffentliche Sicherheit, Handel, Recht, Polizei, Reorientation, Dienststellenverwaltung, Arbeitsanweisungen, Industrie, Akten über einzelne Firmen, Finanzen, Jugendarbeit, Landwirtschaft, Ernährung, Gemeindeverwaltung, Gesundheitswesen, Hafen, Rheinbrücken)

Enthält auch Berichte der Sub-Detachments H-88 (Feudenheim) und J-137 (Edingen)

Det. I3E2 – H-89 – M-89 – LSO Buchen (Repertorium S. 3991–4003)

Periodische Berichte Juni 1946 – August 1946

Chronologische Serienakten Juni 1946 – Dezember 1950

Sachakten (Berichte des Landrats und anderer Behörden im Landkreis, Umerziehung, Open Forums, Militärgerichte)

Det. I4E2 – H-90 – M-90 – LSO Mosbach (Repertorium S. 4004–4074)

Periodische Berichte Mai 1945 – Dezember 1946

Chronologische Serienakten Januar 1945 – Februar 1950

Sachakten (Kriegsverbrechen, Wohlfahrtswesen, Rundfunk, Arbeitsmarkt, Flüchtlinge, Parteien, Verbände, Vereine, Dienststellenverwaltung, US-Personal, Arbeitsanweisungen, Reorientation, Schulen, Jugendarbeit, Landwirtschaft, Industrie, Demontage der Goldfisch GmbH, Obriqheim)

Det. I9F2 – H-91 – M-91 – LSO Tauberbischofsheim (Repertorium S. 4075–4095)

Periodische Berichte April 1945 – Juni 1949

Chronologische Serienakten Januar 1947 – März 1948

Sachakten (Arbeitsanweisungen, Berichte von deutschen V-Männern (Investigators), dem Landratsamt und anderen Behörden im Landkreis, Parteien, Genehmigung von öffentlichen Versammlungen, Reorientation, Entnazifizierung)

Det. II6G3 – H-92 – M-92 – LSO Sinsheim (Repertorium S. 4096–4113)

Periodische Berichte Juni 1945 – August 1946

Chronologische Serienakten Juni 1947 – September 1949

**Sachakten (Übertragung der Verwaltung über Bad Wimpfen von Det. G-31 LK Bergstraße auf Det. H-92, Parteien, Flüchtlinge, Militärgerichtshöfe, deutsche Gerichte)
Enthält auch Unterlagen über die Verwaltung der Enklave Bad Wimpfen**

Im Anhang des Repertoriums sind sowohl die für die Versendung der Akten nach USA angefertigten Listen Nr. 1–228 für Shipment 12 aufgeführt als auch das General Inventory of Records for Office of Military Government (US) in occupied Germany. Part I, Administration Files, March 1953; Part II, Denazification Files, March 1953. Kansas City Records Center. Filmkopien davon befinden sich im Hauptstaatsarchiv Stuttgart.